



BdP • Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.
Kesselhaken 23 • 34376 Immenhausen

An die
Bundesdelegierten, Landesvorsitzenden, Landes-
geschäftsstellen, Bundesleitung, Arbeitskreislei-
tungen, Versammlungsleitung, Protokollführung,
Revisor*innen, Partner und Gäste



**Bund der
Pfadfinderinnen
und Pfadfinder**

22. April 2022

Einladung zur Bundesversammlung 2022

Liebe Freund*innen,

hiermit laden wir euch herzlich ein zur

50. Bundesversammlung des BdP
von Freitag, 13. Mai bis Sonntag, 15. Mai 2022
im BdP-Bundeszentrum in Immenhausen.

Tagungsbeginn: **Samstag, 14. Mai 2022, 9:00 Uhr** in der Jahnturnhalle Immenhausen

Tagungsende: **Sonntag, 15. Mai 2022, 13:00 Uhr**

Wir bitten um **Anmeldung** bis spätestens **Freitag, 29. April 2022** unter <https://bv.pfadfinden.de> oder mit nebenstehendem QR-Code. Nachträglich eingegangene Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen leider nicht mehr berücksichtigt werden.



Wichtig: **Veränderungen an den Delegationen** der Landesverbände müssen vor der Versammlung an bv@pfadfinden.de gemeldet, während der Versammlung der Versammlungsleitung mitgeteilt werden.

Der **Eigenanteil** für Verpflegungskosten beträgt für Delegierte € 25,00 mit Fahrtkostenerstattung, für Gäste aus den Landesverbänden € 45,00 ohne Erstattung der Fahrtkosten. Die Zahlung sollte möglichst gesammelt über den Landesverband erfolgen. Für Mitarbeitende der Bundesebene gelten die Verpflegungssätze laut Abrechnungsordnung.

Die Erstattung von **Fahrtkosten** erfolgt nach der Abrechnungsordnung des Bundes. Bitte berücksichtigt die beiliegenden Hinweise und achtet auf eine kostengünstige An- und Abreise. Bitte nehmt nach Möglichkeit Sparangebote und Gruppentickets in Anspruch. Um Fahrgemeinschaften zu bilden, nutzt bitte unsere Plattform mitfahren.pfadfinden.de.

Um die Umwelt zu schonen und die Ressourcen der Erde zu schützen prüft bitte, ob es euch bei der **Anreise mit der Bahn** möglich ist, anschließend den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen. Die Buslinie

173 fährt ab dem Bahnhof Immenhausen Richtung Bundeszentrum freitags stündlich **bis 23:15 Uhr** (neu!). Die letzte Haltestelle für „Aussteiger*innen“ zum Bundeszentrum ist der Finkenweg. Man kann die Busfahrer*innen auch höflich fragen, ob sie einen an der Biegung, wenn sie kurz vor den Bauernhöfen Richtung Umgehungsstraße abbiegen, rauslassen können. Von dort ist es nur noch 1 km bis zum Bundeszentrum. Autofahrer*innen können gerne immer einen Schlenker über den Bahnhof Immenhausen machen und ggf. Leute mitnehmen. **Bitte habt Verständnis dafür, dass wir aus personellen Gründen nur in begründeten Ausnahmefällen individuelle Shuttles anbieten können.** Bitte organisiert eure Anreise selbst.

Wir freuen uns sehr, dass die Bundesversammlung trotz der Corona-Pandemie in Form eines physischen Zusammentreffens in Immenhausen stattfinden kann! Damit dies für alle zu einem schönen Erlebnis wird, haben wir für die Veranstaltung ein **Hygienekonzept** erstellt. **Bitte stellt euch auf folgende wichtige Regelungen und Einschränkungen ein:**

- **3G:** Die Teilnahme an der Bundesversammlung ist nur mit Impfnachweis, Nachweis der Genesung oder einem bei Anreise vorliegenden, aktuellen negativen Corona-Test (Antigen-Schnelltest aus einem Testzentrum oder PCR-Test) möglich.
- **Tests für alle:** Wir bitten euch, auch wenn ihr geimpft oder genesen seid, vor eurer Anreise zumindest einen Selbsttest durchzuführen. Darüber hinaus werden wir uns alle am Samstag und Sonntag vor dem Frühstück testen. Dazu werden wir Teststraßen einrichten.
- **Abstand und Masken:** In Innenbereichen (außer am Sitzplatz) und in bestimmten Außenbereichen, in denen die Mindestabstände nicht eingehalten werden können (Anmeldung, Buffet, ...) ist eine medizinische Maske zu tragen. Bitte bringt daher ausreichend Masken mit.
- **Frische Luft:** Wir werden so viel wie möglich lüften und außerhalb der Sitzung so viel wie möglich draußen sein. Bitte denkt daher an witterungsgerechte Kleidung.

Für die **Übernachtung** in Immenhausen steht primär der Zeltplatz zur Verfügung. Bitte bringt daher unbedingt Schlafsack und Isomatte mit! Das Mitbringen von Kohten und Jurten ist ausdrücklich erwünscht. Alternativ können **Zelte**, solange vorrätig, vom Bundeszentrum ausgeliehen werden. Diesbezüglich geht noch eine gesonderte Abfrage an die Landesvorstände raus. Wir haben außerdem noch einige wenige Schlafplätze in den Sippenhäusern, die wir den Landesverbänden zur Verfügung stellen können. Bitte dazu bei Heike (heike.jablonski@pfadfinden.de) melden (first come, first served).

Gastgeber des Rahmenprogramms der diesjährigen Bundesversammlung ist der Landesverband **Niedersachsen**. Bitte beachtet auch die beiliegende **Einladung**.

Die **Ladung** zur Bundesversammlung erfolgt **per E-Mail**. Ihr erhaltet keine Post. Bitte stellt sicher, dass ihr auch während der Versammlung digital oder in Papierform Zugriff auf die Unterlagen habt. **Alle Tagungsunterlagen findet ihr zusätzlich unter bv.pfadfinden.de** Solltet ihr zur BV verhindert sein, leitet diese Einladung bitte an eine*n **Ersatzdelegierte*n** weiter und teilt dies unbedingt auch dem Bundesamt unter bv@pfadfinden.de mit.

Alle **Anträge** findet ihr wie immer auch auf mitreden.pfadfinden.de. Bitte nutzt diese Plattform intensiv, um euch vor der Bundesversammlung über die Anträge auszutauschen oder Verständnisfragen zu stellen. Die aktuelle Satzung und die Ordnungen findet ihr auf im öffentlichen Bereich auf [mein-BdP](https://mein-bdp.de).

Wie bereits von den digitalen Versammlungen gewohnt, bieten wir auch dieses Mal **Webmeetings zur inhaltlichen Vorbereitung** zu den Finanzen und Anträgen an. Diese bieten eine weitere Möglichkeit, Verständnisfragen bereits vor der Versammlung zu klären und sollen insbesondere genutzt werden, um mögliche Änderungs- und Alternativanträge zwischen den Landesverbänden abzustimmen. Bitte nutzt diese Möglichkeit, um eine hohe Qualität der BV-Beschlüsse sicherzustellen und entsendet zumindest eine*n Vertreter*in aus eurer Delegation in die jeweiligen Webmeetings.

Während des Wochenendes sind wir immer auf viele helfende Hände in allen Bereichen angewiesen. Wenn ihr noch Leute kennt, die gerne als **Helfende** in die Bundesversammlung reinschnuppern möchten, können sie sich gerne unter bv@pfadfinden.de bei uns melden.

Wir freuen uns auf eine spannende Bundesversammlung und ein Wiedersehen in Immenhausen!

Herzlich Gut Pfad



Sebastian Köngeter



Maria Venus



Ann-Katrin Rückel



Marcus Lauter

Anhänge:

- Einladung des ausrichtenden Landesverbands
- aktualisierte Tagesordnung
- Zeitplan
- Einladung Webmeetings zur inhaltlichen Vorbereitung
- Protokoll der letzten Bundesversammlung
- Beschlüsselliste
- Anträge
- Berichtsheft
- Hinweise zur Fahrtkostenerstattung
- Abrechnungsordnung
- Factsheet BV-Anträge

+++ EXKLUSIV!! +++ Der Vorstandsbericht als Podcast +++ gelesen von den Mitgliedern des Bundesvorstands +++ Hört jetzt rein! +++ bv.pfadfinden.de +++ EXKLUSIV!! +++





BdP

Bund der
Pfadfinderinnen
und Pfadfinder

Landesverband Niedersachsen e.V.

Bundesversammlung 2022

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder,

es ist wieder so weit, eine Bundesversammlung steht an und in diesem Jahr wollen wir uns schon auf das Bundeslager einstimmen. Dafür bringen wir dein Pinten-Feeling zur dir auf die BV!

Wir sorgen für den Ort, die Getränke, die Wärme, Spiele und Licht.

Buchen Sie jetzt und erhalten Sie einen Dringlichkeitsantrag gratis dazu!
Nur solange der Vorrat reicht

Was **du** brauchst, ist dich, Instrumente, Motivation und Liederbücher. Wir freuen uns, dich in unserer Pinte begrüßen zu dürfen.

Liebe Grüße

Der Landesverband Niedersachsen

PS:

Leider sind uns die Fischbrötchen aus SHHH schon ausgegangen und so muss unsere geplante Aktion „Fischbrötchen – 1,50 €“ leider absagen.



Tagesordnung

50. Bundesversammlung
13.-15.05.2022
in Immenhausen

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

TOP 2 Regularien

- 2.1. Erläuterung der Sitzungsregeln und des Verfahrensablaufs der BV
- 2.2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der namentlichen und zahlenmäßigen Anwesenheit der Delegierten
- 2.3. Feststellen der Beschlussfähigkeit
- 2.4. Wahl der Versammlungsleitung
- 2.5. Wahl der Protokollführung
- 2.6. Beschluss über die Dringlichkeit verspäteter Anträge (falls notwendig)
- 2.7. Beschluss der Tagesordnung
- 2.8. Genehmigung des Protokolls der 49. Bundesversammlung

TOP 3 Bundesvorstand, Bundesleitung, Arbeitskreise und Projekte: Aussprache zu den schriftlichen Berichten

- 3.1. Bundesvorstand
- 3.2. Bundesbeauftragte
- 3.3. Arbeitskreise
- 3.4. Aktionen

TOP 4 Finanzen

- 4.1. Jahresabschluss 2021
- 4.2. Bericht des Finanzausschusses
- 4.3. Bericht der Revisor*innen
- 4.4. Entlastung des Vorstandes für 2021
- 4.5. Vorstellung aktualisierter Wirtschaftsplan 2022 und Wirtschaftsplan 2023
- 4.6. Abstimmung aktualisierter Wirtschaftsplan 2022 und Wirtschaftsplan 2023

TOP 5 Großveranstaltungen

- 5.1. Bundeslager 2022
- 5.2. World Scout Jamboree 2023
- 5.3. Bundesfahrt 2023

TOP 6 Projekte

- 6.1. „Endlich wieder raus“
- 6.2. Verbandsentwicklung



6.3. Echolot

TOP 7 Abstimmung über vorliegende Anträge

- 7.1. Antrag 01: Ergänzung der Satzung bezüglich Mitgliedschaften des BdP
- 7.2. Antrag 02: Korrektur der Beitragsordnung bezüglich Fälligkeit Halbjahresbeitrag
- 7.3. Antrag 03: Änderung der Geschäftsordnung der Bundesversammlung bezüglich der Behandlung konkurrierender Anträge
- 7.4. Antrag 04: Änderung der Bundesordnung bezüglich Zusammensetzung der Stammesführung
- 7.5. Antrag 05 Bundeslager 2026
- 7.6. Antrag 06: Bundesfahrt 2023
- 7.7. Antrag 07: Fortführung Verbandsentwicklung
- 7.8. Antrag 08: Verabschiedung Selbstverständnis
- 7.9. Antrag 09: Wachstumsziel für den BdP
- 7.10. Antrag 10: Klimabilanz

TOP 8 Wahlen und Bestätigungen

- 8.1. Wahlen zum Bundesvorstand
- 8.2. Bestätigung von Bundesbeauftragten
- 8.3. Wahl der Revisor*innen
- 8.4. Wahl der Vertretung im Finanzrat des rdp

TOP 9 Zentrum Pfadfinden Immenhausen

TOP 10 Unsere Partner

- 10.1. Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp)
- 10.2. Deutscher Pfadfinderverband (DPV)
- 10.3. Stiftung Pfadfinden
- 10.4. Bundeskämmerei
- 10.5. EEDF

TOP 11 Sonstiges

- 11.1. Termine

Vorläufiger Zeitplan

50. Bundesversammlung
13.-15.05.2022
in Immenhausen

Zeit	Freitag, 13. Mai	Samstag, 14. Mai	Sonntag, 15. Mai
7:00	Anreise ab 15:30	Frühstück im Zentrum Pfadfinden Immenhausen	
8:00		Fußmarsch/Anreise zur Jahnturnhalle	
8:45		Morgenrunde an der Jahnturnhalle	
9:00		TOP 1 Eröffnung und Begrüßung	TOP 8 Wahlen und Bestätigungen
9:20		TOP 2 Regularien	
9:45		Markt der Berichte	In den Zählpausen: TOP 09 Zentrum Pfadfinden Immenhausen TOP 10 Unsere Partner
10:30		TOP 3 Aussprache zu den schriftlichen Berichten	Markt der Aktivitäten
10:45		TOP 4 Finanzen, Teil 1 (4.1 bis 4.4)	
11:20		TOP 5 Großveranstaltungen	TOP 4 Finanzen, Teil 2 (4.5 und 4.6)
11:30		TOP 6 Projekte	TOP 13 Sonstiges
11:45		Mittagessen und Mittagspause	Abschlusskreis + Mittagssnack an der Jahnturnhalle
12:15			
12:45			Abreise
13:00			
14:00		TOP 7 Abstimmung über Anträge	
15:30		Anreise ab 15:30 Inhaltlicher Block	
16:30		Kaffeepause	
16:45		Fortsetzung TOP 7	
18:45		Abendessen ab 18:30 Rückkehr zum Bundeszentrum	
20:00	Abendessen		
21:30	Abendprogramm inkl. Verabschiedungen		



Einladung Webmeetings zur inhaltlichen Vorbereitung

Liebe Delegierte, liebe Gäste,

zur **inhaltlichen Vorbereitung** auf die Diskussion auf der Bundesversammlung bieten wir zu bestimmten Themen vorab Webmeetings an. Um einen reibungslosen Ablauf der digitalen Bundesversammlung zu ermöglichen, ist es **wichtig, dass aus jeder Delegation eine Person** (idealerweise die innerhalb der Delegation für den jeweiligen Antrag/TOP zuständige Person) an dem vorbereitenden Webmeeting teilnimmt.

Inhalte:

- Erläuterung der Hintergründe des Antrags (zur Weitergabe z.B. im Rahmen der Delegationsvorbereitung)
- Möglichkeit zur Klärung von Verständnisfragen
- Einbringen von Änderungswünschen/Ankündigung von Änderungsanträgen aus den Delegationen, sodass die Antragstellenden sich bereits auf diese vorbereiten können
- Möglichkeit zur Vernetzung unter den Landesverbänden, um beispielsweise (gemeinsame) Änderungsanträge vorab koordinieren zu können

Termine:

Mo, 02.05.	20:30 Uhr	Finanzen
Di, 03.05.	20:00 Uhr	Anträge 01-04 (Änderungen Satzung, Ordnungen, GO) Antrag 09 (Wachstumsziel)
Do, 05.05.	19:30 Uhr	Anträge 05+06 (Bula, BuFa) Anträge 07+08 (Verbandsentwicklung, Selbstverständnis) Antrag 10 (Klimabilanz)

Die Dauer richtet sich nach dem Gesprächsbedarf; wir rechnen pro Termin mit max. 1,5 Stunden.

Einwahldaten:

Die Einwahldaten findet ihr rechtzeitig vorher auf <https://bv.pfadfinden.de> unter „Webmeetings zur inhaltlichen Vorbereitung“.

Bei Fragen wendet euch gerne an bv@pfadfinden.de.

Protokoll der 49. Bundesversammlung des BdP vom 24.09. bis 26.09.2021 in Immenhausen

Version für Veröffentlichung und Weitergabe außerhalb des Kreises der Mitglieder der Bundesversammlung (Enthält Beratungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit nur als Ergebnisprotokoll)

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) eröffnet die Versammlung und begrüßt die Delegierten und Gäste.

Herr Schützeberg, der Bürgermeister von Immenhausen, grüßt die anwesenden Delegierten.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) heißt die neuen Landesvorsitzenden willkommen. Außerdem stellt er die drei neuen hauptamtlichen Mitarbeitenden vor: Ann-Kathrin Schmidt als Bundesgeschäftsführerin, Caroline Neppert als Referentin des Projekts „Endlich wieder raus“ sowie Yannik Menge als Bundesfreiwilliger.

TOP 2 Regularien

2.1 Erläuterung der Sitzungsregeln und des Verfahrensablaufs der BV

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) gibt eine kurze Einführung zu dem Ablauf der Bundesversammlung.

2.2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der namentlichen und zahlenmäßigen Anwesenheit der Delegierten

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Bundesversammlung fest und ruft die Landesverbände einzeln auf, die ihre Stimmkarten abholen.

Folgende Delegierte sind anwesend:

Landesverband	Anwesende Delegierte	Mögliche Delegierte
Baden-Württemberg	9	9
Bayern	15	15
Berlin/Brandenburg	4	5
Bremen	1	1
Hessen	13	13
Niedersachsen	15	15
Nordrhein-Westfalen	9	9
Rheinland-Pfalz/Saar	9	9
Sachsen	2	2
Schleswig-Holstein/Hamburg	5	6
Thüringen	0	1
Bundesvorstand	4	4

2.3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Bundesversammlung ist damit mit 86 von möglichen 89 stimmberechtigten Delegierten beschlussfähig.

2.4 Wahl der Versammlungsleitung

Für die Versammlungsleitung werden folgende Personen vorgeschlagen:

Paula Neher (LV Hessen)

Thomas Danz (LV NDS)

Nono (Manon Dunker, LV Bayern)

Die Wahl erfolgt en bloc:

Ja	Nein	Enthaltung
86	0	0

Somit die die oben genannten Personen als Versammlungsleitung gewählt. Die Versammlungsleitung stellt sich dem Gremium kurz vor.

2.5 Wahl der Protokollführung

Für die Protokollführung werden folgende Personen vorgeschlagen:

Steini (Gernot Knittel, LV Baden-Württemberg)

PC (Philipp Cordes, LV Bremen)

Silke Schmahl-Giese (Bundesamt)

Diana Schlundt (Bundesamt)

Die Wahl erfolgt en bloc

Ja	Nein	Enthaltung
86	0	0

Somit die die oben genannten Personen als Protokollführung gewählt.

2.6 Beschluss über die Dringlichkeit verspäteter Anträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

2.7 Beschluss der Tagesordnung

Es wird vorgeschlagen, die Tagesordnung wie folgt zu ändern: Der TOP 10 Entscheidung über Ausschlussanträge wird als TOP 8 behandelt, damit dieser am Samstagabend ggf. unter Ausschluss der Öffentlichkeit beschlossen werden kann. Somit wird TOP 8 zu TOP 9 und TOP 9 zu TOP 10.

Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung:

Ja	Nein	Enthaltung
86	0	0

Somit ist die geänderte Tagesordnung einstimmig angenommen.

2.8 Genehmigung des Protokolls der 48. Bundesversammlung

Zu diesem Protokoll gab es keine Rückmeldungen.

Abstimmungsergebnis zur Genehmigung des Protokolls:

Ja	Nein	Enthaltung
80	0	6

Somit ist das Protokoll der 48. Bundesversammlung genehmigt.

TOP 3 Bundesvorstand, Bundesleitung, Arbeitskreise und Projekte: Aussprache zu den schriftlichen Berichten

Die Berichte sind den Mitgliedern der Versammlung vorab schriftlich zugegangen.

Die Delegierten haben Zeit, sich beim Markt der Berichte über die Arbeit auf Bundesebene zu informieren. Die Sitzung wird hierzu unterbrochen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit für Fragen im Plenum:

3.1 Bundesvorstand

Es gibt keine Fragen oder Ergänzungen.

3.2 Bundesbeauftragte

Alex (Alexander Schmidt, IB WOSM) ergänzt, dass Chrissy (Christine Pollithy, LV Bayern) ins Weltkomitee von WOSM gewählt worden ist.

3.3 Arbeitskreise

Der AK Rainbow wünscht sich noch Mitglieder aus den Landesverbänden SH/HH und BaWü und freut sich, zu queeren Themen angesprochen zu werden.

Der Arbeitskreis Alumni heißt jetzt Netzwerk Blaugelb.

3.4 Aktionen

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

TOP 4 Finanzen

4.1 Jahresabschluss 2020

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister) stellt den Jahresabschluss 2020 vor. Das Geschäftsjahr ist auch durch die Corona-Pandemie geprägt. So wurde kaum Geld für Veranstaltungen ausgegeben, sondern konnte ins Jahr 2021 mitgenommen werden. Der Finanzrat berät die Geschäftsführung und den Schatzmeister und ist eine große Hilfe. Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister) dankt auch dem ganzen Team des Bundesamts, insbesondere der Buchhalterin Silvia Houda.

Auf Einnahmenseite gab es weniger Eintritte und Austritte, sodass weniger Mitgliedsbeiträge eingenommen wurde. Das Projekt Echolot hatte sich noch weiter verschoben. Es gab deutlich mehr Zuschüsse und Spenden.

Im Bundeszentrum gab es einen operativen Verlust von rund 30.000 €, weil Großbelegungen fehlten. Für das Projekt „Endlich wieder raus!“ wurden 100.000 € zurückgestellt.

Corona macht vieles unkalkulierbar. Der Baufortschritt ist gut, Baumaterial ist gerade sehr teuer. Das Projekt Echolot ist weitgehend ausfinanziert.

Pia Schirrmeister (LV Hessen): Die Meuten wachsen, auch wegen der Pandemie.

Christopher Hamp (LV Niedersachsen): Danke für den ausführlichen Bericht. Wie ist der Stand bei dem Rechtsstreit mit EcoToiletten? Wozu zahlen wir einen Beitrag an die Burg Ludwigstein?

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister): Versagen des Toilettendienstleisters auf dem Bula hat viel Geld gekostet, rund 20-25TEUR. Anmietung zusätzlicher Toiletten und Aufwand für Reinigung der Toiletten vor Ort, daher Rechtsstreit. Dienstleister hat Fehler eingesehen, Vergleich: Sie wollen die Kosten erstatten, haben aber keine Einnahmen. Zahlen 300€ pro Monat. Wir erlassen einen Teil der Kosten, wenn sie bis zum Jahresende komplett überweisen. Die Burg Ludwigstein ist ein Verein, wir sind Mitglied und zahlen einen Beitrag. Gute Partnerschaft, positiver Austausch. Wir sind auch Mitglied bei der IHK (für den Wirtschaftsbetrieb).

Alex (Alexander Fischbach, LV SH/HH): Ist an einen klimaneutralen Nachfolger für das Auto des Bundeszentrums gedacht?

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister): Aktuell ist keine Neubeschaffung geplant. Aber: Stromleitung für Ladesäule ist im Bundeszentrum bereits gelegt. Es spricht nichts gegen ein E-Auto, gerade im Kontext von staatlicher Förderung.

Pasti (Pascal Schröder, LV NDS): Was wird von den 100 TEUR für „Endlich wieder raus“ bezahlt?

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister): Drei Säulen: Starke Stämme, gutes Programm, Öffentlichkeitsarbeit. Viel Geld für Mitgliederwerbung, Ausbildung für Moderation von Stammeskompanen, Referentin für das Projekt eingestellt.

Maria Venus (Bundesvorsitzende) dankt Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister) für die gute und verständliche Präsentation.

4.2 Bericht des Finanzausschusses

Der schriftliche Bericht liegt vor.

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister): Der Finanzausschuss stammt aus einer Zeit, als der BdP mehr um Geld gestritten hat. Jetzt sieht die finanzielle Situation viel besser aus. Der Ausschuss hat im Vorfeld der Bundesversammlung getagt.

Tim Elsner (LV Hessen): Bei diesem Treffen hat sich der Finanzausschuss intensiv mit den Zahlen beschäftigt.

4.3 Bericht der Revisor*innen

Helmut List (LV NDS): Alle Fragen wurden umfassend beantwortet. Es gab nur kleinere Ergänzungen.

Julias Meschke (LV NDS): Viele Landesbeiträge wurden am Anfang des Jahres nicht überwiesen. Er bittet die Landesverbände um fristgerechte Zahlungen.

Die Revisor*innen empfehlen die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2020.

4.4 Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2020

Pasti (Pascal Schröder, LV NDS) beantragt die Entlastung des Vorstands für 2020.

Ja	Nein	Enthaltung
80	0	0

(2 Delegierte sind zur Zeit der Abstimmung nicht anwesend, der Bundesvorstand nicht stimmbe-
rechtigt)

Somit ist der Bundesvorstand für das Jahr 2020 entlastet.

Einschub:

Olli (Oliver Mahn) vom Ring Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände ist da und be-
grüßt die Delegierten der Bundesversammlung. Er berichtet von aktuellen Themen aus dem Ring.

Der BMPPD ist jetzt Vollmitglied im rdp.

Aus den drei Ringen (RdP, RDP und rdp) wird jetzt ein Ring (rdp). Der neue Ring ist schon da, die
alten sind noch nicht ganz aufgelöst.

In den letzten zehn Jahren hat sich viel getan. Es gibt inzwischen ein gemeinsames Verständnis und
Vertrauen untereinander, kein gegenseitiges „Auf-die-Finger-Schauen“ mehr.

4.5 Vorstellung aktualisierter Wirtschaftsplan 2021 und Wirtschaftsplan 2022

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister) stellt den finanziellen Ausblick vor.

Aktivitäten finden deutlich weniger statt. Das Zentrum wird auch wieder einen großen Verlust ein-
fahren. Die Projekte „Endlich wieder raus“ und Echolot prägen das Jahr 2021. Das Jahr 2022 wird
vom Bundeslager geprägt.

Es wird eine schwarze Null von 28 TEUR geplant, dank Corona ist es aber kaum planbar.

Die Sippenhäuser werden umfangreicher saniert als ursprünglich geplant. Die Sanierung des Kü-
chenhauses ist schwer kalkulierbar.

Jona Gashi (LV NRW): Wie hoch sind unsere Schulden derzeit?

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister): es besteht ein Darlehen bei der Stiftung Pfadfinden
von knapp 100 TEUR. Das Geld diente dem Umbau des Bundesamts und der -kämmerei vor zwölf
Jahren.

Forsa (Marco Nüchel, LV NRW): Geplante Rechtskosten sind gestiegen. Was ist geplant?

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister): Der Vorstand musste feststellen, dass der Bedarf an
Rechtsberatung gestiegen ist, z.B. Arbeitsrecht, Ausschlussverfahren und wollte sicher gehen, dass
für diese Beratungen genug Mittel eingeplant sind.

Pasti (Pascal Schröder, LV NDS) dankt Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister) für den guten
Bericht. Er macht den Vorschlag, grüne Bankkonten zu eröffnen.

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister): Wir prüfen regelmäßig, ob Gelder bei grünen Banken
angelegt werden können. So wurde bereits ein Konto bei GLS-Bank eröffnet. Gleichzeitig ist es vor-
teilhaft, vor Ort eine Bank zu haben, bei der wir Vertrauen genießen.

4.6 Abstimmung aktualisierter Wirtschaftsplan 2021 und Wirtschaftsplan 2022

Ja	Nein	Enthaltung
85	0	1

Somit ist der aktualisierte Wirtschaftsplan 2021/2022 angenommen.

TOP 5 Wahlen und Bestätigungen

5.1 Nachwahlen zum Bundesvorstand

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Im Bundesvorstand ist nach wie vor die Position eines stellvertretenden Vorsitzenden vakant. Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr darauf konzentriert, Bundesbeauftragte zu finden und nicht intensiv nach Vorstandsmitgliedern gesucht.

Der amtierende Vorstand tritt im kommenden Jahr, nach Ende der Amtszeit, nicht wieder an. Er fordert die Delegierten auf, die verbleibende Amtszeit zu nutzen, um sich ein Bild von der Arbeit des Bundesvorstandes zu machen.

Es gibt keine Vorschläge; der Posten bleibt vakant.

5.2 Bestätigung von Bundesbeauftragten

Bundesbeauftragte werden vom Vorstand berufen und von der Versammlung bestätigt.

Ann-Katrin Rückel (stv. Bundesvorsitzende) stellt Isi (Isabel Sax, LV Bayern) als neue BB Politische Bildung vor, die mit Julia Obradovic (BB Politische Bildung) zusammenarbeiten wird.

Alex (Alexander Schmidt, BB Internationales WOSM): möchte die Schwerpunkte von Isi erfahren.

Isi (Isabel Sax, LV Bayern): Feminismus, Inklusion, Nachhaltigkeit.

Abstimmung über die Bestätigung von Isi (Isabel Sax, LV Bayern) als BB Politische Bildung:

Ja	Nein	Enthaltung
85	0	1

Maria Venus: Es sind aktuell keine Stufen-BBs besetzt. Auch der Posten BB Ausbildung ist nicht besetzt. Engagiert euch! Gestaltet mit! Sprecht Menschen an!

5.3 Wahl der Revisor*innen

Die Kassenprüfung findet am 12.02.2022 in Immenhausen statt. Als Revisor*innen werden vorgeschlagen:

Helmut List (LV Niedersachsen)
 Dustin Schmidt (LV Niedersachsen)
 Julius Meschke (LV Niedersachsen)
 Lennart Laser (LV RPS)
 Johanna Hachmeister (LV Niedersachsen)
 Johnny (Jean-Pierre Walter, LV BBB)
 James (Christian Wolf, LV Baden-Württemberg)
 Pia Schirrmeister (LV Hessen)

Die Wahl erfolgt en bloc:

Ja	Nein	Enthaltung
77	0	8

(1 Delegierter ist während der Abstimmung nicht anwesend)

5.4 Findungskommission

Die Findungskommission soll neue Vorstandsmitglieder finden. Diese Findungskommission ist im Rahmen eines Vorratsbeschlusses der Bundesversammlung dauerhaft eingerichtet und wird vom Bundesvorstand berufen. Der Bundesvorstand möchte die Bundesversammlung an der Besetzung beteiligen und bittet daher um Vorschläge.

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister): Kriterien für die Kommission sind: Personen aus einem Landesvorstand, Personen aus dem Kreis der Bundesdelegierten, sonstige kompetente Menschen. Die vorgeschlagene Anzahl von fünf Personen ist eher eine Untergrenze. Geographisch sollten die Mitglieder gut verteilt sein. Interessierte Personen können auf die Arbeit der vorherigen Findungskommission zurückgreifen.

Vorschläge:

Mone (Simone Voit, LV BaWü)
Dodo (Dominik Neumann-Wächter, LV Bayern, nicht erreicht)
Bene (Benedikt Kluger, ehem. Wamser, LV Bayern, nicht erreicht)
Tim Elsner (LV Hessen)
Tolliver (Oliver Elsner, LV Hessen)
Sebi (Sebastian Klimek, LV Hessen)
Umberto Albano (LV Niedersachsen)
Alexander Schmidt (LV Niedersachsen)
Laura Störmer (LV Niedersachsen)
Schlaubi (Carina Jüschke, LV NRW)
Tarzan (Rafael Kaiser, LV NRW)
Michelle Büttner (LV RPS)
Kay Mlasowsky (LV Sachsen)
Punzel (Annika Schulz, LV BBB)

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) beruft die neue Findungskommission.

TOP 6 Verabschiedungen

Maria Venus (Bundesvorsitzende) verabschiedet Krake (Annika Schönherr, ehem. BB Ausbildung) und dankt ihr für ihre gute Arbeit.

Ann-Katrin Rückel (stv. Bundesvorsitzende) verabschiedet Stephan Veit (ehem. BB RR-Stufe). Ebenso werden Nena (Verena Weber) und Jule (Juliane Krämer) als ehemalige BB Wölflingsstufe verabschiedet. Ann-Kathrin bedankt sich für die geleistete Arbeit.

Jacky (Jacqueline Weil ehem. Bundesgeschäftsführerin) wird von Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister) verabschiedet. Der Bundesvorstand dankt ihr für ihre langjährige Tätigkeit als Bundesgeschäftsführerin.

TOP 7 Abstimmung über vorliegende Anträge

Feststellen der Beschlussfähigkeit:

Landesverband	Anwesende Delegierte	Mögliche Delegierte
Baden-Württemberg	9	9
Bayern	15	15
Berlin/Brandenburg	4	5
Bremen	1	1
Hessen	13	13
Niedersachsen	15	15
Nordrhein-Westfalen	9	9
Rheinland-Pfalz/Saar	9	9
Sachsen	2	2
Schleswig-Holstein/Hamburg	5	6
Thüringen	0	1
Bundesvorstand	4	4

7.1 Antrag 01: Änderung der Satzung bezüglich Ermöglichens digitaler Bundesversammlungen

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Die Bundessatzung wird in „§7 Bundesversammlung“ um einen neuen Absatz 10 ergänzt:
Die Bundesversammlung tagt entweder physisch an einem Versammlungsort oder virtuell mit Hilfe elektronischer Kommunikationsmittel, wobei eine Kombination beider Tagungsarten möglich ist. Die konkrete Tagungsart wird in der Einladung zur jeweiligen Versammlung festgelegt, wobei mindestens eine Bundesversammlung pro Jahr in Form einer physischen Versammlung stattfinden soll.

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister): Im letzten Jahr haben wir gute Erfahrungen mit digitalen Versammlungen gemacht und wollen nun auch außerhalb von der Corona-Gesetzgebung digitale Versammlungen ermöglichen.

Valle (Valentin Waldthausen, LV BaWü): Gibt es Bedenken/Pläne zu hybriden Veranstaltungen?

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) erklärt, dass es lediglich ermöglicht werden soll, es gibt keine konkreten Pläne.

Nüvi (Jan Westerhoff, LV Niedersachsen) merkt an, dass die Hürden recht klein sind. Er findet das Möglichmachen gut, in Niedersachsen hat es gut funktioniert.

PC (Philipp Cordes, LV Bremen): Er schlägt vor, auf das Wort „entweder“ im Antragstext zu verzichten.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) greift den Vorschlag auf.

Der Antrag wird erneut von der Versammlungsleitung in der neuen Fassung verlesen und es wird abgestimmt.

Die Bundessatzung wird in "§7 Bundesversammlung" um einen neuen Absatz 10 ergänzt:
Die Bundesversammlung tagt ~~entweder~~ physisch an einem Versammlungsort oder virtuell mit Hilfe elektronischer Kommunikationsmittel, wobei eine Kombination beider Tagungsarten möglich ist.

Die konkrete Tagungsart wird in der Einladung zur jeweiligen Versammlung festgelegt, wobei mindestens eine Bundesversammlung pro Jahr in Form einer physischen Versammlung stattfinden soll.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
86	0	0

Somit ist der Antrag 01 angenommen.

7.2 Antrag 02: Änderung der Wahlordnung bezüglich Briefwahl

Die Bundesversammlung möge beschließen:

In der Wahlordnung wird in §1 Absatz (1) der Satz "Briefwahl und Stimmrechtsübertragung sind unzulässig." gestrichen.

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister) begründet den Antrag. Der Ausschluss einer Briefwahl kann nachteilig sein, sinnvolle Anwendungen werden so verhindert.

Es gibt keine Verständnisfragen oder Erklärungsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
84	0	2

Somit ist der Antrag 02 angenommen.

Einschub:

Von der Stiftung Pfadfinden begrüßt Antoinette Hofmann die Bundesversammlung und stellt die Fördermöglichkeiten vor. Alexander Schmidt (AK Internationales) berichtet vom Austausch mit Israelischen Pfadfindern, Das Projekt wurde durch die Stiftung mit 300€ gefördert.

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister) dankt der Stiftung Pfadfinden für ihr finanzielles und ideelles Engagement für den Bund.

7.3 Antrag 03: Änderung der Wahlordnung bezüglich Frist Delegiertenwahl

Feststellen der Beschlussfähigkeit:

Landesverband	Anwesende Delegierte	Mögliche Delegierte
Baden-Württemberg	9	9
Bayern	15	15
Berlin/Brandenburg	4	5
Bremen	1	1
Hessen	13	13
Niedersachsen	15	15
Nordrhein-Westfalen	9	9
Rheinland-Pfalz/Saar	9	9
Sachsen	2	2
Schleswig-Holstein/Hamburg	5	6
Thüringen	0	1

Bundesvorstand	4	4
----------------	---	---

Die Bundesversammlung möge beschließen:

In der Wahlordnung wird in §1 Absatz (2) das Wort „muss“ durch das Wort „soll“ ersetzt.

Der Antrag wird durch die Versammlungsleitung verlesen. Der Bundesvorstand begründet den Antrag.

Es gibt keine Verständnisfragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
85	0	0

(1 Delegierter ist während der Abstimmung nicht anwesend.)

Somit ist der Antrag 03 angenommen.

7.4 **Antrag 04: Änderung der Satzung und der Wahlordnung bezüglich Einschränkung des Delegiertenschlüssels auf ordentliche Mitglieder**

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Die Bundessatzung wird in "§3 Erwerb der Mitgliedschaft" Absatz 3 um folgenden Satz ergänzt: "Fördernde Mitglieder werden bei der Berechnung der Anzahl der Delegierten für die Landes- und Bundesversammlungen nicht berücksichtigt."
 Die Wahlordnung des Bundes wird in §3 Satz 2 wie folgt geändert: "Ab 300 ordentlichen Mitgliedern wird für je weitere angefangene 150 ordentliche Mitglieder je ein Bundesdelegierter / eine Bundesdelegierte gewählt." Darüber hinaus wird in der Tabelle des Delegiertenschlüssels der Begriff "Mitglieder" mit dem Begriff "ordentliche Mitglieder" ersetzt.

Der Antrag wird durch die Versammlungsleitung verlesen. Der Bundesvorstand begründet den Antrag.

Johnny (Jean-Pierre Walter, LV BBB) wann findet der Beschluss Anwendung?

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) erklärt, dass dieser nach Eintragung ins Vereinsregister Gültigkeit erlangt, also voraussichtlich zur nächsten Bundesversammlung Anwendung findet.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
83	0	3

Somit ist der Antrag 04 angenommen.

Tim Elsner (LV Hessen): Die Änderung ist bis zur nächsten Bundesversammlung im Vereinsregister eingetragen. Die Änderung betreffen dann auch die Landesversammlungen. Bekommen die LVs Informationen zu welchem Zeitpunkt die Satzungsänderungen gültig sind?

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Alle LVs werden diese Information erhalten. Er bittet die Landesverbände um Überprüfung ihrer Satzungen.

7.5

Antrag 05: Änderung der Satzung bezüglich Optimierung Zweitmitgliedschaft

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Die Bundessatzung wird in "§3 Erwerb der Mitgliedschaft" Absatz 1 wie folgt geändert:
In Satz 4 entfällt das Wort "schriftlicher" und in Satz 5 entfällt das Wort "/passive".

Der Antrag wird durch die Versammlungsleitung verlesen. Der Bundesvorstand begründet den Antrag.

Tarzan (Rafael Kaiser, LV NRW): betrifft diese Änderung alle Wahlämter?

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) erklärt, dass eine Person mehreren Mandaten haben kann. Aber bei einer Versammlungen kann eine natürliche Person nur eine Stimme wahrnehmen. Wenn diese Person in verschiedenen LVs Mitglied ist, können beide Mandate wahrgenommen werden.

Tarzan (Rafael Kaiser, LV NRW) möchte wissen, wie ist die formelle Abwicklung ist.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Der LV kontrolliert die Wahl der Delegierten.

Christopher Hamp (LV NDS): Kann eine Person zwei Stimmen als Delegierter bei der Bundesversammlung haben?

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) verneint dies.

Hannes Stintat (LV NDS) möchten wissen, wie dies korrekt in der Mitgliederverwaltung hinterlegt werden kann.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Anträge auf Zweitmitgliedschaften werden durch den LV geprüft und bei Ü18 noch einmal durch den Bundesvorstand. Es wird über die Merkmale in der MV abgebildet.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
84	0	2

Somit ist der Antrag 05 angenommen.

7.6 Antrag 06: Änderung der Satzung und der Bundesordnung bezüglich Auflösung örtlicher Gruppen

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Die Bundessatzung wird in "§9 Landesversammlungen" Absatz 7, Aufzählungspunkt 4 wie folgt geändert: *[2/3 der abgegebenen Stimmen sind erforderlich...]* zur Auflösung einer örtlichen Gruppe und zur Aberkennung des Status "Stamm" einer örtlichen Gruppe. Näheres regelt die Bundesordnung,"

Die Bundesordnung wird im Abschnitt "V. Gliederungen", Kapitel "2. Der Stamm" um folgende Bestimmungen 2.11. und 2.12. ergänzt:

2.11. Die Landesversammlung entscheidet über die Auflösung eines Stammes/einer 10 Aufbaugruppe (örtliche Gruppe) auf Antrag des Landesvorstands oder der Stammesführung, sofern die örtliche Gruppe nicht mehr in der Lage ist, über ihre Auflösung selbst zu entscheiden (insbesondere Verlust aller ordentlichen Mitglieder, kein Zustandekommen einer beschlussfähigen Stammesversammlung über einen längeren Zeitraum hinweg, Fehlen einer handlungsfähigen Stammesführung über einen längeren Zeitraum hinweg) auf Antrag des Landesvorstands, sofern sich die örtliche Gruppe deutlich von den Grundsätzen und Werten des BdP abwendet, den Vereinsinteressen zuwiderhandelt oder das Ansehen des Vereins schädigt, insbesondere durch Verletzung des Grundsatzes der politischen oder religiösen Toleranz.

2.12. Sofern die Satzung der örtlichen Gruppe nichts anderes regelt, fällt das Vermögen einer aufgelösten örtlichen Gruppe an den jeweiligen Landesverband unter der Auflage, es alsbald ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des § 2 der Bundessatzung zuzuführen. Sofern bei Auflösung nichts anderes beschlossen wird, wird der Landesvorstand zu Liquidatoren bestimmt.

Der Antrag wird durch die Versammlungsleitung verlesen. Der Bundesvorstand begründet den Antrag.

Christopher Hamp (LV NDS): Ist es notwendig, dass ein Stamm nachdem er sich selbst aufgelöst hat, noch durch den LV aufgelöst wird?

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Nein, wenn sich ein Stamm selbst auflöst, ist er auch automatisch im Landesverband aufgelöst.

Immo Sanders (LV NDS): im Antragstext steht: "sofern die Satzung nichts anderes regelt". Was ist, wenn die LV Satzung eine andere Regelung wie die Bundessatzung hat?

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): In dem Fall müsste die LV Satzung angepasst werden.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
86	0	0

Somit ist der Antrag O6 einstimmig angenommen.

7.7 **Antrag O7: Änderung der Satzung und der Aufnahmeordnung bezüglich Digitalisierung des Aufnahmeprozesses**

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Die Bundessatzung wird in „§3 Erwerb der Mitgliedschaft“ Absatz 1 wie folgt geändert:

In Satz 1 entfällt das Wort „schriftlichen“.

Satz 2 wird wie folgt umformuliert: „Dem Antrag minderjähriger Personen haben die gesetzlichen Vertreter zuzustimmen.“

Die Aufnahmeordnung wird um einen neuen §4 wie folgt ergänzt:

„§ 4 Digitaler Aufnahmeprozess

Ergänzend zu den Bestimmungen der §§ 2 und 3 ist ein digitaler Aufnahmeprozess zulässig, sofern hierfür die von der Bundesebene bereitgestellten digitalen Anwendungen genutzt und deren Nutzungsbedingungen beachtet werden. Insbesondere dürfen personenbezogene Zugangsdaten Dritten nicht zugänglich gemacht werden, sodass die Identität der handelnden Personen stets nachvollziehbar ist.

(2) Die unter §2 beschriebenen grundsätzlichen Abläufe gelten auch im digitalen Aufnahmeverfahren, insbesondere bleiben die dort genannten Pflichten zur Begründung von Entscheidungen und im Fall von abgelehnten Aufnahmeanträgen zur Weitergabe an die nächsthöhere Ebene bestehen.“

Der Antrag wird durch die Versammlungsleitung verlesen. Der Bundesvorstand begründet den Antrag.

Pasti (Pascal Schröder LV NDS): bittet darum, in „gesetzliche Vertreter*innen“ zu gendern.

Guschtl (Sebastian Köngeter Bundesvorstand) übernimmt die in der Aufnahmeordnung übliche Art zu Gendern im Antrag des Vorstandes.

Sepl (Joseph Hopfmüller LV Bayern): Satz 2: müssen alle gesetzlichen Vertreter zustimmen?

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Grundsätzlich müssen alle die das gemeinsame Sorgerecht haben zustimmen, auf dem Antrag kann das auch nur eine Person sein. Wir vertrauen darauf, dass das unter beiden Sorgeberechtigten abgestimmt ist.

Amina Courbier (LV RPS). Auf dem Papierantrag lassen wir immer beide Eltern unterschreiben. Reicht auch eine Unterschrift?

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): in der Praxis unterschreibt nur ein Sorgeberechtigter. Wir gehen von der Zustimmung aller Sorgeberechtigten aus.

Schnirk (Stefan Welz, LV BaWü): Ein digitales Aufnahmeverfahren ist zu unterstützen. Die Ordnungen sollen konkret sein, der Antrag hat mehr den Charakter einer Empfehlung. Wenn es konkret eingeführt wird, sollte es konkreter im Detail werden. Bei Einführung sollte ein ausführlicherer Antrag noch umgesetzt werden.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Eine Aufnahmeordnung gibt einen Rahmen vor und ist keine Anleitung.

Schnirk (Stefan Welz, LV BaWü): der letzte Absatz ist überflüssig. Er bittet die Antragsteller diesen zu streichen.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Entscheidungen müssen weiterhin begründet werden, Kontrollmechanismen müssen gewahrt bleiben. Sieht den Punkt, dass das in den vorherigen Paragraphen geregelt ist und übernimmt die Änderung im Antrag.

Wuschel (Pascal Welke, LV NRW): Bittet darum, wenn der digitale Prozess umgesetzt wird, dass die Bankverbindungen der Neumitglieder direkt gesammelt werden. Dies erleichtert es den Stämmen immens die gesamten Daten aufzunehmen.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): der Vorschlag wird rechtlich geprüft.

Tüddel (Florian Pfeffer, LV Bayern): Ist der Datenschutz beachtet worden?

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Im Rahmen einer Rechtberatung wurde auch dies geprüft. Es ändert sich nichts, da es schon jetzt mit der Mitgliederverwaltung ein Online-Tool gibt.

TONI (Antonia Egle, LV Bayern): Wie wird zukünftig die Zustimmung der Stämme und Landesverbände eingeholt und dokumentiert?

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Es wird ein Workflow abgebildet. Das Mitglied meldet sich bei einem Stamm an. Der Stamm bekommt eine Benachrichtigung, das ein Aufnahmeantrag vorliegt und bearbeitet diesen. Wenn der Antrag freigegeben ist, geht diese Information an den Landesverband, der wiederum den Antrag freigeben muss.

Die Versammlungsleitung verliert den Antrag in geänderter Form.

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Die Bundessatzung wird in "§3 Erwerb der Mitgliedschaft" Absatz 1 wie folgt geändert:

In Satz 1 entfällt das Wort „schriftlichen“

Satz 2 wird wie folgt umformuliert: „Dem Antrag minderjähriger Personen haben die gesetzlichen Vertreterinnen bzw. Vertreter zuzustimmen.“

Die Aufnahmeordnung wird um einen neuen §4 wie folgt ergänzt:

4 Digitaler Aufnahmeprozess

(1) Ergänzend zu den Bestimmungen der §§ 2 und 3 ist ein digitaler Aufnahmeprozess zulässig, sofern hierfür die von der Bundesebene bereitgestellten digitalen Anwendungen genutzt und deren Nutzungsbedingungen beachtet werden. Insbesondere dürfen personenbezogene Zugangsdaten Dritten nicht zugänglich gemacht werden, sodass die Identität der handelnden Personen stets nachvollziehbar ist.

(2) Die unter §2 beschriebenen grundsätzlichen Abläufe gelten auch im digitalen Aufnahmeverfahren, insbesondere bleiben die dort genannten Pflichten zur Begründung von Entscheidungen und im Fall von abgelehnten Aufnahmeanträgen zur Weitergabe an die nächsthöhere Ebene bestehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
83	0	2

(1 Delegierter ist während der Abstimmung nicht anwesend.)

Somit ist der Antrag 07 angenommen.

7.8 Antrag 08: Fleischfreie Ernährung auf dem Bundeslager 2022

Feststellen der Beschlussfähigkeit:

Landesverband	Anwesende Delegierte	Mögliche Delegierte
Baden-Württemberg	9	9
Bayern	15	15
Berlin/Brandenburg	4	5
Bremen	1	1
Hessen	13	13
Niedersachsen	15	15
Nordrhein-Westfalen	9	9
Rheinland-Pfalz/Saar	9	9
Sachsen	2	2
Schleswig-Holstein/Hamburg	5	6
Thüringen	0	1
Bundesvorstand	4	4

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Auf dem gesamten Bundeslager 2022 und allen damit in Verbindung stehenden Veranstaltungen (wie zum Beispiel Vorbereitungstreffen) gibt es eine rein fleischfreie Verpflegung.

Der Antrag wird durch die Versammlungsleitung verlesen. Die Antragssteller begründen den Antrag.

Duplo (Ina Stellwag, LV SHHH): Was bedeutet fleischfrei? Zählt dazu auch Gelatine oder Sachen die aus Knochen gewonnen werden?

Immo Sanders (Antragssteller): Es gilt die Definition laut Wikipedia: Weichteile von Mensch und Tiere.

Tarzan (Rafael Kaiser, LV NRW): können die Stämme nur in der Markthalle einkaufen, oder gibt es noch andere Möglichkeiten?

Immo Sanders (Antragssteller) erklärt, dass der Einkauf in der Markthalle erfolgen sollte, da dies im Lagerbeitrag enthalten ist. Eine Kontrolle hierbei ist nicht möglich.

Leon Matella (LV Bayern): Gilt dieser Antrag nur für die Markthalle oder auch für die Cafés und die Vorbereitungstreffen?

Immo Sanders (Antragssteller): Ja, das ist korrekt.

Tolliver (Oliver Elsner, LV Hessen): Ist dieser Antrag auch für Insekten gültig?

Pasti (Pascal Schröder, Antragssteller): Es geht hierbei um tierisches Gewebe laut der Definition von Wikipedia.

Lennart Laser (LV RPS): Was passiert bei Verstößen?

Pasti (Pascal Schröder, Antragssteller): wir sind nicht die Bula-Leitung und können keine Konsequenzen nennen. Es geht darum, einen Pilotversuch zu starten.

Paula Neher (Versammlungsleitung) weist darauf hin, dass es 2 Änderungsanträge gibt.

8.1 Änderungsantrag zu Antrag 8

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Zeile 1 - 4

Auf dem ~~gesamten Bundeslager 2022~~ und allen damit mit dem Bundeslager 2022 in Verbindung stehenden Veranstaltungen (wie zum Beispiel Vorbereitungstreffen) ~~gibt es~~ wird von der Bundesebene eine rein fleischfreie Verpflegung angeboten.

Der Änderungsantrag wird von Schnirk (Stefan Welz, LV BaWü) eingebracht und begründet.

8.2 Änderungsantrag zu Antrag 8

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Zeile 1 - 4

Auf dem gesamten Bundeslager 2022 und allen damit in Verbindung stehenden Veranstaltungen (wie zum Beispiel Vorbereitungstreffen) ~~gibt es~~ soll eine rein mögliche fleischfreie Verpflegung Ernährung geboten werden.
Sollten dennoch Fleischprodukte konsumiert und somit gekauft werden, sind hierfür CO2 Zertifikate zu erwerben, die dem CO2 Wert entsprechen.

Tüddel (Florian Pfeffer, LV Bayern) stellt diesen Antrag vor und begründet ihn.

Es wird zuerst der Änderungsantrag 8.2 behandelt.

Alex (Alexander Fischbach, LV SH-HH) merkt an, dass es sich hierbei nicht um ein Verbot von oben handelt, sondern um eine Entscheidung der Delegierten also einer Stimme des BdP. CO₂-Zertifikate sind nur schwer umzusetzen, da es sich um einen modernen Ablasshandel handelt.

Pasti (Pascal Schröder, LV NDS) findet es gut, wenn seitens des Bundes kein Fleisch angeboten wird, Es geht bei diesem Antrag nicht um eine Umerziehung, sondern um das Ausprobieren.

Nüvi (Jan Westerhoff, LV NDS): Ein Änderungsantrag mit CO₂ Zertifikat bringt andere Probleme. Der Bula-Beitrag wird höher. Da jedem Mitglied eine Teilnahme ermöglicht werden soll, hält er diesen Änderungsantrag nicht für zielführend.

Freddy (Frederik Börner, LV Bayern) unterstützt den ursprünglichen Antrag. Es geht um einen Akzent des Bundes, indem nur eine fleischfreie Verpflegung angeboten wird.

Schnirk (Stefan Welz, LV BaWü) merkt an, dass sein Änderungsantrag nicht wesensverändernd sei.

Die Versammlungsleitung erklärt an dieser Stelle den Sinn von Änderungsanträgen.

Duplo (Ina Stellwag, LV SH-HH) möchte von der Bundeslagerleitung wissen, was passiert, wenn Stämme nicht in der Markthalle einkaufen

Anmerkung der Versammlungsleitung: Diese Frage wird zurückgestellt, es geht um den Änderungsantrag 8.2.

Umberto Albano (LV NDS) ist gegen den Änderungsantrag und für den Ursprungsantrag. Er glaubt, dass viele Stämme von anderen Einkaufsmöglichkeiten Gebrauch machen werden. Er ist außerdem der Meinung, dass Verantwortliche eine fleischfreie Verpflegung vorleben sollten.

Tüddel (Florian Pfeffer, LV Bayern) : Er möchte mit seinem Änderungsantrag niemanden bevorzugen. Ein CO₂- Zertifikat soll ausschließlich auf den Fleischpreis aufgeschlagen werden. Somit würden nur die Fleischkonsumenten für diese Zertifikate zahlen.

Die Versammlungsleitung macht den Vorschlag, die Diskussion dieser Anträge auf den morgigen Tag zu verschieben. Alle Delegierten haben dann die Möglichkeit am Abend untereinander ins Gespräch zu kommen.

GO auf Fortsetzung der Diskussion von Franz Müller (LV NDS) mit der Begründung, dass morgen nicht mehr alle Delegierten anwesend sind.

Gegenrede Lexi (Felix Wilke, LV BaWü) lässt dieses Argument nicht gelten, da alle Delegierte für die gesamte Dauer der Bundesversammlung gewählt wurden.

Abstimmung über GO:

Ja	Nein	Enthaltung
30	40	16

Somit ist der GO-Antrag abgelehnt.

Forsa (Marco Nüchel, LV NRW) bittet um ein Meinungsbild zum Originalantrag am Ende der Rednerliste.

Kison (Lukas Kison, LV NDS) findet es nicht gut, wenn sich wegen des CO₂- Zertifikats der Lagerbeitrag erhöht.

Pia Schirrmeister (LV Hessen) ist der Meinung, dass die Änderungsanträge nicht zielführend sind. In vielen Stämmen wird schon heute eine fleischfreie Ernährung bevorzugt.

Leon Matella (LV Bayern) sieht den Änderungsantrag 8.2 als Greenwashing. Bittet die Delegierten um Ablehnung dieses Antrages.

Johanna Hachmeister (LV NDS) merkt an, dass dieser Änderungsantrag zum Fleischessen animiert. Der Fleischkonsum darf keine Frage des Geldbeutels werden.

Paula Neher (Versammlungsleitung) unterbricht die Diskussion. Das Meinungsbild zum Originalantrag wird von den Delegierten eingeholt.

Die Mehrheit der Delegierten ist für diesen Antrag.

Die Diskussion und Abstimmung des Antrages werden auf den nächsten Tag verschoben.

TOP 8 Entscheidung über Ausschlussanträge

Thomas Danz (Versammlungsleitung) bittet um die nötige Aufmerksamkeit. Er erläutert die Regularien, warum in dieser Versammlung darüber entschieden wird.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit und begründet dies mit dem Schutz der Persönlichkeitsrechte der betroffenen Personen.

Gegenrede Nüvi (Jan Westerhoff, LV NDS): Es mag Usus sein bei Personaldebatten die Öffentlichkeit auszuschließen. Aber die Delegation aus NDS sieht ein Kontrollrecht der Verbandsöffentlichkeit.

Abstimmung über GO-Antrag:

Ja	Nein	Enthaltung
70	5	11

Der Antrag ist angenommen. Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Alle Gäste und sonstige Anwesende verlassen die Versammlung.

Die Beratung über den Ausschlussantrag erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Duplo (Ina Stellwag, LV SHHH) stellt im Verlauf der Aussprache einen Geschäftsordnungsantrag auf Schließung der Rednerliste und Abstimmung.

Gegenrede von Tarzan (Rafael Kaiser, LV NRW): Ein GO-Antrag ist ein undemokratisches Mittel, bitte offenlassen.

Abstimmung über GO-Antrag:

Ja	Nein	Enthaltung
53	12	19

(2 Delegierte sind zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht anwesend.)

Der GO-Antrag ist somit angenommen.

Die Beratung wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit mit den noch auf der Redeliste befindlichen Rednern fortgeführt.

Abstimmung über den Ausschluss:

Ja	Nein	Enthaltung
86	0	0

Damit ist der Antrag über den Ausschluss von Tobias Weißenmayer einstimmig angenommen.

TOP 9 **Großveranstaltungen**

Feststellen der Beschlussfähigkeit:

Landesverband	Anwesende Delegierte	Mögliche Delegierte
Baden-Württemberg	9	9
Bayern	15	15
Berlin/Brandenburg	4	5
Bremen	1	1
Hessen	11	13
Niedersachsen	15	15
Nordrhein-Westfalen	9	9
Rheinland-Pfalz/Saar	9	9
Sachsen	2	2
Schleswig-Holstein/Hamburg	5	6

Thüringen	0	1
Bundesvorstand	4	4

9.1 World Scout Jamboree 2023

Steini (Gernot Knittel, Kontingentsleitung) erläutert den aktuellen Stand des Jamborees 2023 in Südkorea. Das Motto lautet Draw Your Dream. Die Kontingentsleitung besteht derzeit aus 9 Personen. Erstmals ist der BMPPD als vierter Verband dabei. Es gibt diesmal Leitbilder, die im Kontingent gelebt werden sollen. Es wird eine Vor- oder Nachtour, je nach Sommerferienterminen, angeboten. Außerdem wurden Gastfamilien angefragt. Das Klima wird spannend werden, 35°C, 90% Luftfeuchtigkeit. Für das IST liegen derzeit 140 Anmeldungen vor, Unit-Leitungen sind bereits ausreichend vorhanden. Zielgruppe für dieses Jamboree sind die 14 - 17 Jährigen, es wird keine Ausnahmen bei der Altersbeschränkung geben. Ein Werbebrief an alle potenziellen Teilnehmer wurde bereits versandt. Die Kosten für die Teilnehmenden belaufen sich inkl. Flug auf 4100 € und beinhalten außerdem ein Vortreffen sowie ein Kontingentsvorlager. Für Unit-Leitungen belaufen sich die Kosten auf 3250,- €, für IST ohne Flug 1650,- €. Der Anmeldeschluss ist in fünf Wochen. Fragen können an info@worldscoutjamboree.de gerichtet werden.

Sebi (Sebastian Klimek, LV Hessen): Sind Kompensationszahlungen in den Flugkosten enthalten?

Steini (Gernot Knittel, KL) bejaht diese Frage.

9.1 Bundeslager 2022

Nono (Manon Duncker, Bundeslagerleiterin), Nilpferd (Philipp Fabian, Bundeslagerleiter) und Dustin Schmidt (Bundeslagerschatzmeister) berichten über den aktuellen Stand des Bundeslagers 2022. So konnte bereits ein Bundesfreiwilliger zur Unterstützung gefunden werden. Die Teams sowie die Unterlagerteams sind in fast allen Bereichen arbeitsfähig. Ein Vorbereitungstreffen der Unterlager und Bereichsleitung soll zeitnah stattfinden. Das Motto des Lagers lautet: LebensTräume. Natur erleben. Träume gestalten.

Nilpferd (Philipp Fabian, Bundeslagerleiter) erläutert den Delegierten wie das Stromkonzept für das Bula zustande gekommen ist. Es wird ein Ampelsystem zur Bewertung der Stromnutzung geben. Mit Brummi (Kay-Michael Brumm, LV Sachsen) konnte ein Hygienebeauftragter gefunden werden. Die Bundeslagerleitung geht zum derzeitigen Zeitpunkt davon aus, dass das Bundeslager trotz Corona stattfinden kann, wenn auch unter Auflagen. Im Dezember wird die Lage erneut bewertet, bevor die verbindliche Anmeldephase startet. Ebenfalls im Dezember soll die Stammesinfo II mit der Möglichkeit der Unterlagerwahl veröffentlicht werden.

Rachel Rose (BB International) erläutert das Vorhaben für Internationales auf dem Bundeslager. Sie sichert den Delegierten Unterstützung bei der Vermittlung von Partnergruppen zu. Die Antragsfrist für KJP-Mittel ist bereits im Oktober 2021. Voraussetzung für die Beantragung der Fördermittel ist die Teilnahme einer Person/Stamm an dem IB-Seminar.

Dustin Schmidt (Bundeslagerschatzmeister) stellt dem Gremium die Kalkulation für das Bula vor. Diese Veranstaltung soll für den Bund kostenneutral durchgeführt werden, Zuschussmöglichkeiten in Anspruch genommen werden. Die Stämme sollen bei lokalen Zuschussmöglichkeiten unterstützt werden.

Der Teilnehmerbeitrag in einem 100km-Radius wird 215 € betragen, außerhalb des 100km-Radius 265€.

Bei einer Anmeldung nach dem 01.03.2022 erhöht sich der Beitrag um 15€. Gastgruppen zahlen 215€.

Diese Kalkulation kann auf meinBdP nachgelesen werden.

Hannah Speier (LV Bayern) möchte wissen, wie der Teambeitrag von 265€ zustande kommt.

Dustin Schmidt (Bundeslagerschatzmeister): Die Teamer werden länger auf dem Bula sein. Sie nehmen nicht an der zentralen Anreise teil, können sich allerdings die Fahrtkosten erstatten lassen.

Leon Matella (LV Bayern): Gibt es eine Absicherung für finanzielle Risiken?

Dustin Schmidt (Bundeslagerschatzmeister): Rücklagen für eine Absage wegen Corona wurden bereits gebildet. Es wird derzeit geprüft, ob es eine Versicherung für den Fall der Absage gibt.

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister) erklärt, dass die Planung in enger Abstimmung mit dem Bundesvorstand geschieht. Eine Absage kann unter Umständen nötig werden. Die Planung des Bundeslagers zum derzeitigen Zeitpunkt kann ein finanzielles Risiko bergen.

Pia Schirrmeister (LV Hessen) gilt der 100km-Radius auch für die Vorfahrten der Stämme?

Dustin Schmidt (Bundeslagerschatzmeister) bejaht diese Frage. Er verweist auf meinBdP. Dort können sämtliche Regelungen nachgelesen werden.

Pasch (Anton Fitz, LV Bayern): Würde sich ein Fleischverzicht auf die Verpflegungskosten auswirken?

Dustin Schmidt (Bundeslagerschatzmeister): Nein

Pasti (Pascal Schröder, LV NDS) möchte wissen, ob eine CO₂-Kompensation in den An- und Abreisekosten enthalten ist.

Dustin Schmidt (Bundeslagerschatzmeister): Eine Kompensation ist geplant. Bei der Anmeldung soll abgefragt werden, ob der einzelne Teilnehmer bereit ist hierfür etwas mehr zu zahlen.

Schlaubi (Carina Jüschke, LV NRW): Wird es wieder einen Sonderzuge zur AN- und Abreise geben?

Dustin Schmidt (Bundeslagerschatzmeister): Die Bundeslagerleitung steht in Verhandlungen mit der Deutschen Bahn, aber auch mit verschiedenen Busunternehmen.

Fortsetzung TOP 7.8

Nilpferd (Philipp Fabian, Bundeslagerleiter) gibt ein Statement zu diesem Antrag ab. Er betont, dass sich hierbei nicht um persönliche Meinungen geht. Die Lagerleitung wünscht sich ein Bundeslager, auf dem sich alle Personen wohlfühlen und sieht eine Schwarz - Weiß Einteilung kritisch. Das Meinungsbild hat gezeigt, dass dieser Antrag in der Delegation kritisch gesehen wird. Die Lagerleitung wünscht sich weiterhin eine rege Diskussion und einen Kompromiss.

Der Änderungsantrag 8.1 von Schnirk (Stefan Welz, LV BaWü) wurde mittlerweile zurückgezogen.

Tüddel (Florian Pfeffer, LV Bayern) plädiert für den Änderungsantrag 8.2. Er ist der Meinung, dass die CO₂-Kompensation nicht auf alle Teilnehmer umgelegt werden soll, sondern nur von den Fleischessern getragen werden sollte.

Leon Matella (LV Bayern) stellt den Änderungsantrag 8.3 und erläutert diesen. Er möchte durch diesen Änderungsantrag eine Diskussion anregen. Verbote die nicht durchsetzbar sind, sollen vermieden werden. Die Wirkung des ursprünglichen Antrages wird nicht verändert.

Steffi (Stephanie Redenius, LV NDS) ist der Meinung, dass bei Änderungsantrag 8.3 die Kosten in den Stämmen auch auf die Vegetarier umgelegt wird.

Seppi (Joseph Hopfmüller, LV Bayern): Wird in der Markthalle trotzdem Fleisch angeboten?

Leon Matella (LV Bayern) verneint diese Frage.

Tarzan (Rafael Kaiser, LV NRW) findet die Diskussion gut und möchte dass die Entscheidung der Delegation verdeutlicht wird. Er macht den Vorschlag, dass es für das Bundeslager eine Rezeptesammlung für fleischnfreie Gerichte geben soll.

Pia Schirrmeister (LV Hessen) ist der Meinung, dass gutes Essen wichtig sei, aber nicht entscheidend bei einem Bundeslager. Eine vegetarische Verpflegung während eines begrenzten Zeitraumes sieht sie nicht kritisch.

Duplo (Ina Stellwag, LV SH-HH) fragt sich, ob ein Verkauf in der Markthalle nicht die bessere Alternative wäre anstatt den Fleischverkauf den lokalen Supermärkten zu überlassen. Sie berichtet, dass die Markthalle bereits Verhandlungen mit Landwirten und Schlachtbetrieben vor Ort geführt hat.

Wuschel (Michael Kartes, LV NRW) ist der Meinung, dass alle Teilnehmer bei diesem Thema mitgenommen werden müssen. Er wünscht sich nach dem Bula eine Reflexion bei den Stämmen. Dies sollte in dem Änderungsantrag aufgenommen werden.

Leon Matella (LV Bayern) möchte diese Änderung nicht in seinen Änderungsantrag aufnehmen.

Bea (Beatrice Hanusch, LV BaWü) berichtet über Einkäufe in lokalen Supermärkten. Die Folge seien leere Regale. Sie befürchtet einen Imageschaden für den BdP.

Pia Schirrmeister (LV Hessen) bittet um ein Meinungsbild zum Einkauf der Stämme in lokalen Supermärkten.

Ergebnis des Meinungsbildes: Sehr viele Stämme würden in lokalen Supermärkten einkaufen.

Lennart Laser (LV PRS) ist der Meinung, dass ein Bundeslager ein zu großer Rahmen ist und schlägt vor, eine fleischfreie Ernährung erst auf kleineren Lagern auszuprobieren.

Tarzan (Rafael Kaiser, LV NRW): Jeder hat das Recht, sich so zu ernähren, wie er es möchte

Nike (Berenike Grüneich, LV NDS): der Zeitraum ist lang, das ist eine Herausforderung für viele Menschen. In ihrem Stamm gab es bei fleischfreien Lagern Vorbehalte, hat aber trotzdem gut funktioniert und wurde akzeptiert.

Simon Böhm: (LV Bayern) findet ein Ausprobieren wichtig. Die Umsetzung funktioniert in vielen Landesverbänden schon. Für ihn ist das Ausprobieren auf einem Bundeslager der nächste Schritt.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Wir sind uns einig, wo wir als Verband langfristig Stellung beziehen sollten. Der Fokus sollte nicht auf Details gelegt werden. Die Lagerleitung benötigt Klarheit um weiter Planen zu können.

Wiebke Meiwald (LV NDS): Dieser Antrag ist keine Wohlfühl-Entscheidung. Mit Großveranstaltung geht eine große Verantwortung einher. Wir sollten unserer globalen Verantwortung gerecht werden.

Yannick Weber (LV Bayern) : Wenn es Kontakte zu lokalen Metzgern gibt, könnten die Stämme das Fleisch vorbestellen.

Tarzan (Rafael Kaiser, LV NRW) möchte wissen, ob sich die Lagerleitung mit diesem Änderungsantrag 8.3 wohler fühlt.

Nilpferd (Philipp Fabian, Bundeslagerleiter): Nein

GO von Maria Venus (Bundesvorsitzende) auf sofortige Abstimmung über die Änderungsanträge. Es erfolgt keine Gegenrede.

Die Versammlungsleitung verliert den Antrag 8.3

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Auf dem gesamten Bundeslager 2022 und allen damit in Verbindung stehenden Veranstaltungen (wie zum Beispiel Vorbereitungstreffen) gibt es wird von Seiten der Veranstalter*innen auf Landes- und Bundesebene eine rein fleischfreie Verpflegung angeboten.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
80	1	3

Somit ist der Änderungsantrag 8.3 angenommen.

Die Versammlungsleitung verliert den Antrag 8.2

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Zeile 1 - 4

Auf dem gesamten Bundeslager 2022 und allen damit in Verbindung stehenden Veranstaltungen (wie zum Beispiel Vorbereitungstreffen) ~~gibt es~~ soll eine rein mögliche fleischfreie ~~Verpflegung~~ Ernährung geboten werden.
Sollten dennoch Fleischprodukte konsumiert und somit gekauft werden, sind hierfür CO2 Zertifikate zu erwerben, die dem CO2 Wert entsprechen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
1	75	8

Somit ist der Änderungsantrag 8.2 abgelehnt.

GO von Christopher Hamp (LV NDS) auf Schließen der Redeliste

Gegenrede von Tarzan (Rafael Kaiser, LV NRW): Er findet das Schließen der Redeliste undemokratisch.

Abstimmung GO auf Schließung der Redeliste

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
31	30	21

Die Redeliste wird geschlossen.

Pasti (Pascal Schröder, LV NDS) hat Vertrauen zur Bundeslagerleitung. Er ist der Meinung, dass der Antrag ein Schritt in eine bessere Zukunft ist.

Steffi (Stephanie Redenius, LV NDS): die Delegierte repräsentieren ihren Landesverband aber auch Kinder und Jugendliche die für Fridays for Future auf die Straße gehen.

Abstimmung über den geänderten Antrag 8

Auf dem gesamten Bundeslager 2022 und allen damit in Verbindung stehenden Veranstaltungen (wie zum Beispiel Vorbereitungstreffen) gibt es wird von Seiten der Veranstalter*innen auf Landes- und Bundesebene eine rein fleischfreie Verpflegung angeboten.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung

53	14	13
----	----	----

Somit ist der Antrag 8 angenommen.

TOP 10 Projekte

10.1 „Endlich wieder raus“

Caro (Carolin Neppert) stellt sich der Versammlung als begleitende Hauptamtliche vor.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) erläutert die Ziele dieses Projektes. Durch Corona gibt es einen Einbruch bei den Gruppenleitungsausbildungen, weniger Mitgliedseintritte verändern die Altersstruktur der Stämme. Die drei Säulen des Projekts sind: Gutes Programm, eine Öffentlichkeitsarbeitskampagne und die Stämme stärken.

Ann-Katrin Rückel (stellv. Bundesvorsitzende) stellt die Säule Gutes Programm vor. Zum Wiedereinstieg wurden Hefte mit vorbereiteten Gruppenstunden und Impulsen sowie ein Leitfaden für gemeinsame Fahrten und Wochenenden an die Stämme verteilt.

Maria Venus (Bundesvorsitzende) stellt die ÖA-Kampagne vor. Es gibt Materialien zur Mitglie-derwerbung sowie verschiedene Flyer und Sticker. Ein Webinar soll folgen.

Jeder Stamm hat für den Stammesplan mit dem Maßnahmenpaket einen Gutschein erhalten. Es gibt bundesweit 160 Stammesplan Moderator*innen.

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister) erläutert die finanzielle Ausstattung des Projektes. Die Finanzierung erfolgt durch Rücklagen aus dem Jahr 2020, Mittel der Stiftung Pfadfinden und aus dem laufenden Haushalt.

Ein Zoom Meeting zur Ö-Kampagne für Stammesführungen findet am 02.11.21 um 20:00 Uhr statt.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) bedankt sich bei allen Beteiligten für dieses gute Projekt.

Paula Neher (WAGGGS Europakomitee) berichtet, dass dieses Projekt auch auf Europaebene sehr aufmerksam verfolgt wird.

10.2 Verbandsentwicklung

Ann-Katrin Rückel (stellv. Bundesvorsitzende) stellt den Fortschritt und den Aufbau des Arbeitskreises vor. Es gibt vier Projektgruppen, die sich mit einzelnen Aspekten und Themen im BdP beschäftigen. Es gab schon viele digitale Treffen, der Arbeitskreis benötigt allerdings die Beteiligung seiner Mitglieder, z. B. bei Umfragen.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) berichtet von GSAT (General Support Assessment Toolkit). GSAT sei wie ein Stammeskompass von WOSM für Verbände. Es gibt 10 Punkte, die den Kernpunkten im Stammeskompass ähneln. Hiermit sollten Anregungen für die Verbandsentwicklung gegeben werden, Stärken und Verbesserungspotentiale ermittelt werden.

Die Stärken: Jungen Entscheidungsträger*innen wird ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt und ein effektives Wissensmanagement durch meinbdp an die Hand gegeben.

Die Schwächen: die pädagogische Konzeption ist sehr alt und verfügt über wenig strategische Ziele, es gibt keine externe Kassenprüfung und kein dokumentiertes Good-Governance-Framework.

Diese Themen sollen aufbereitet und in den passenden Gremien bearbeitet werden.

Über diese Themen wird auch in der nächsten Ausgabe der Pfade berichtet. Erste Maßnahmen sollen auf der kommenden BV vorgeschlagen werden.

10.3 Echolot

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister) stellt gemeinsam mit Karolin Reinhold (Mitarbeiterin Bund) das Projekt Echolot vor.

Das Projekt Echolot wurde in einer Pressekonferenz am 01.09.2021 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Reichweite war überraschend groß und die Berichterstattung sehr fundiert.

Das Projekt Echolot wird durch einen Beirat begleitet, der in stetigem Austausch über das Projekt steht. Das Projektteam bietet für Interessierte Online Meetings an, um offene Fragen zu klären. Die Stämme werden gebeten sich auf Nachfragen von Ehemaligen, Eltern oder der Öffentlichkeit vorzubereiten. Wenn es Anfragen gibt, bitte an das IPP in München verweisen. Auf meinBdP befinden sich weitere Informationen zu dem Projekt sowie eine Liste der jeweiligen Ansprechpartner.

Tim Elsner (LV Hessen) empfindet das Feedback in der Presse zu diesem Projekt nicht immer positiv.

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister): Es gab nur wenige negative Berichte. Die Berichterstattung von professionellen Stellen waren durchweg positiv.

TOP 11 Zentrum Pfadfinden Immenhausen

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister), Maja Schöffel (Referentin des Vorstandes) und Ann-Kathrin Schmidt (Bundesgeschäftsführerin) berichten über den Baufortschritt im Zentrum Pfadfinden.

Vom 15. bis 22. Oktober findet die letzte Bauhütte für dieses Jahr statt. In den Sippenhäusern wurden schadstoffhaltigen Materialien entfernt. Haus 3 und 4 haben bereits neue Betten, die anderen folgen. Durch Probleme bei der Beschaffung der Baumaterialien kam es zu Verzögerungen bei der Terminplanung, teilweise mussten Baumaterialien getauscht werden. Die Sippenhäuser 3 und 4 können ab Mitte Oktober wieder vermietet werden. Haus 1 und 2 voraussichtlich ab Dezember. Das Küchenhaus ist komplett entkernt, der nächste Bauabschnitt wird der Rohbau sein. Im April 2022 soll das Dach neu gedeckt sein. Das Küchenhaus mit den neuen Zimmern und Seminarräumen wird voraussichtlich Ende 2022 fertiggestellt sein. Bei der letzten Bauhütte wurden Leitungen für Strom, Nahwärme und Glasfaser im Bundeszentrum verlegt.

TOP 12 Unsere Partner*innen

12.1 Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp)

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender): Fusion „aus drei macht eins“ war das große Thema in diesem Jahr. Das erst verschobene und dann abgesagte European Jamboree war eine finanzielle Herausforderung für den Ring, die Eltern der Teilnehmenden haben rund 60.000€ gespendet.

Bea (Beatrice Hanusch, LV BaWü) berichtet über die Ringschmiede. Diese Veranstaltung findet vom 30.09. – 03.10.2022 in Westernohe statt. Es soll an einer Vision für Pfadfinden in Deutschland gearbeitet werden und das Selbstverständnis des Ringes mit der Basis der Bünde/Verbände diskutiert werden.

12.2 Deutscher Pfadfinderverband (DPV)

Ann-Kathrin Rückel (stellv. Bundesvorsitzende) berichtet über die Zusammenarbeit mit dem DPV und spielt eine Videogrußbotschaft des DPV Vorstandes ein.

TONI (Antonia Egle LV Bayern) berichtet über die bundesweite Aktion Stadt & Spiel die zusammen mit dem DPV veranstaltet wurde. Diese Aktion fand im September in 7 Städten mit 700 Pfadfinder*innen statt.

Ann-Kathrin Rückel (stellv. Bundesvorsitzende) bedankt sich bei TONI für ihr Engagement als Lagerleiterin bei dieser Aktion.

Die Delegierten der Bundesversammlung sprechen sich mit großer Mehrheit für weitere gemeinsame Aktionen aus.

12.3 Stiftung Pfadfinden

Bericht bereits vorgezogen.

12.4 Bundeskämmerei

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister): Die Bundeskämmerei wird in Lizenz vom Ausrüster betrieben. Caspar Döhle versucht vieles möglich zu machen. Bei Anfrage kümmert er sich auch um Bestellungen, die üblicherweise nicht zum Sortiment der Kämmerei gehören. Er weist darauf hin, dass bei Bestellungen die BdP-Zugehörigkeit angegeben werden soll, da nur dieser Umsatz dem BdP zugeschrieben werden kann.

TOP 13 Sonstiges

13.1 Termine

Aaron Eichholz (LV BBB) teilt mit, dass der Singewettstreit vom 16.-18. September 2021 auf Burg Rabenstein stattfindet.

Forsa (Marco Nüchel, LV NRW): Zwischen Weihnachten und Neujahr 2021 wird es eine Aktion von Radio Rainbow geben. Weitere Informationen sind auf pfa.de veröffentlicht.

Flipper (Marcus Lauter, Bundesschatzmeister erinnert daran, dass vom 13.-15. Mai 2022 die 50. Bundesversammlung stattfindet.

Julia Obradovic (BB pol. Bildung) berichtet, dass der AK pol. Bildung vom 12.-14. November 2021 nach Wien fährt.

Alex (Alexander Schmidt, BB Internationales): Scout of the World Award, 26.-28. November 2021. Weitere Infos finden sich auf pfa.de

Diana Schlundt (Bundesamt) weist darauf hin, dass das IB Seminar vom 12. – 14. November 2021 in Wiesbaden stattfindet. Alle Interessierten sollen sich zeitnah anmelden. In den kommenden Jahren wird dieses Seminar immer am zweiten Wochenende im März und November stattfinden.

Schnirk (Stefan Welz, LV BaWü) macht Werbung für das JOTA/JOTI, welches vom 15. bis 17. Oktober stattfindet.

13.2 Materialien Öffentlichkeitsarbeit

Maria Venus (Bundesvorsitzende) macht die Delegierten darauf aufmerksam, dass jetzt BDP-GIFs vorhanden sind. Des Weiteren gibt es eine neue Ausstellung, die über das Bundesamt ausgeliehen werden kann.:

AK Liedgut im LV NRW

Jona Gashi (LV NRW) liest ein Statement vom AK Liedgut des LV NRW über dessen Zweck vor. Er berichtet, dass es in anderen LVs inzwischen auch Arbeitskreise gibt, die sich mit diesem Thema beschäftigen. Der AK in NRW hat bereits viele Informationen gesammelt und stellt sie anderen LVs gerne zur Verfügung.

Rachel Rose (BB International): es werden noch Young Delegates für die Europakonferenz 2022 in Rotterdam gesucht. Bewerber sollten zwischen 18-25 Jahren alt sein und Lust auf internationales Pfadfinden haben. Sie fordert die Delegierten auf, Interessenten anzusprechen.

Nilpferd (Philipp Fabian, Bundeslagerleiter) gibt ein zweites Statement der Lagerleitung zu dem Antrag über ein fleischloses Bundeslager ab:

Sie sind nicht glücklich über diesen Beschluss, hätten sich gewünscht, dass verschiedenen Meinungen und Flexibilität in das Bundeslager einfließen können und ein Kompromiss gefunden worden wäre. Der nun gefasste Beschluss lässt dies nicht zu. Die Umsetzung wird nicht einfach werden und macht die Arbeit der Bundeslagerleitung sehr schwierig.

Gesche Volkers (LV NDS) bedankt sich bei der Versammlungsleitung für ihre gute Arbeit im Verlauf der Versammlung.

Matze (Matthias Jurisch, LV BaWü): Der LV BaWü hat eine 50% BiRef Stelle ab 01. Januar 2022 neu zu besetzen. Die Ausschreibung folgt in den nächsten Tagen.

Guschtl (Sebastian Köngeter, Bundesvorsitzender) schließt die Bundesversammlung.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Immenhausen, den

Immenhausen, den

Gernot Knittel

Philipp Cordes

Immenhausen, den

Immenhausen, den

Silke Schmahl-Giese

Diana Schlundt

Bundesvorstand:

Immenhausen, den

Immenhausen, den

Sebastian Köngeter

Maria Venus

Zusammenstellung gültiger Beschlüsse von Bundesversammlungen des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.



Hier sind nur die Beschlüsse aufgeführt, die noch aktuell sind und nicht eine Änderung der Bundesordnung, Bundessatzung oder Ordnungen zur Satzung betreffen, da solche in der jeweils aktualisierten Fassung entsprechender Ordnungen zu finden sind.

3. Bundesversammlung am 14. + 15. Mai 1977 in Biedenkopf

„Der Pfadfinderhut gehört nicht zur Bundestracht.“

5. Bundesversammlung am 19. + 20. Mai 1979 in Arnsburg/Lich

Entschließung zu § 3, 1. Der Bundessatzung

„Pfadfinderische Erziehung basiert auf dem Wechsel von Kleingruppen und Großgruppen. Dabei bilden die Stämme des Bundes eine pädagogische Einheit. Dies setzt voraus, daß jeder Stamm eine eigenständige Führung und Verwaltung hat. Damit ist auszuschließen, daß mehrere Stämme von einem Verantwortlichen geführt werden, da dies der selbständigen pädagogischen Einheit widerspricht und zu Abhängigkeiten führt.

Die 5. Bundesversammlung des BdP bekräftigt dieses Prinzip pfadfinderischer Arbeit und fordert alle Erwachsenen im Bund auf, jüngeren Nachwuchskräften nach den Leitsätzen des Gründers der Weltpfadfinderbewegung, Baden-Powell, eine Chance durch die Übertragung selbständiger Aufgabenbereiche zu geben.“

6. Bundesversammlung am 17. + 18. Mai 1980 in Biedenkopf

Entschließung zur Zusammenarbeit mit dem Polnischen Pfadfinderverband.

„Die 6. Bundesversammlung begrüßt die im Jahre 1979 begonnenen Kontakte mit dem Polnischen Pfadfinderverband ZHP und die Ergebnisse des ersten Seminars mit dem ZHP. Sie fordert die Bundesleitung auf, diese Kontakte fortzusetzen und alles zu tun, um Begegnungen zwischen Gruppen des BdP und ZHP zu ermöglichen. Gerade in einer Zeit der politischen Spannungen betrachten es die Delegierten der 6. Bundesversammlung als Aufgabe der jungen Generation, einen aktiven Beitrag zur Verständigung und zur Freundschaft zwischen den Völkern zu leisten.“

9. Bundesversammlung vom 6.-8. Mai 1983 in Bergisch Gladbach

Die Bundesversammlung beschließt, daß vergangene und zukünftige Beschlüsse der Bundesversammlung, die wichtig sind, z. B. über Tracht, Abzeichen oder ähnliches, zusammengefaßt und den Stämmen zur Verfügung gestellt werden.

12. Bundesversammlung vom 9.-11. Mai 1986 in Osterode/Harz

Die Bundesversammlung beschließt:

1. Der BdP erklärt seinen Willen, auf einen Zusammenschluß mit dem DPV hinzuarbeiten.
2. Es wird eine gemeinsame Kommission gebildet, in die BdP und DPV je 5 Vertreter entsenden.
3. Die Kommission erhält den Auftrag, als verbindliche Grundlagen für das Zusammengehen
 - Ausbildungskonzeption
 - Gemeinsame Ordnung und Satzungzu erarbeiten und vorzulegen.
4. Parallel zur Arbeit der Kommission entwickeln BdP und DPV Felder praktischer Zusammenarbeit, beginnend im Bereich der Ausbildung, einschließlich der internationalen Erziehung.

Dieser Beschluß tritt in Kraft, wenn von Seiten des DPV ein gleichlautender Beschluß seiner Mitgliederversammlung verabschiedet wurde.

13. Bundesversammlung vom 1.-3. Mai 1987 in Burg Altleiningen

„Aus dem bisherigen Landesverband Niedersachsen-Bremen werden zwei Landesverbände gebildet:
Landesverband Niedersachsen
Landesverband Bremen.“

„Die Erhaltung und der Schutz der Natur soll als besonderer Arbeitsschwerpunkt im BdP herausgehoben werden. Dazu dient die „Bundesaktion ÖkoPfad“, mit der alle Stämme und Landesverbände des BdP aufgerufen werden, sich für den Umweltschutz zu engagieren.“

14. Bundesversammlung vom 6.-8. Mai 1988 in der JH Freusburg

„In den Handbüchern der drei Altersstufen (Wölflingsspur, Logbuch der Pfadfinderstufe, Handbuch der Ranger/Rover-Stufe) soll eine Seite eingefügt werden, in der die Symbole und ihre Bedeutung erklärt werden. Das sind Bundeszeichen, Bundesfarben und Pfadfindergruß.“

15. Bundesversammlung vom 28. April-1. Mai 1989

„Die oder eines der beiden Weltbundabzeichen können am linken Ärmel der Bundestracht getragen werden.“

[„Aus dem Verkaufserlös der Bundesabzeichen (Webzeichen) wird ein gleicher Anteil an die Stiftungen der Weltbünde abgeführt; dazu wird der Verkaufspreis um ein Drittel erhöht und aufgerundet.“
Beschluss wurde auf der 43. Bundesversammlung 2016 aufgehoben.]

19. Bundesversammlung am 8. + 9. Mai 1993 in Immenhausen

„Der Bundesbeitrag aller BdP-Mitglieder, die in den Neuen Ländern leben, wird in den folgenden Jahren den allgemeinen Lohn- und Gehaltskosten in den neuen Ländern angepaßt.“

20. Bundesversammlung vom 6.-8. Mai 1994 in Immenhausen

„Die Bundesversammlung empfiehlt der Bundeskämmerei, ihre Artikel auf

1. Sinnhaftigkeit für die Gruppenarbeit bzw. Öffentlichkeitsarbeit im BdP
2. umweltverträgliche Herstellung hin zu überprüfen.

Stellt sich bei der Überprüfung heraus, daß Umweltschonend hergestellte Artikel als Alternative existieren, sind sie, soweit sie mit Traditionen und Formen des BdP vereinbar sind, auch bei höheren Kosten in den Katalog der Bundeskämmerei mitaufzunehmen.

„1994 – im „Jahr der Wahlen“ – wird auf Landes-, Bundes- und Europaebene über die zukünftige Politik in unserem Gemeinwesen abgestimmt. Diese Wahlen sind zudem von besonderer Bedeutung für unsere Zukunft, weil ein möglicher Erfolg extremistischer Parteien wichtige Grundwerte unserer Gesellschaft bedrohen würde.

Wir fordern die wahlberechtigten Mitglieder unseres Bundes auf, sich aktiv an den Wahlen zu beteiligen. Pfadfinderinnen und Pfadfinder sollten sich mit den ihnen eigenen Methoden über die politischen Positionen der Parteien informieren, sich eine eigene Meinung bilden und von ihren demokratischen Rechten Gebrauch machen.

Der BdP stellt sich gegen radikale, vor allem fremdenfeindliche Parolen und die wachsende Gewaltbereitschaft. Den rechtsextremen Parteien erteilen wir eine deutliche Absage. Schon deshalb fordern wir zur aktiven Teilnahme an den Wahlen auf: Wer nicht wählen geht, gibt seine Stimme indirekt den radikalen Parteien.

Die Politikerinnen und Politiker der demokratischen Parteien fordern wir in diesem Zusammenhang dazu auf, Jugendlichen, Jungwählerinnen und Jungwählern einen Dialog nicht zu verweigern, sondern sich – nicht nur anlässlich der Wahlen – den Belangen der Jugend stärker zu öffnen und diese ernster zu nehmen.“

22. Bundesversammlung vom 3.-5. Mai 1996 in Immenhausen

„Die Bundesversammlung erkennt den Zusammenschluß der Landesverbände Berlin und Brandenburg zum Landesverband Berlin-Brandenburg im BdP mit Wirkung zum 1. Januar 1997 an.“

1. Die Bundesversammlung des BdP stellt klar, daß im BdP -als einen Spiegel der Gesellschaft- selbstverständlich auch Lesben und Schwule in den verschiedensten Bereichen mitwirken. Lesben und Schwule sind in unserem Bund ausdrücklich akzeptiert.

2. Alle Mitglieder und Stämme sind aufgefordert, Homosexualität auf pfadfinderische Art und Weise zu thematisieren und das Angebot des Forums „Ganz normal anders“ aufzugreifen, um sich zu informieren, das Gespräch zu suchen, Vorurteile abzubauen und zu einem entspannten Umgang zu kommen. Dies sollte auch eine Aufgabe von Ausbildung, Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit sein.

„Jedes Amt sowie jede leitende oder koordinierende Funktion auf Bundes- oder Landesebene wird grundsätzlich in den regelmäßigen Publikationen der entsprechenden Ebene ausgeschrieben“

„Die Kassenprüfer/-innen des BdP werden beauftragt, die Kasse des BdP auf sachliche und rechnerische Richtigkeit zu überprüfen. Sie prüfen, ob die Mittel des BdP satzungsgemäß verwendet worden sind. Über diese Überprüfung geben sie der Bundesversammlung einen Bericht ab.

Die Kassenprüfer/-innen sollen darüber hinaus gegenüber der Bundesleitung und der Bundesversammlung eine Einschätzung der wirtschaftlichen und finanziellen Situation des Bundes vornehmen.

Im BdP wird eine vereinheitlichte EDV-gestützte Mitgliederverwaltung eingeführt mit den Zielen:

- um Mitglieder – insbesondere Funktionsträger – gezielter ansprechen zu können
- einen Überblick über die Mitgliederstrukturen und –ströme zu erhalten
- um aktuellere Verteiler auf Bundesebene zu erhalten
- um den Gedanken einer Ehemaligenkartei umzusetzen
- um die Verwaltungsabläufe des Ein- und Austritts zu vereinheitlichen

Eckpunkte bei der Umsetzung sind:

- Die Arbeitszeit, Computerausstattung und Verwaltungskosten zur Erfassung und Pflege der Daten auf Landesebene werden von den Landesverbänden zur Verfügung gestellt.
- In jedem Landesverband wird der Posten oder die Funktion eines Verantwortlichen für die Mitgliederverwaltung geschaffen.
- Die Auswahl oder Erstellung der einheitlichen Software wird vom Bund und den Landesverbänden umgesetzt.

24. Bundesversammlung vom 15.-17. Mai 1998 in Immenhausen

Die Bundesversammlung wünscht, daß die Texte der Anträge mit in das Protokoll aufgenommen werden.

25. Bundesversammlung vom 13.-16. Mai 1999 in Immenhausen

„Der BdP fordert seine Mitglieder zur aktiven Teilnahme an Europa-, Bundes-, Landtags- und Kommunalwahlen auf. Die Bundesleitung und die Landesverbände sind aufgefordert, dies durch geeignete Aktivitäten zu fördern.“

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder als Teil der weltweiten Pfadfinderinnen- und Pfadfinderbewegung tritt für das friedliche Miteinander von Staatengemeinschaften und Menschen ein. Er unterstützt die Achtung und Verbreitung der Menschenrechte und Demokratie sowie die Freiheit für Menschen und Ideen.

Wir sehen uns in diesen Wochen einem Krieg auf dem Balkan gegenüber, in den etliche Länder verwickelt sind, und der sehr leicht auf andere Länder übergreifen könnte. Wir sehen uns einem Krieg gegenüber, der das Leben junger Menschen einschneidend verändert und ihnen fundamentale Rechte genommen hat.

Wir wenden uns grundsätzlich gegen den Krieg als Mittel zur Lösung von Interessenkonflikten, verurteilen aber ausdrücklich die ethnischen Säuberungen und Vertreibungen im Kosovo. Wir fordern die Bundesregierung auf, sich weiterhin für eine friedliche Lösung des Kosovo-Konfliktes einzusetzen.

26. Bundesversammlung vom 19.-21. Mai 2000 in Immenhausen

„In Anlehnung an den Beschluß der 20. Bundesversammlung wird der Arbeitskreis Sponsoring beauftragt, nach folgenden Vorgaben Sponsoren für den Bund zu finden.“

1. Prüfung der Unternehmen anhand des umseitigen Kriterienkatalogs. Mit Sponsoren, die diese Kriterien erfüllen, kann der Bundesvorstand Sponsoringverträge mit einer Laufzeit von max. 3 Jahren eingehen.
2. Der Bund fordert vom Sponsor eine vertraglich zu vereinbarende Summe pro Jahr, der Sponsor erhält unter anderem die Möglichkeit zum Auftritt auf dem Briefpapier, Briefumschlag, der homepage, der Publikationen, aller Bundesaktionen (z. B. BV) und diversen Einzelaktionen. Das Auftreten in Publikationen und auf Bundesveranstaltungen wird durch die Vergabe von Gutscheinen in bestimmter Anzahl geregelt.
3. Die Landesverbände verzichten auf eigene Sponsoraktivitäten zu Unternehmen, die im Wettbewerb zu den Sponsoren des Bundes stehen (Exklusivität). Dies schließt eine Unterstützung durch andere Unternehmen nicht aus.
4. Die Landesverbände und Stämme sind aufgefordert, auch in Ihrem Auftritt auf die Aktivitäten der Bundessponsoren hinzuweisen.
5. Unternehmen, die für Sponsoring nicht in Frage kommen, sind, alle, die mit folgenden Bereichen assoziiert werden können:
 - Tabak
 - Alkohol
 - Drogen
 - Waffen

Der AK-Sponsoring berichtet regelmäßig der Bundesversammlung und im Bund-Landtreffen über seine Aktivitäten.“

„Der auf der letzten BV ins Leben gerufene Finanzrat wird als ständiger Arbeitskreis der Bundesversammlung geführt. Die Mitglieder des Gremiums werden vom Bundesvorstand berufen und durch die BV bestätigt (wie bei den BBs!). Es gilt § 11 Abs. 3.

Es werden 3 bis 6 Personen berufen.

Der Finanzrat unterstützt und berät den Bundesvorstand bei der strategischen Finanzplanung.

Der Finanzrat berichtet der Bundesversammlung. Die Bundesversammlung kann Aufträge an den Finanzrat delegieren.

Revisoren können nicht Mitglied des Finanzrats werden.“

27. Bundesversammlung vom 24.-27. Mai 2001 in Immenhausen

Die Aufnahmeordnung des BdP wird in § 2, Absatz d, ergänzt.

Der Bundesbeitrag für fördernde Mitglieder auf Stammes- und Landesebene wird auf 10 € festgesetzt.

1. Der im Jahr 2000 erstmalig durchgeführte Pfadfindertag wird grundsätzlich als Aktion begrüßt und soll alle zwei Jahre erstmalig im Jahr 2002 wiederholt werden.
 2. Die Ringverbände werden vom Bundesvorstand eingeladen, sich am Pfadfindertag zu beteiligen.
-

28. Bundesversammlung vom 7.-9. Juni 2002 in Immenhausen

„Die Redaktion LOGO wird beauftragt in Zusammenarbeit mit der Bundesleitung ein inhaltliches Konzept für die Bundeszeitschrift LOGO zu erstellen, das im Einklang mit der Pädagogischen Konzeption des BdP steht und nach innen und außen den Stil, die Werte und Schwerpunkte des BdP und seiner pfadfinderischen Arbeit repräsentiert. Das erarbeitete Konzept wird der Verbandsöffentlichkeit an passender Stelle (Neue Briefe) vorgestellt, um Rückmeldungen und Feedback an die Redaktion zu ermöglichen. Dies wird durch das Layout des LOGO unterstützt.“

29. Bundesversammlung vom 23.-25. Mai 2003 in Immenhausen

Teilnehmer/innen aus Stämmen, deren Stammessitz sich in einem Umkreis von 100 km um den Lagerplatz von Bundeslagern befindet, zahlen für die An- und Abreise nur einen Solidaritätsbeitrag von 30% des Fahrtkostenanteiles im Bundeslagerbeitrag, der für die übrigen Teilnehmer anfällt. Die betroffenen Stämme organisieren eigenständig ihre An- und Abreise auf eigene Kosten und nutzen nicht das zentral organisierte Angebot des Bundes.

Auf den Bundeslagern des BdP eV gelten für die Unterlager folgende Regelungen:

- a) Die Unterlager bekommen für den Programmbereich und für den Café- und Küchenbetrieb keinen Strom zur Verfügung gestellt. Nur im zentralen Bereich soll es eine Stromversorgung geben. Die Unterlager bekommen nur Stromanschluss für Notfalleinrichtungen, soweit sich das nicht anderweitig lösen lässt. Entsprechend ist es den Unterlagern untersagt, Stromaggregate zu nutzen.
- b) Des Weiteren ist es den Unterlagern nur im Rahmen des Auf- und Abbaus vor der Anreise und nach der Abreise der Stämme erlaubt, z.B. Motorsägen, motorbetriebene Erdlochbohrer oder ähnliches zu nutzen.

Ausnahmen sind durch die Bundeslagerleitung zu genehmigen.

Der vorliegende Verhaltenskodex der Projektgruppe „Prävention“ wird begrüßt. Die BV empfiehlt anhand der Thesen eine aktive Präventionsarbeit in den Landesverbänden umzusetzen.

Der Bundesvorstand richtet eine Findungskommission als ständigen Ausschuss des BdP ein. Diese Kommission hat zur Aufgabe, nach geeigneten Kandidaten/innen für den Bundesvorstand zu suchen und mit diesen Gespräche zur Vorbereitung einer Kandidatur zu führen. Die Findungskommission sollte aus 3-5 Pers. bestehen, die zu Beginn jeder Amtszeit auf Vorschlag der Landesvorsitzenden durch den Bundesvorstand berufen werden. In der Findungskommission sollten vertreten sein: mind. ein Mitglied eines Landesvorstandes, mind. eine Person, die Bundesdelegierte zum Zeitpunkt der Berufung ist, weitere Personen nach Kompetenz und Interesse. Die Findungskommission kann ein Mitglied des amtierenden Vorstandes zur Beratung hinzuziehen.

30. Bundesversammlung vom 21. Februar 2004 in Immenhausen

Änderung der Bundessatzung in § 11 (2) und § 12 (1)

32. Bundesversammlung vom 3.-5. Juni 2005 in Immenhausen

Die Bundesleitung ist aufgefordert, die Diskussion über die Bedeutung und Weiterentwicklung der JULEICA inner- und außerhalb des BdP anzustoßen.

33. Bundesversammlung vom 19.-21. Mai 2006 in Immenhausen

Beschluss Beitragserhöhung 2007 – Entwicklung Immenhausen

Beitragserhöhung um 1,00 € (alte Beiträge: West 22,50€ und Ost 17,00 €) zur Entwicklung Immenhausen (2007 bis 2010). Die Laufzeit der Erhöhung ist auf diese vier Jahre beschränkt.

Beschluss Beitragserhöhung 2007 – Allgemeine Kostensteigerung

Beschluss über die Beitragserhöhung um 1,00 € - Allgemeine Kostensteigerung (z.B. Steuererhöhung).

Beitragsschlüssel:

	2006		NEU - 2007	
	Jahresbeitrag	Halbjahr	Jahresbeitrag	Halbjahr
West	22,50 €	13,50 €	24,50 €	14,50 €
Ost	17,00 €	10,50 €	19,00 €	11,50 €

Die Bundesversammlung beschließt einen einmaligen Sonderbeitrag für Scouting 100 i. H. v. 2,00 € pro Mitglied im Jahr 2007.

Die Bundesversammlung beschließt für das Bundeszentrum Immenhausen ein neues Wasch-/Technikhaus zu bauen. Für den Bau werden im Haushaltsplan von Immenhausen entsprechende Mittel eingeplant. Die veranschlagten Kosten liegen bei 300.000,- Euro.

Die Bundesversammlung beschließt die Erhöhung des Bundesbeitrags für Einzelmitglieder auf Bundesebene ab dem 1.1.2007 um 14,00 € auf 65,00 € im Jahr.

Die Ausgliederung des Wirtschaftsbetriebes Immenhausen in eine gemeinnützige GmbH, ein Beschluss der 27. Bundesversammlung, wird aufgehoben.

34. Bundesversammlung vom 11.-13. Mai 2007 in Immenhausen

Änderung der Bundesordnung in IV Aufbau Ziffer 1. c) und Ziffer 5.1.

Die Bundesordnung wird um eine Anlage zur R/R-Arbeit ergänzt.

In der Ausbildungskonzeption wird für SFT und Grundkurse die Prävention von sexualisierter Gewalt als Inhalte aufgenommen.

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder veranstaltet im Sommer 2009 ein Bundeslager. Der Bundesvorstand wird beauftragt eine Bundeslagerleitung zu suchen und einzusetzen. Das Lager soll stattfinden in Birkenfeld, Rheinland-Pfalz.

Zielgruppen des Bundeslagers sind Pfadfinderinnen und Pfadfinder (12-15 Jahre) und Ranger/Rover (16-25 Jahre).

Differenzierung des Pfadfinderstufenprogramms in zwei Altersstufen.

Das Programm für jüngere Sippen sollte überwiegend in der eigenen Sippe stattfinden. Das gemeinsame Erleben in der Sippe steht dabei im Mittelpunkt dieser Zielgruppe.

Im Mittelpunkt des Programmangebotes für ältere Sippen stehen neben dem Programmangebot in der Sippe, auch die Bedürfnisse einzelner. Dazu gehören zum Beispiel auch anspruchsvolle Projekte/Kurse, die nach Interesse gewählt werden können.

Ranger und Rover Programm

Das R/R Programm sollte nicht nur Abends/Nachts stattfinden, sondern auch tagsüber. Hajk und Raus- Tage Angebote sollte es auch für R/R's geben. Außerdem muss es auch ein offenes Angebot, für R/R's geben, die gerade mal Zeit haben, sonst aber eingebunden sind (und auch wieder gehen, wenn sie etwas zu tun haben).

Bundeslagerprogramm

Das Bundeslagerprogramm sollte ganzheitlich und altersgerecht sein. Um dieses zu realisieren, werden die thematischen Schwerpunkte der Unterlager vom Bundeslagerprogrammarbeitskreis festgelegt. Die Programmverantwortlichen der Unterlager gehören zum Bundeslagerprogrammarbeitskreis

Motto/Spielgeschichte

Das Bundeslager soll keine übergeordnete Spielgeschichte beinhalten, sondern ein übergeordnetes Motto, das in den Unterlagern umgesetzt wird. Es können Spielgeschichten in den Unterlagern entwickelt werden.

Struktur

Der „Zentraler Platz“ sollte in der Mitte des Lagerplatzes liegen. Programmzentren der Unterlager grenzen an den Zentralen Platz. Die Lagerplätze werden dahinter aufgebaut.

Alle Cafés/Unterlagerpinten sollten auf dem zentralen Platz sein. Egal ob sie von den Unterlagern oder zentral betrieben werden.

Großveranstaltungen

Zentrale Veranstaltungen sollten kurz und knackig sein. Das Bundeslager sollte maximal fünf „Zentrale Veranstaltungen“ enthalten: z.B. Eröffnung, Internationaler Abend, Bergfest, Singewettstreit, Abschluss.“

Die Unterlager setzen sich aus den Stämmen der Landesverbände zusammen.

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder führt eine Programmevaluation durch.

Ziel ist es, die programmatischen Angebote der verschiedenen Ebenen zu evaluieren und gegebenenfalls an die Bedürfnisse unserer Mitglieder anzupassen. Der Prozess der Evaluation, sowie die eventuelle Entwicklung entsprechender programmatischer Verbesserungen, finden im Dialog mit den Mitgliedern statt. Für das Projekt Programmevaluation wird nach der Bundesversammlung 2007 ein Arbeitskreis gebildet, dem die weitere Planung der Programmevaluation obliegt.

Projektbeginn ist im Herbst 2007. Im Jahr 2010 soll es abgeschlossen sein.

35. Bundesversammlung vom 30. Mai-1. Juni 2008 in Immenhausen

Die Bundesversammlung setzt den Teilnehmerbeitrag für das BdP Bundeslager 2009 „Seitenweit – schwarz auf grün“ fest.

Die Bundesversammlung beschließt einen alkoholfreien Abend in der ersten Hälfte des Bundeslagers, an dem auch die Lagercafés (und ähnliche Einrichtungen) wie vorher festgelegt geöffnet haben.

Die Bundesversammlung beauftragt einen Ausschuss die Ausgliederung der Durchführung von Großveranstaltungen in einen anderen Rechtsträger zu prüfen. Die Klärung soll die Erfassung aller Versicherungs-, Finanz-, Haftungs-, Organisations- und sonstige Risiken umfassen. Das Mandat endet mit Umsetzung, spätestens jedoch zur nächsten Bundesversammlung.

36. Bundesversammlung vom 5.-7. Juni 2009 in Immenhausen

Die Bundesversammlung beschließt die Änderung von § 1 Abs. 2 der Bundessatzung. Neuer Sitz des Vereins ist Immenhausen.

Die Bundesversammlung beschließt den Basiskurs als ersten Kurs für junge und zukünftige Gruppenleitungen in die Bundesausbildungskonzeption zu übernehmen. Das Sippenführungstraining wird gestrichen. Die Ausbildungskonzeption wird entsprechend geändert.

Die Bundesversammlung beschließt die Lagerregeln für das Bundeslager 2009 „Seitenweit – schwarz auf grün“.

Die Bundesversammlung beschließt die Änderung von § 11 der Bundessatzung um Absatz (10), pauschale Aufwandsentschädigung für den Bundesvorstand nach § 3 Nr. 26a EStG.

Die Bundesversammlung beschließt die Durchführung des Projektes „Die Weltverbesserer“ in den Jahren 2009 und 2010.

Die Bundesversammlung beschließt die Teilnahme an der U18-Wahl. Die Bundesleitung und die Landesverbände sind aufgefordert, die Stämme bei der Durchführung der U18-Wahl zu unterstützen.

37. Bundesversammlung vom 28.-30. Mai 2010 in Immenhausen

Die Bundesversammlung beschließt die Änderung von § 11 der Bundessatzung um Absatz (10), pauschale Aufwandsentschädigung für den Bundesvorstand nach § 3 Nr. 26a EStG.

Die Bundesversammlung beauftragt den Bundesvorstand zu untersuchen, ob der BdP strukturell in Sachen sexualisierter Gewalt ein Problem und Handlungsbedarf hat und wenn ja, welches und wel-

chen. Er kann sich dazu eines/r oder zweier zur Vertraulichkeit zu Einzelfällen verpflichteter Sonderbeauftragte/n bedienen. Des Weiteren soll der Prozess zum Umgang mit Missbrauchsfällen und Verdachtsmomenten durch den Bundesvorstand und den Arbeitskreis schriftlich dokumentiert und veröffentlicht, ggf. weiterentwickelt werden.

Die Bundesversammlung beschließt den Einsatz eines Bundes-Arbeitskreises intakt, der seine Arbeit in der Prävention von sexualisierter Gewalt aufnimmt. Die Finanzierung wird durch den Bund gesichert.

Die Bundesversammlung beschließt die Einrichtung eines Arbeitskreises Immenhausen, der den Bundesvorstand und die Geschäftsführung bei der Leitung des Bundeszentrums unterstützt und berät.

Die Bundesversammlung beauftragt den Bundesvorstand, einen Arbeitskreis zur Entwicklung eines neuen bundesweiten Beitragssystems ab 2012 zu berufen, welches auf der Bundesversammlung 2011 vorgestellt und als Antrag zur Abstimmung gestellt wird.

Die Bundesversammlung beschließt die Erhöhung des Bundesbeitrags ab dem 1.1.2011 um 4,00 €. Hiervon sind 2,00 € befristet von 2011 bis 2014.

Die Bundesversammlung beschließt die Erhöhung des Bundesbeitrages für Einzelmitglieder auf Bundesebene ab dem 1.1.2011 von 65,00 € auf 100,00 € im Jahr.

Der BdP führt alle vier Jahre ein Bundeslager durch, das nächste findet 2013 statt. Die Bundesleitung wird beauftragt, die Planungen zur Durchführung des Bundeslagers 2013 rechtzeitig vorher anzustoßen, in dem sie das Spinnertreffen ausrichtet, die Suche nach dem Lagerplatz startet und das Bundeslagerteam sucht.

Die Bundesversammlung beschließt die Durchführung der Bundesfahrt 2012. Zielgruppen sind die Pfadfinder/innen- und die R/R-Stufe, die beide mit eigenem Programm und Fahrtengebieten angesprochen werden sollen.

38. Bundesversammlung vom 27.-29. Mai 2011 in Immenhausen

Der AK Immenhausen wird beauftragt eine Sanierungs- und Baumaßnahmenrichtlinie zu erarbeiten. Der Bundesvorstand wird beauftragt Fachleute mit der Erstellung eines Energiekonzeptes für das Bundeszentrum zu beauftragen.

Die Bundesversammlung beschließt die Änderung der §§ 2 (2) d und (3) c der Aufnahmeordnung.

Es wird eine Projektgruppe Satzungsüberarbeitung als Arbeitskreis des Bundes auf die Dauer von zwei Jahren eingerichtet.

39. Bundesversammlung vom 11.-13. Mai 2012 in Holzhausen

Das BdP Bundeslager 2013 wird in Unterlager eingeteilt. Hierbei kann jeder Landesverband ein Unterlager anbieten. Es können sich mehrere Landesverbände zur Ausrichtung eines Unterlagers zusammenschließen. Teilnehmende Stämme wählen bundesweit aus allen angebotenen Unterlagern, insbesondere aufgrund inhaltlicher Aspekte.

Die Zielgruppe für das BdP Bundeslager 2013 sind Mitglieder des BdP im Alter zwischen 11 und 25 Jahren. Mitglieder des DPV, der Ringverbände und internationaler Partnerverbände sind gern gesehene teilnehmende Gäste. Auf dem Bundeslager wird Programm für Pfadfinderinnen und Pfadfinder, sowie für Ranger und Rover angeboten.

Erwachsene im BdP sind in der Vorbereitung und auf dem Lager herzlich willkommen. Sie übernehmen wichtige Leitungsaufgaben auf allen Ebenen des BdP und beteiligen sich an der Ausgestaltung des Bundeslagers.

Die Einrichtung eines ständigen Ausschuss der Bundesversammlung für Finanzen mit klar definierter Zielsetzung und Aufgaben.

40. Bundesversammlung vom 7.-9. Juni 2013 in Immenhausen

Der Bundesvorstand oder von diesem benannte Beauftragte erstellen innerhalb von einem Kalenderjahr ein Konzept für eine neue zentrale Mitgliederverwaltung, welches auf der Bundesversammlung 2014 zur Abstimmung gestellt wird.

Die Bundesleitung und die Landesverbände nehmen die Willensbildungs- und Teilhabeprozesse im BdP in den Blick.

Dabei wird die Ergänzung der vorhandenen Strukturen um die Möglichkeiten des Einsatzes von ePartizipation geprüft.

Ziel ist die Prüfung, wie Mitbestimmung und Teilhabe im Bund auf eine breitere Basis gestellt werden können.

Ein weiteres Ziel ist es eine Grundlage dafür zu schaffen, dass langfristig auf möglichst vielen Ebenen des BdP ein entsprechender Rahmen zum Erlernen von ePartizipation für die Teilhabe an Online-Beteiligungsprozessen ermöglicht werden kann.

Die Vorbereitung zur Bundesversammlung 2014 kann als ePartizipations-Pilotprojekt im Rahmen dieses Prozesses genutzt werden, soweit es durch die Verantwortlichen als sinnvoll erachtet wird.

Der BdP richtet 2014 den ScoutingTrain aus. Die Zielgruppe sind Pfadfinderinnen und Pfadfinder ab 16 Jahren aus dem BdP, von unseren Ringepartnern, aus dem DPV und osteuropäischen Pfadfinderverbänden.

Ziel des Projektes ist die Völkerverständigung, die Festigung der Freundschaft von Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus Deutschland und Osteuropa und der interkulturelle Austausch.

Der Antrag zum Thema Doppelspitzen wird zur weiteren Behandlung an einen Arbeitskreis verwiesen.

Der Antrag zur Geschlechterparität bei der Besetzung von Doppelspitzen im BdP wird zur weiteren Behandlung an einen Arbeitskreis verwiesen.

Der BdP beteiligt sich am bundesweiten U18-Wahl-Projekt zur Bundestagswahl 2013 insbesondere durch eine U18-Wahl und weitere Angebote auf dem Bula. Die Bundesleitung und die Landesverbände sind dazu aufgefordert, im Rahmen der politischen Bildungsarbeit im BdP die Stämme bei der Durchführung der U18-Wahl oder einem anderen geeigneten Programm zur Auseinandersetzung mit dem Thema Wahlen zu unterstützen.

41. Bundesversammlung vom 16.-18. Mai 2014 in Immenhausen

Die Bundesversammlung beschließt die Ermöglichung von Doppelspitzen auf allen Verbandsebenen. Dazu werden die Bundessatzung in den §§ 11 (1) und 12 (1), sowie die Bundesordnung in Ziffer V 2.5 Satz 1 und die Wahlordnung § 1 (4) angepasst.

Mitbeschlossen wurde auch folgende Regelung zur Evaluation der Neuregelung:

Der Bundesvorstand legt der Bundesversammlung in 5 Jahren mit ihrer ersten Einladung einen aus allen Untergliederungen erhobenen Erfahrungsbericht zu dieser Neuregelung vor und bringt erforderlichenfalls einen Antrag zur Anpassung von Satzung und Ordnungen ein. Ansonsten steht dies den Delegierten frei.

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder möchte die Rechte seiner Mitglieder stärken, aktiv an politischen Entscheidungen partizipieren zu können. Deshalb setzt sich der BdP für eine Absenkung des Wahlalters bei allen Wahlen auf kommunaler, Landes-, Bundes- und Europa-Ebene ein.

Die bestehende Mitgliederverwaltung des BdP wird bis spätestens zur Bundesversammlung 2016 durch eine moderne Software ersetzt.

Bundesvorstand und Landesvorstände stimmen gemeinsam die Anforderungen an die Software ab. Die neue Software soll Zugriff auf und Pflege von Mitgliedsdaten auch durch die verantwortlichen Personen der Stämme ermöglichen.

Die notwendigen Finanzmittel werden im Wirtschaftsplan des BdP durch seine Gremien eingeplant. Der Bundesvorstand oder von ihm beauftragte Personen leiten das Projekt. In regelmäßigen Abständen sind die Landesvorstände über den Fortschritt zu informieren. Zu den Bundesversammlungen 2015 und 2016 erfolgt jeweils ein ausführlicher Projektbericht.

Der Bundesvorsand initiiert (gemeinsam mit dem Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit) eine Änderung des Corporate Design des BdP, insbesondere der Schriftarten. In der Auswahl der Schriftarten und Designs kann und soll sich der Bundesvorstand professionelle Unterstützung holen. Bei der Auswahl einer neuen Schriftart soll möglichst auf Open Source Schriften gesetzt werden. Einen konkreten Vorschlag unterbreitet der Bundesvorstand den Landesvorständen spätestens bis zum Bund-Land-Treffen im Herbst 2015. Auf diesem Treffen soll über das neue Corporate Design abgestimmt werden.

Die Bundesversammlung beschließt die von der 37. Bundesversammlung 2010 für den Zeitraum 2011 bis 2014 befristet beschlossene Erhöhung in Höhe von 2,00 Euro ohne weitere Befristung und in gleicher Höhe beizubehalten. Der Bundesbeitrag bleibt somit für 2015 und die Folgejahre unverändert.

Der BdP führt im Sommer 2016 nach 8 Jahren wieder eine Bundesfahrt durch. Die nächste Bundesfahrt richtet sich an die Pfadfinder*Innenstufe. Die Bundesleitung wird beauftragt, die Vorbereitungen rechtzeitig vorher anzustoßen und ein Team zur Planung und Durchführung zu suchen.

Sämtliche Arbeitshilfen, die der BdP auf Bundesebene veröffentlicht hat und veröffentlicht werden (z.B. Stammesführungshandbuch, Gelbes Buch, Blaues Buch etc.) werden allen Mitgliedern in digitaler Form kostenfrei zugänglich gemacht. Sollte dies bei einzelnen Arbeitshilfen aus juristischen Gründen zunächst nicht möglich sein, bemüht sich der BdP, die Voraussetzungen für eine digitale Veröffentlichung zu schaffen. Bei sämtlichen zukünftigen Arbeitshilfen ist zu gewährleisten, dass eine digitale Veröffentlichung im Sinne dieses Antrages von Vorneherein juristisch möglich ist.

Alte Arbeitshilfen, die zunächst digitalisiert werden müssen, werden zugänglich gemacht, sobald sich jemand findet, der/die die Digitalisierung ehrenamtlich vornimmt. Die Arbeitshilfen werden als nicht passwortgeschützte PDF-Dokumente zur Verfügung gestellt.

42. Bundesversammlung vom 12.-14. Juni 2015 in Immenhausen

Im Zuge der Einführung einer neuen Mitgliederverwaltungssoftware werden die Bundessatzung § 4 (1) - (4), die Aufnahmeordnung § 2 (1) - (4), die Beitragsordnung § 3 (1) - (5) sowie die Wahlordnung § 1 (3) geändert, bzw. ergänzt.

Die Bundeskämmerei lässt die Bundeskluft (BdP Bundeshemd, BdP Halstücher & Takelbluse) biologisch und fair produzieren.

43. Bundesversammlung vom 27.-29. Mai 2016 in Immenhausen

Das BdP Bundeslager 2017 wird in Unterlager eingeteilt. Diese Unterlager setzen sich inhaltliche und programmatische Schwerpunkte und diesen außerdem als wichtige Strukturierung des Lagers. Hierbei kann jeder Landesverband ein Unterlager anbieten. Es können sich mehrere Landesverbände zur Ausrichtung eines Unterlagers zusammenschließen. Teilnehmende Stämme wählen bundesweit aus allen angebotenen Unterlagern, insbesondere aufgrund inhaltlicher Aspekte. Hierdurch entstehen LV-durchmischte Unterlager. Die Teilnehmendenzahl eines Unterlagers orientiert sich an der Teilnehmendenzahl des ausrichtenden Landesverbandes.

Der BdP ist ein interkonfessioneller Verband. Das bedeutet für uns, dass der Verband bezüglich Religion und Weltanschauung unabhängig und neutral ist. Im BdP heißen wir alle Menschen unabhängig von ihrem Glauben, ihrer Religion und ihrer spirituellen Weltanschauung willkommen. Als Jugendverband, der sich mit den Prinzipien der Pfadfinderbewegung zu Toleranz und Inklusion bekennt, schaffen wir im Rahmen unserer Arbeit Möglichkeiten, die unsere Mitglieder anregen, sich mit verschiedenen Weltansichten auseinanderzusetzen, voneinander zu lernen und zu einem verständnis- und respektvollen Zusammenleben beizutragen.

Der BdP ist ein wertebasierter Jugendverband, dessen Mitglieder als verantwortliche Bürgerinnen und Bürger eine demokratische, weltoffene Gesellschaft mitgestalten und mittragen möchten. Im Sinne des ganzheitlichen Anspruchs fördert der BdP daher laut seiner pädagogischen Konzeption neben den körperlichen, geistigen, sozialen und emotionalen Kompetenzen auch die spirituelle Weiterentwicklung seiner Mitglieder: Er unterstützt junge Menschen durch pfadfinderische Methoden, ihre

Beziehung zu sich selbst, zur Gemeinschaft und zur Welt zu reflektieren und ihren Platz dort zu finden.

Beim Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. und allen seinen Untergliederungen ist jeder Mensch willkommen. Vor allem auch junge Menschen mit Migrationshintergrund und solche, die sich auf der Flucht vor unter anderem Krieg, Verfolgung, Unterdrückung, Naturkatastrophen oder wirtschaftlicher Perspektivlosigkeit befinden, begrüßen wir in unseren Gruppenstunden, auf unseren Lagern und Fahrten und auf allen sonstigen Aktionen. Ausdrücklich möchten wir junge Menschen mit Migrationshintergrund nicht nur willkommen heißen, sondern auf sie zugehen, um Begegnungen auf Augenhöhe zu ermöglichen und voneinander zu lernen.

Wir begrüßen die große Welle der Solidarität und Unterstützung in der Gesellschaft und wollen unseren Beitrag zu Frieden und Toleranz leisten. Gleichzeitig treten wir ausländerfeindlichen Protesten und Stimmungsmache gegen Menschen, die Schutz bei uns suchen, entschieden entgegen. Als Pfadfinder*Innen verurteilen wir alle rassistischen und nationalistischen Parolen und Handlungen scharf. Wir dulden in unseren Reihen keine Form von Ausgrenzung, Diskriminierung und Hass gegenüber anderen Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer körperlichen oder geistigen Fähigkeiten, ihrer Hautfarbe, ihrer Religion, ihrem sozialen Status oder ihrem Aufenthaltsstatus.

Der BdP Bundesvorstand wird beauftragt, mögliche Wege einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Umgang mit sexuellem Missbrauch seit der Gründung des BdP aufzuzeigen und der Bundesversammlung innerhalb eines Jahres zur Entscheidung vorzulegen. Hierbei sollen sowohl inhaltliche Wege (Aktensichtung durch externes Fachpersonal, Interviews etc.) als auch der finanzielle Bedarf geklärt werden. Sollte keine abschließende Beschlussvorlage in einem Jahr vorliegen, soll ein Zwischenbericht vorgelegt werden.

Die Bundesversammlung soll dann über das weitere Vorgehen entscheiden.

Der Beschluss der 15. Bundesversammlung von 1989 ist aufgehoben.

„Aus dem Verkaufserlös der Bundesabzeichen (Webzeichen) wird ein gleicher Anteil an die Stiftungen der Weltbünde abgeführt; dazu wird der Verkaufspreis um ein Drittel erhöht und aufgerundet.“

Für uns Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind Weltoffenheit, Toleranz, Frieden und Völkerverständigung keine diskutablen Ansichten, sondern grundlegende Werte, für die wir eintreten und für deren Verwirklichung die weltweite Pfadfinder*innenbewegung steht.

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder tritt ein für eine bunte Gesellschaft, für Menschlichkeit sowie für ein friedliches und tolerantes Miteinander. Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder positioniert sich eindeutig gegen Rassismus und jegliche Art von Rechtspopulismus.

Politische Tendenzen, die in rechtspopulistischen, demokratie- und menschenfeindlichen Positionen zum Ausdruck kommen, sind nicht zu verharmlosen und nicht widerstandlos hinzunehmen.

Wir fordern unsere Mitglieder und alle Pfadfinder*innen daher auf, weiterhin für unsere demokratischen Werte einzustehen und diese vorzuleben.

Wir fordern die Entscheidungsträger*innen aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft auf, gegen Rassismus, Nationalismus und Rechtspopulismus einzustehen. Der politische Einfluss muss sich gegen diese Tendenzen richten und für die Stärkung der demokratischen Grundordnung und der verfassungsmäßigen Grundrechte einstehen. Wir fordern die Politiker*innen auf, sich entschieden für Integration und Menschenfreundlichkeit einzusetzen und entsprechende politische Möglichkeiten zu nutzen.

44. Bundesversammlung vom 9.-11. Juni 2017 in Holzhausen

Der Bundesvorstand wird beauftragt, in regelmäßiger Abstimmung mit den Landesvorständen, einen wissenschaftlichen Partner zu finden, mit dem eine externe Aufarbeitung von Fällen sexuellen Missbrauchs und institutionellen Versagens seit der Gründung des BdP durchgeführt wird. Für diese Aufarbeitung stellt der BdP entsprechende finanzielle Mittel bereit und akquiriert Fördermittel. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Aufarbeitung werden veröffentlicht. Der Arbeitskreis Aufarbeitung entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand ein Kommunikationskonzept, welches den Opfern und einer notwendigen Haltung (Wiedergutmachung) gerecht wird. Der BdP prüft seine Öffentlichkeitsarbeit und fügt eine eventuelle Erklärung ein, die eine transparente Verantwortung gegenüber Betroffenen wahrnimmt – gegen das Verschweigen. Außerdem prüft der BdP das Andenken von Verantwortlichen.

Der Bundesvorstand wird beauftragt, bis zur Bundesversammlung 2018 ein Sanierungskonzept für das Küchenhaus im Zentrum Pfadfinden Immenhausen vorzulegen und in Abstimmung mit dem Finanzrat sowie den Landesverbänden ein Finanzierungskonzept zu erarbeiten. Im Rahmen dieser Konzepte soll eine Erweiterung der Sanitärkapazitäten geprüft und ggf. berücksichtigt werden.

Die Bundesversammlung beschließt, dass das Bundeslager 2021 nicht im Bundeszentrum in Immenhausen stattfinden wird.

45. Bundesversammlung vom 8.-10. Juni 2018 in Holzhausen

Der BdP Bundesvorstand wird beauftragt, mögliche Wege einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Umgang mit Strom auf dem Bundeslager aufzuzeigen und der Bundesversammlung innerhalb eines Jahres einen entsprechenden Antrag zur Entscheidung vorzulegen. Dies kann zum Beispiel in Form einer Arbeitsgruppe erfolgen. Es sollen alle Interessierten ihre Meinungen, Anregungen und Informationen zu diesem Thema einbringen können, insbesondere Funktionsträger*innen der letzten Bundeslager (auf jeder Ebene). Es wird empfohlen, bis zum 31.12.2018 einen ersten Entwurf des Antrags intern zur Beratung vorliegen zu haben. Zur Bundesversammlung 2019 soll dieser Antrag gestellt werden.

Ab dem kommenden Bundeslager können geeignete Kühlmöglichkeiten unterlagernah dafür genutzt werden, um Lebensmittel nach dem Einkauf und nach der Zubereitung zu kühlen. Die Kühlmöglichkeiten dürfen mit Strom betrieben werden und es werden geeignete Regeln für eine faire Verteilung der Kühlmöglichkeiten erarbeitet.

Aufbauend auf den Beschluss der Bundesversammlung 2017 wird der Bundesvorstand beauftragt, das Küchenhaus in unserem Bundeszentrum in Immenhausen nach Maßgabe des in der Bundesversammlung vorgestellten, sowie mit den Landesvorständen und dem Finanzrat abgestimmten Sanierungs- und Finanzierungskonzepts zu sanieren und auszubauen. Die Landesvorstände sind regelmäßig über den Stand des Ausbaus zu informieren.

Der Bund befasst sich, gemeinsam mit den Landesverbänden, kritisch mit der aktuellen Preisgestaltung und bürokratischen Fragen im Buchungsprozess gegenüber BdP-Gruppen, sowie dem Umgang mit BdP-Gruppen im „Zentrum Pfadfinden“, und erarbeitet konkrete Lösungen zur Attraktivitätssteigerung des „Zentrum Pfadfinden“ für verbandseigene Gruppen und setzt diese bis Jahresende um.

Die nächste Bundesfahrt findet 2019 statt und richtet sich an die Pfadfinder*Innenstufe.

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder veranstaltet im Sommer 2022 ein Bundeslager. Im Jahr 2021 wird kein BdP-Bundeslager stattfinden. Der Bundesvorstand wird beauftragt, eine Bundeslagerleitung zu suchen und einzusetzen.

Die Bundesleitung erhält den Auftrag, bis zur Bundesversammlung 2020 ein Konzept für die Pfadfinder*innenstufe vorzulegen.

Die Beitragsordnung wird in § 3 Absatz 1 geändert. Der Zeitpunkt der Beitragsfälligkeit wird auf drei Wochen nach Annahme des Aufnahmeantrages festgelegt. Die Aufnahmeordnung wird in § 2, Absatz 1-4, auf das neue Verfahren zum Versand der Mitgliedsausweise angepasst. Der Mitgliedsausweis wird in allen Fällen vom Bundesverband direkt an die Antragstellerin / den Antragsteller gesandt.

46. Bundesversammlung vom 24.-26. Mai 2019 in Immenhausen

Die Bundessatzung wird um §15 Datenschutzregelung ergänzt, der bisherige §15 Auflösung des Vereins wird zu §16.

§9 und §12 der Bundessatzung werden geändert bzw. ergänzt, um den einzelnen Landesverbänden die Möglichkeit zu geben, die Landesleitungen um weitere regional oder anderweitig notwendige Personen zu ergänzen (beispielsweise Bezirkssprecher*innen, die nicht Landesbeauftragte sind, da sie von ihren Bezirken direkt gewählt werden).

Absatz a) des Beschlusses der Bundesversammlung vom 23.-25.05.2003 zur Stromregelung auf BdP Bundeslagern wird aufgehoben. Der Bundesvorstand wird beauftragt, zukünftigen Bundeslagerleitungen zu empfehlen, alle Regeln in partizipativen Prozessen zu entwickeln.

Der Bundesvorstand wird aufgefordert, sich innerhalb des RdP/RDP für die allgemeine Zugänglichkeit der RdP/RDP-Kluft einzusetzen und den Erhalt der gemeinsamen Ringekluft nicht mehr an die Teilnahme von WOSM/WAGGGS-Veranstaltungen zu koppeln.

47. Bundesversammlung am 16. + 17. Mai 2020 (digital)

Der Bundesvorstand wird beauftragt, basierend auf den Ergebnissen des Vor-Arbeitskreises, bis zur Bundesversammlung 2022 ein Projekt zur Verbandsentwicklung durchzuführen. Ziele des Projekts sind:

- Abgleich von Selbstverständnis und pädagogischer Konzeption mit der gelebten Realität und Weiterentwicklung dieser mit Hinblick auf künftige Herausforderungen
- Identifikation, welche Veränderungen an Strukturen und Methoden erforderlich sind, um unser Selbstverständnis zu leben
- Aufzeigen von Möglichkeiten zur Attraktivierung des ehrenamtlichen Engagements unter Berücksichtigung der aktuellen und künftigen Herausforderungen
- Hinterfragen und Optimieren von Strukturen, Ämtern und Prozessen sowie Kontrollmechanismen auf allen Ebenen des BdP
- Entwickeln einer Vision für die künftige Rolle des BdP im verbandlichen und jugendpolitischen Umfeld

Der Bundesvorstand wird beauftragt, einen Arbeitskreis einzusetzen, dessen Strukturierung sich an den Empfehlungen des Vor-Arbeitskreises orientieren soll. Der Arbeitskreis berichtet der Bundesversammlung, darüber hinaus erfolgen zu den Bund-Land-Treffen Zwischenberichte zum Projektfortschritt.

Der Bundesvorstand wird beauftragt, basierend auf den Ergebnissen des Projekts Beschlussempfehlungen für die Bundesversammlung zu erarbeiten.

Die Bundesversammlung bekräftigt ihren Beschluss zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs im BdP aus dem Jahr 2017 und beauftragt den Bundesvorstand, den Auftrag zur wissenschaftlichen Aufarbeitung an das Institut für Praxisforschung und Projektberatung München zu erteilen.

Die Bundesversammlung beauftragt den Bundesvorstand, gemeinsam mit den Landesvorständen ein Finanzierungskonzept für das Vorhaben zu erarbeiten und der nächsten Bundesversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Dieses Finanzierungskonzept soll sowohl Darlehen der Landesverbände als auch eine Beitragserhöhung beinhalten.

Der Bundesvorstand wird beauftragt, umfassende Materialien zum Projekt Echolot zur Information an die Stämme zu erarbeiten und diese zeitnah zur Verfügung zu stellen.

Die vom Bundesausbildungsteam (BAT) überarbeitete Bundesausbildungskonzeption (BAK) ersetzt die bisher gültige Version der BAK. Sie soll in allen Landesverbänden, Ausbildungsregionen und im Bund umgesetzt werden.

Der Bundesvorstand wird beauftragt, im Zeitraum September bis November 2020 eine zusätzliche Bundesversammlung einzuberufen. Über den genauen Termin sowie die Form (physisch/digital) der zusätzlichen Bundesversammlung stimmen sich Bundesvorstand und Landesvorstände zeitnah ab.

48. Bundesversammlung am 26. September 2020 (digital)

Auf einem Vorbereitungstreffen jeder Großveranstaltung des BdP gibt es eine Einheit zur Prävention sexualisierter Gewalt für das Team, die von einer entsprechend qualifizierten Person durchgeführt wird.

Jede Stammesführung und jeder Landes- und Bundesvorstand bildet sich im Bereich der Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt fort. Hierfür hat mindestens eine Person des Vorstandes innerhalb der letzten zwei Jahre eine Fortbildung zu diesem Thema besucht. Diese wird von einer entsprechend qualifizierten Person durchgeführt.

Der Bundesbeitrag erhöht sich für die Jahre 2021, 2022, 2023 und 2024 um 3€. Der (Bundes-)Halbjahresbeitrag erhöht sich für die Jahre 2021, 2022, 2023 und 2024 um 1,50€.

Vorbehaltlich einer weiteren Beschlussfassung durch die Bundesversammlung reduziert sich der Bundes-/Halbjahresbeitrag ab dem Jahr 2025 wieder auf das Niveau von 2020.

Die Teilnahme am Internationalen Seminar wird verpflichtende Voraussetzung für die Beantragung von KJP-Zuschüssen für eine Internationale Begegnung (IB). Ein aktives Mitglied des Planungsteams der IB soll vor Antragstellung der Zuschüsse, spätestens aber bis zu Beginn der Aktion, innerhalb der letzten fünf Jahre das IB-Seminar besucht haben. Ausnahmen hiervon können in Absprache mit der zuständigen Stelle im Bundesamt getroffen werden.

Die Bundespartnerschaft des BdP mit dem französischen Pfadfinder*innenverband EEDF wird 2021 erneuert und durch einen Vertrag für die nächsten drei Jahre festgelegt.

49. Bundesversammlung vom 24.-26. September 2021 in Immenhausen

Auf dem gesamten Bundeslager 2022 und allen damit in Verbindung stehenden Veranstaltungen (wie zum Beispiel Vorbereitungstreffen) wird von Seiten der Veranstalter*innen auf Landes- und Bundesebene eine rein fleischfreie Verpflegung angeboten.



Antrag 01: Ergänzung der Satzung bezüglich Mitgliedschaften des BdP

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Die Bundessatzung wird in §2 um einen neuen Absatz 4 ergänzt:
- 2 Der BdP ist Mitglied im Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände und über
- 3 diesen Mitglied im Deutschen Bundesjugendring sowie in den Weltverbänden
- 4 „World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS)“ und „World
- 5 Organization of the Scout Movement (WOSM)“, deren Satzungen und Beschlüsse
- 6 der BdP anerkennt.
- 7
- 8 Die Nummerierung des bisherigen Absatzes 4 sowie der folgenden Absätze wird
- 9 entsprechend angepasst, die Nummerierung wird jeweils um den Wert 1 erhöht.

Antragsteller

Bundesvorstand

Begründung

Die Weltverbände WAGGGS und WOSM fordern von ihren Mitgliedsorganisationen, dass die Mitgliedschaft in WAGGGS bzw. WOSM und die Anerkennung von deren Satzungen und Beschlüssen in den Satzungen der Mitgliedsorganisationen verankert sind. Im Rahmen der Durchführung von GSAT (Global Support Assessment Tool, ein von WOSM angebotener „Stammeskompass für Bundesverbände“) wurde dies als Handlungsbedarf identifiziert und vom Projekt Verbandsentwicklung an den Bundesvorstand herangetragen.

Wir möchten mit dieser Satzungsänderung die Übereinstimmung mit den Vorgaben der Weltverbände herstellen, um so auch Probleme bei der Anerkennung künftiger Satzungsänderungen durch WAGGGS und WOSM zu vermeiden.

Die Nennung von rdp und DBJR vervollständigen den Absatz dahingehend, dass er nun alle Mitgliedschaften in Dachverbänden umfasst.

Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen

abgelehnt



Antrag 02: Korrektur der Beitragsordnung bezügl. Fälligkeit Halbjahresbeitrag

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Die Beitragsordnung wird in § 3 Absatz 3 geändert. Der Zeitpunkt der Beitragsfälligkeit
- 2 wird auf drei Wochen nach Annahme des Aufnahmeantrages festgelegt.

Synopse

Alt	Neu
<p>§ 3 Fälligkeit des Beitrages</p> <p>(1) Der Bundesbeitrag ist zum 1. Januar des Jahres fällig. Handelt es sich um den ersten Beitrag nach Vereinsbeitritt, ist der Bundesbeitrag innerhalb von drei Wochen nach Annahme des Aufnahmeantrages fällig.</p> <p>[...]</p> <p>(3) Der Bundeshalbjahresbeitrag ist innerhalb von drei Wochen nach <u>Zusendung des Mitgliedsausweises</u> fällig.</p>	<p>§ 3 Fälligkeit des Beitrages</p> <p>(1) Der Bundesbeitrag ist zum 1. Januar des Jahres fällig. Handelt es sich um den ersten Beitrag nach Vereinsbeitritt, ist der Bundesbeitrag innerhalb von drei Wochen nach Annahme des Aufnahmeantrages fällig.</p> <p>[...]</p> <p>(3) Der Bundeshalbjahresbeitrag ist innerhalb von drei Wochen nach <u>Annahme des Aufnahmeantrags</u> fällig.</p>

Antragsteller

Bundesvorstand

Begründung

Die 45. Bundesversammlung hat im Jahr 2018 den §3 Absatz 1 (Fälligkeit des Jahresbeitrags) dahingehend geändert, dass dieser nicht mehr 3 Wochen nach Zusendung des Mitgliedsausweises, sondern 3 Wochen nach Annahme des Aufnahmeantrags fällig wird. Dabei wurde aber vergessen, den §3 Absatz 3, der die Fälligkeit des Halbjahresbeitrags gesondert regelt, entsprechend anzupassen.

Diese Inkonsistenz innerhalb der Beitragsordnung soll mit dem vorliegenden Antrag beseitigt werden.

Die Begründung des ursprünglichen Antrags 2018 lautete:

Mit diesem Antrag sollen die Beitrags- und Aufnahmeordnung auf den aktuellen Stand gebracht werden. Durch das neu eingeführte System der Mitgliedsausweise haben sich Änderungen im Ablauf ergeben. Die Mitgliedsausweise werden nunmehr vom Bundesverband direkt an die Antragstellerin / den Antragsteller versendet.

Der Versand der Mitgliedsausweise erfolgt nun zentral in einem ca. vierteljährlichen Rhythmus. Die Beitragsfrist bleibt aber weiterhin an den Zeitpunkt der Annahme des Aufnahmeantrages gekoppelt. Mit der Änderung der Formulierung wird dies berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen

abgelehnt



Antrag 03: Änderung der Geschäftsordnung der Bundesversammlung bezüglich der Behandlung konkurrierender Anträge

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Die Struktur der Geschäftsordnung der Bundesversammlung wird dahingehend
- 2 angepasst, dass die bisherigen Absätze (z.B. „(1) Sitzungsverlauf“) künftig als
- 3 Paragraphen geführt werden (z.B. „§1 Sitzungsverlauf“).
- 4 Die bisherigen Absätze 5 und 6 der Geschäftsordnung der Bundesversammlung
- 5 werden als §5 und §6 neu gefasst:
- 6 §5 Behandlung von Anträgen
- 7 (1) In der Vorbereitung und notwendigenfalls während der Diskussion können zu
- 8 einem zur Entscheidung anstehenden Antrag Änderungen einzelner Aspekte des
- 9 Antrags beantragt werden. Der/die Antragstellende/n können solche Anträge in
- 10 seinen/ihren Antrag aufnehmen. Nimmt der/die Antragstellende/n die Änderung
- 11 nicht in den Antrag auf, so erfolgt in der Regel eine vorgezogene Aussprache mit
- 12 anschließender Abstimmung über den Änderungsantrag.
- 13 (2) Änderungen, die über die Anpassung einzelner Aspekte eines Antrags hinausgehen,
- 14 sind als eigenständige Anträge bzw. Dinglichkeitsanträge in die Versammlung
- 15 einzubringen.
- 16 (3) Anträge können von Antragstellenden nur zurückgezogen werden, wenn sich
- 17 dagegen kein Widerspruch aus der Versammlung erhebt.
- 18 (4) Die gemeinsame Beratung gleichartiger oder verwandter Anträge ist zulässig. In
- 19 diesem Fall erfolgt eine Debatte aller Anträge zu diesem Gegenstand einschließlich der
- 20 zugehörigen Änderungsanträge, bevor über die Anträge und ihre jeweiligen
- 21 Änderungsanträge abgestimmt wird.
- 22
- 23 §6 Abstimmung
- 24 (1) Vor der Abstimmung ist der Antrag zu verlesen.

- 25 (2) Abgestimmt wird grundsätzlich in offener Abstimmung. Auf Verlangen von
 26 einer/m Delegierten ist geheim abzustimmen.
- 27 (3) Anträge zur Geschäftsordnung haben den Vorrang. Während einer laufenden
 28 Abstimmung können jedoch keine Anträge zur Geschäftsordnung gestellt werden.
- 29 (4) Alle Änderungsanträge sind vor dem Hauptantrag abzustimmen.
- 30 (5) Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
- 31 (6) Bei mehreren Anträgen zum gleichen Beratungsgegenstand ist über den
 32 weitestgehenden Antrag zuerst abzustimmen. Im Zweifel entscheidet die
 33 Bundesversammlung über die Reihenfolge der Abstimmung.
- 34 (7) Wird festgestellt, dass keiner der Anträge als weitergehend eingestuft werden kann,
 35 werden die Anträge gegeneinander abgestimmt. Jedes stimmberechtigte Mitglied der
 36 Versammlung hat dabei nur eine Stimme und kann für einen Antrag oder gegen alle
 37 Anträge stimmen. Dabei benötigt ein Antrag die absolute Mehrheit der Stimmen. Wird
 38 diese von keinem der Anträge erreicht, werden die Anträge nach wiederholter
 39 Beratung erneut gegeneinander abgestimmt. In diesem Fall können die
 40 abzustimmenden Anträge nach der ersten Abstimmung bis zum Ende dieses
 41 Verfahrens nicht mehr geändert, sondern lediglich zurückgezogen werden. Bei
 42 Stimmgleichheit in der ersten oder zweiten Abstimmung nach diesem Verfahren ist
 43 kein Antrag abgelehnt. Erreicht auch in der zweiten Abstimmung kein Antrag die
 44 absolute Mehrheit, wird nacheinander einzeln über die Anträge abgestimmt. Dabei
 45 folgt die Reihenfolge der Abstimmungen absteigend der Zahl der im zweiten Wahlgang
 46 für die jeweiligen Anträge abgegebenen Stimmen.
- 47 Anträge zur Änderung der Bundessatzung und der Ordnungen des Bundes können
 48 nicht gegeneinander abgestimmt werden.

Synopse

Alt	Neu
Geschäftsordnung für die Bundesversammlung des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (1) Sitzungsverlauf [...]	Geschäftsordnung für die Bundesversammlung des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. §1 Sitzungsverlauf [...]
(2) Anträge [...]	§2 Anträge [...]
(3) Dringlichkeitsanträge [...]	§3 Dringlichkeitsanträge [...]
(4) Anträge zur Geschäftsordnung	§4 Anträge zur Geschäftsordnung



<p>[...] (5) <u>Behandlung von Anträgen</u> In der Vorbereitung und notwendigenfalls während der Diskussion können zu einem zur Entscheidung anstehenden Antrag Änderungen einzelner Aspekte des Antrags beantragt werden. Der/die Antragstellende/n können solche Anträge in seinen/ihren Antrag aufnehmen. Nimmt der/die Antragstellende/n die Änderung nicht in den Antrag auf, so erfolgt in der Regel eine vorgezogene Aussprache mit anschließender Abstimmung über den Änderungsantrag. Anträge können von Antragstellenden nur zurückgezogen werden, wenn sich dagegen kein Widerspruch aus der Versammlung erhebt.</p> <p>(6) <u>Abstimmung</u> Vor der Abstimmung ist der Antrag zu verlesen. Abgestimmt wird grundsätzlich durch Handaufheben. Auf Verlangen von einer/m Delegierten ist geheim abzustimmen. Während der Abstimmung können keine Anträge gestellt werden. Im Zweifel entscheidet die Bundesversammlung über die Reihenfolge der Abstimmung. Bei mehreren Anträgen zum gleichen Beratungsgegenstand ist über den weitestgehenden Antrag zuerst abzustimmen. Anträge zur Geschäftsordnung haben den Vorrang. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.</p>	<p>[...] <u>§5 Behandlung von Anträgen</u> (1) In der Vorbereitung und notwendigenfalls während der Diskussion können zu einem zur Entscheidung anstehenden Antrag Änderungen einzelner Aspekte des Antrags beantragt werden. Der/die Antragstellende/n können solche Anträge in seinen/ihren Antrag aufnehmen. Nimmt der/die Antragstellende/n die Änderung nicht in den Antrag auf, so erfolgt in der Regel eine vorgezogene Aussprache mit anschließender Abstimmung über den Änderungsantrag. (2) Änderungen, die über die Anpassung einzelner Aspekte eines Antrags hinausgehen, sind als eigenständige Anträge bzw. Dinglichkeitsanträge in die Versammlung einzubringen. (3) Anträge können von Antragstellenden nur zurückgezogen werden, wenn sich dagegen kein Widerspruch aus der Versammlung erhebt. (4) Die gemeinsame Beratung gleichartiger oder verwandter Anträge ist zulässig. In diesem Fall erfolgt eine Debatte aller Anträge zu diesem Gegenstand einschließlich der zugehörigen Änderungsanträge, bevor über die Anträge und ihre jeweiligen Änderungsanträge abgestimmt wird.</p> <p><u>§6 Abstimmung</u> (1) Vor der Abstimmung ist der Antrag zu verlesen. (2) Abgestimmt wird grundsätzlich in offener Abstimmung. Auf Verlangen von einer/m Delegierten ist geheim abzustimmen. (3) Anträge zur Geschäftsordnung haben den Vorrang. Während einer laufenden Abstimmung können jedoch keine Anträge zur Geschäftsordnung gestellt werden. (4) Alle Änderungsanträge sind vor dem Hauptantrag abzustimmen. (5) Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. (6) Bei mehreren Anträgen zum gleichen Beratungsgegenstand ist über den weitestgehenden Antrag zuerst abzustimmen. Im Zweifel entscheidet die Bundesversammlung über die Reihenfolge der Abstimmung. (7) Wird festgestellt, dass keiner der Anträge als weitergehend eingestuft werden kann, werden die Anträge gegeneinander abgestimmt. Jedes stimmberechtigte Mitglied der Versammlung hat</p>
--	---

<p>(7) Protokoll [...]</p>	<p>dabei nur eine Stimme und kann für einen Antrag oder gegen alle Anträge stimmen. Dabei benötigt ein Antrag die absolute Mehrheit der Stimmen. Wird diese von keinem der Anträge erreicht, werden die Anträge nach wiederholter Beratung erneut gegeneinander abgestimmt. In diesem Fall können die abzustimmenden Anträge nach der ersten Abstimmung bis zum Ende dieses Verfahrens nicht mehr geändert, sondern lediglich zurückgezogen werden. Bei Stimmgleichheit in der ersten oder zweiten Abstimmung nach diesem Verfahren ist kein Antrag abgelehnt. Erreicht auch in der zweiten Abstimmung kein Antrag die absolute Mehrheit, wird nacheinander einzeln über die Anträge abgestimmt. Dabei folgt die Reihenfolge der Abstimmungen absteigend der Zahl der im zweiten Wahlgang für die jeweiligen Anträge abgegebenen Stimmen. Anträge zur Änderung der Bundessatzung und der Ordnungen des Bundes können nicht gegeneinander abgestimmt werden.</p> <p>§7 Protokoll [...]</p>
--------------------------------	---

Antragsteller

Bundeschvorstand

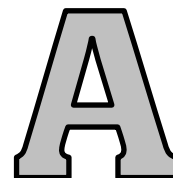
Begründung

Der Antrag besteht aus zwei Teilen: Zum einen einer rein formalen Anpassung der Nummerierung innerhalb der Geschäftsordnung, zum anderen einer inhaltlichen Erweiterung bezüglich des Umgangs mit Alternativanträgen. Die Anpassung in der Nummerierung wird erforderlich, um die inhaltliche Anpassung übersichtlich darstellen zu können.

Begründung zur Anpassung der Struktur/Nummerierung:

Während alle anderen Ordnungen des Bundes (Aufnahmeordnung, Beitragsordnung etc.) einheitlich in Paragraphen als erste Gliederungsebene und Absätzen als darunterliegende zweite Gliederungsebene strukturiert sind, ist dies bei der Geschäftsordnung der Bundesversammlung bislang nicht der Fall. Dies erschwert eine übersichtliche Gliederung komplexer Sachverhalte in der Geschäftsordnung und soll daher an die anderen Ordnungen angeglichen werden.

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.
50. Bundesversammlung, 14. - 15. Mai 2022
Immenhausen



Begründung zur Erweiterung bezüglich Alternativanträgen:

In vergangenen Bundesversammlungen wurde wiederholt rückgemeldet und in Reflektionen festgestellt, dass Alternativen zu kontroversen Anträgen nur schwer in die BV eingebracht werden können bzw. eine inhaltliche Diskussion der Alternativen oft nur schwer möglich ist (z.B. Beitragserhöhung Echolot, Ernährung Bula).

Darüber hinaus hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass die Entscheidung zwischen zwei Handlungsoptionen mit der derzeitigen Regelung oft nur schwer möglich ist (z.B. Bula in IHS vs. Bula nicht in IHS).

Wir haben hierfür verschiedene potentielle Ursachen identifiziert:

- › Als Änderungsantrag eingebrachte Gegenvorschläge stellen häufig kein geschlossenes Gesamtkonzept dar, bei „sinnändernden“ Änderungen ist Änderungsantrag unzulässig oder zumindest schwer handhabbar
- › Weiterentwicklungen des eines per Änderungsantrag eingebrachten Alternativkonzepts führen häufig zu „Änderungsanträgen zu Änderungsanträgen“, was den Ablauf sehr komplex macht und eine Beteiligung an der Diskussion erschwert
- › In bestimmten Konstellationen ist es unklar, welche Änderung als weitergehende zuerst zu behandeln ist – für diesen Fall existiert heute kein Prozedere

Daraus leiten wir ab:

Statt Änderungsanträgen sollten Konzept-Alternativen als eigenständig ausgearbeitete Anträge (ggf. Dringlichkeitsanträge) in die Versammlung eingebracht werden. Dies wäre heute bereits der reguläre Weg, wird aber selten praktiziert, da es im Handling umständlich ist.

Um dies zu erleichtern sind folgende Anpassungen in der Geschäftsordnung erforderlich:

- › Die Geschäftsordnung legt heute bereits fest, unter welchen Bedingungen Änderungsanträge zulässig sind. §5 (2) weist nun explizit darauf hin, dass das Mittel der Wahl in allen anderen (und Zweifelsfällen) ein Alternativantrag ist.
- › Die Geschäftsordnung muss dahingehend erweitert werden, dass eine Aussprache zum Gesamtkomplex möglich ist (über alle Alternativen diskutiert werden kann, ohne formal an die sequentielle Behandlung der Anträge/Änderungsanträge gebunden zu sein). Dies wird in §5 (4) nun geregelt.
- › Es ist zu regeln, wie mit Anträgen zum gleichen Sachverhalt umzugehen ist, bei denen kein eindeutig weitergehender Antrag identifiziert werden kann. Dies regeln nun §6 Absatz 6 und 7. Die Formulierung dieser Regelungen orientiert sich an der

Geschäftsordnung der Bundesversammlung der DPSG, die mit diesem Instrument bereits gute Erfahrungen gemacht hat.

Wir erhoffen uns von diesen Änderungen einerseits eine höhere Qualität der Beschlüsse der Bundesversammlung, andererseits aber auch eine höhere Zufriedenheit der Delegierten, die nun eher die Möglichkeit haben, echte, in sich geschlossene Alternativen zu diskutieren anstelle sich in Änderungsanträgen zu verheddern.

Wir möchten aber auch betonen, dass unabhängig von diesen Anpassungen eine qualitativ hochwertige Diskussion über inhaltliche Alternativen nur dann möglich ist, wenn sowohl die ursprünglichen Anträge als auch die Alternativkonzepte frühzeitig vorliegen und von den Möglichkeiten zum Austausch und gemeinsamen Arbeiten an Alternativen vor Versammlungsbeginn (z.B. Mitreden-Plattform, Bund-Land-Treffen, Antrags-Zoom, ...) rege Gebrauch gemacht wird.

Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.
angenommen ☒ abgelehnt ☒

Antrag 04: Änderung der Bundesordnung bezüglich Zusammensetzung der Stammesführung

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Die Bundesordnung wird in V.2.5. wie folgt ergänzt:
- 2 Ein oder zwei Stammesführer/-innen, ein/e oder mehrere Stellvertreter/ -innen, ein/eine
- 3 Schatzmeister/-in und optional ein/eine stellvertrende/r Schatzmeister/-in bilden die
- 4 Stammesführung. Sie geben der Stammesversammlung jährlich einen Rechenschaftsbericht.

Synopse

Alt	Neu
V. Gliederung 2. Der Stamm 2.5. Ein oder zwei Stammesführer/-innen, ein/e oder mehrere Stellvertreter/-innen und ein/eine Schatzmeister/-in bilden die Stammesführung. Sie geben der Stammesversammlung jährlich einen Rechenschaftsbericht.	V. Gliederung 2. Der Stamm 2.5. Ein oder zwei Stammesführer/-innen, ein/e oder mehrere Stellvertreter/-innen, ein/eine Schatzmeister/-in <u>und optional ein/eine stellvertrende/r Schatzmeister/-in</u> bilden die Stammesführung. Sie geben der Stammesversammlung jährlich einen Rechenschaftsbericht

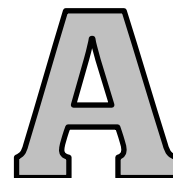
Antragsteller

Landesvorstand des BdP LV BBB e.V.

Begründung

Die vorgeschlagene Änderung würde es unseren und allen Stämmen im BdP ermöglichen den Posten eines/einer stellvertretenden Schatzmeisters/-in nach Bundessatzung und -ordnung wählen zu lassen und so die Unterstützung, Einarbeitung und Ausbildung bedeutend voranzubringen. Die bisherige Fassung der Bundesordnung kann an dieser Stelle als vollständige Aufzählung verstanden werden, wodurch das Wählen einer stellvertretenden Kassenperson als vollwertiges Mitglied der Stammesführung nicht möglich ist.

Wir als Landesverband haben ein großes Interesse daran diesen Posten als festen Bestandteil in unseren Stammesvorständen zu implementieren und bitten somit die Delegierten der Bundesversammlung diesem Antrag zuzustimmen.



Antrag 05: Bundeslager 2026

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Das Bundeslager 2026 findet im Zentrum Pfadfinden in Immenhausen statt.

Antragsteller

Bundeschvorstand

Begründung

Im Jahr 2026 feiert der BdP sein 50-jähriges Bestehen in der heutigen Form (1976 erfolgte der Zusammenschluss des Bundes der Pfadfinder mit dem Bund Deutscher Pfadfinderinnen zum Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder). Durch die Verschiebung des Bundeslager-Rhythmus ist es nun möglich, dieses Jubiläum auch im Rahmen eines Bundeslagers zu feiern. Dafür bietet sich kein Ort besser an als das Zentrum Pfadfinden, unser gemeinsames Bundeszentrum in Immenhausen. Auch damit zusätzliche Wiesen rechtzeitig angemietet werden können, ist eine frühzeitige Entscheidung sinnvoll.

Nach einem Bundeslager im Norden und einem im Süden wünschen wir uns daher 2026 ein Bundeslager zu Hause in den nordhessischen Wäldern, an Fulda und Werra in unmittelbarer Nähe zu Weltkulturerbe und Museumslandschaft.

Dieser Antrag knüpft an die Beschlüsse der Bundesversammlungen 2017 und 2018 an, die beschlossen haben, dass das aktuell anstehende Bundeslager zum einen bewusst nicht in Immenhausen und zum anderen 2022 statt 2021 stattfinden soll, um ein Jubiläums-Bundeslager 2026 in Immenhausen zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen

abgelehnt



Antrag 06: Bundesfahrt 2023

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Die nächste Bundesfahrt findet im Sommer 2023 statt und wird gemeinsam mit dem
- 2 VCP durchgeführt. Zielgruppe ist die Pfadfinder*innenstufe.

Antragsteller

Bundesvorstand

Begründung

Die Fahrt ist die zentrale Methode der Pfadfinder*innenstufe im BdP. Besonders als Großfahrt stellt sie jedoch auch besondere Anforderungen an die Sippen und ihre Sippenführungen. Ziel der Bundesfahrt ist es daher, insbesondere jungen Sippen(führungen) die Möglichkeit zu geben, ihre erste Auslandsfahrt eigenständig durchzuführen, wobei sie Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von dem Bundesfahrtsteam erhalten.

Die Bundesfahrten 2016 und 2019 waren mit jeweils 250-300 Teilnehmenden ein voller Erfolg. Insbesondere das Konzept zur strukturierten Vorbereitung und Betreuung aller Sippen mit Hilfe von Mentor*innen hat sich bewährt und bietet eine gute Grundlage für eine weitere Bundesfahrt.

Die gemeinsame Durchführung einer Großveranstaltung mit dem VCP war immer wieder im Gespräch - zuletzt für das Bundeslager 2022. Die Bundesfahrt bietet unserer Einschätzung nach eine gute Gelegenheit, eine solche Kooperation in einem etwas kleineren Rahmen auszuprobieren. Speziell bei der Bundesfahrt sehen wir folgende Argumente, die für eine Kooperation sprechen:

- Die Vorbereitungstreffen der Sippenführungen und das gemeinsame Abschlusslager aller Teilnehmenden bieten gute Möglichkeiten zum gegenseitigen Kennenlernen, gleichzeitig bleibt den Sippen auf Fahrt aber genügend Zeit für sich und in der Gruppe.
- Im Gegensatz zu einem gemeinsamen Bundeslager ist die Größenordnung der Veranstaltung so, dass sichergestellt ist, dass junge Sipplinge nicht von den Dimensionen überfordert werden.
- BdP und VCP profitieren gegenseitig von den jeweiligen Erfahrungen aus den vergangenen Bundesfahrten. Es steht ein großes Netzwerk aus Expertinnen und Unterstützerinnen zur Verfügung.
- Wir bündeln unsere Ressourcen und können so gemeinsam mehr erreichen bzw. eine Bundesfahrt mit geringerem Personaleinsatz pro Verband (gerade im Jahr nach dem Bundeslager) stemmen.

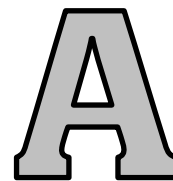
Ein Entwurf für eine Kooperationsvereinbarung, welche die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen einer solchen Kooperation regelt, liegt bereits vor. Er orientiert sich im Wesentlichen an der Kooperationsvereinbarung, auf deren Basis der BdP 2019 die Veranstaltung „Schall und Rauch“ gemeinsam mit dem DPV durchführt hat.

Es steht außer Frage, dass die Fahrt auch zentrale Methode der Ranger/*Rover-Stufe ist. Die Runden unseres Bundes sollten aber in der Lage sein eigenständig auf Fahrt zu gehen, ohne auf eine Infrastruktur zurückgreifen zu müssen, die die Bundesfahrt jungen Sippen bietet.

Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen

abgelehnt



Antrag 07: Fortführung Verbandsentwicklung

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Das Projekt zur Verbandsentwicklung wird fortgesetzt. Dabei wird der Projektauftrag
- 2 der BV 2020 beibehalten und die zur Bundesversammlung vorgelegten Ergebnisse und
- 3 Handlungsempfehlungen dienen als Basis für die Weiterarbeit.
- 4 Der Bundesvorstand wird beauftragt, den Arbeitskreis Verbandsentwicklung über die
- 5 BV 2022 hinaus einzusetzen. Der Arbeitskreis berichtet der Bundesversammlung,
- 6 darüber hinaus erfolgen zu den Bund-Land-Treffen Zwischenberichte zum
- 7 Projektfortschritt.
- 8 Der Bundesvorstand wird beauftragt, basierend auf den Ergebnissen des Projekts
- 9 Beschlussempfehlungen für die Bundesversammlung zu erarbeiten.

Antragsteller

Bundesvorstand

Begründung

Die Bundesversammlung hat im Mai 2020 das Projekt Verbandsentwicklung beschlossen und einen Arbeitskreis eingesetzt. Übergeordnetes Ziel der Verbandsentwicklung ist es, den BdP in seinen Strukturen und Arbeitsweisen fit für das Jahr 2040 zu machen. Basierend auf den Ergebnissen einer Vor-Arbeitsgruppe wurde die Arbeit an folgenden Handlungsfeldern beauftragt:

- Abgleich von Selbstverständnis und pädagogischer Konzeption mit der gelebten Realität und Weiterentwicklung dieser mit Hinblick auf künftige Herausforderungen
- Identifikation, welche Veränderungen an Strukturen und Methoden erforderlich sind, um unser Selbstverständnis zu leben
- Aufzeigen von Möglichkeiten zur Attraktivierung des ehrenamtlichen Engagements unter Berücksichtigung der aktuellen und künftigen Herausforderungen
- Hinterfragen und Optimieren von Strukturen, Ämtern und Prozessen sowie Kontrollmechanismen auf allen Ebenen des BdP
- Entwickeln einer Vision für die künftige Rolle des BdP im verbandlichen und jugendpolitischen Umfeld

Der vollständige BV-Beschluss ist unter <https://mitreden.pfadfinden.de/t/antrag-01-verbandsentwicklung/506> zu finden.



Der Arbeitskreis hat untergliedert in vier Projektgruppen an diesen Themen gearbeitet. Dabei wurden auf verschiedenen Wegen (u.a. mehreren Umfragen, Einzel-Interviews, Workshops auf Bund-Land-Treffen und Bundesversammlungen, interaktiven pfade- und Social-Media-Beiträgen) Rückmeldungen aus dem ganzen Bund eingeholt und so die ursprünglichen Handlungsfelder weiter konkretisiert, Probleme identifiziert und Lösungsoptionen erarbeitet.

Schnell hat sich gezeigt, dass der ursprüngliche Zeitplan, der einen Abschluss des Projektes zur BV 2022 vorgesehen hatte, sehr ambitioniert war - und dass dieser unter Corona-Bedingungen (der Arbeitskreis hat sich im März 2022 das erste Mal physisch getroffen!) nicht zu halten ist. Während einzelne Themenbereiche wie z.B. das Selbstverständnis abgeschlossen werden konnten, müssen für andere noch konkrete Maßnahmen ausgearbeitet und geplant werden, bevor diese z.B. durch einen Beschluss der Bundesversammlung zur Umsetzung gelangen können.

Wir halten das Projekt Verbandsentwicklung nach wie vor für hochgradig relevant für die Weiterentwicklung unseres Bundes und möchten der Bundesversammlung die Fortsetzung des Projekts empfehlen, um an den Themen, die zur Bundesversammlung noch nicht abgeschlossen werden konnten, weiterarbeiten und die angestoßenen Prozesse begleiten zu können.

Sofern die Bundesversammlung der Verlängerung des Projektes zustimmt, würde der Arbeitskreis inhaltlich nahtlos weiterarbeiten. Da einige Mitglieder zur BV aus dem Arbeitskreis ausscheiden und gleichzeitig für die kommende Projektphase zusätzliche Expertise benötigt wird, suchen wir per Ausschreibung nach neuen AK-Mitgliedern.

Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen

abgelehnt



Antrag 08: Verabschiedung Selbstverständnis

Die Bundesversammlung möge beschließen:

1 Der BdP gibt sich ein neues Selbstverständnis:

2 **Unser Selbstverständnis**

3 Wir, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, haben uns freiwillig zum Bund der
4 Pfadfinderinnen und Pfadfinder zusammengeschlossen. Gemeinsam wollen wir als
5 Teil der Weltpfadfinder*innenbewegung miteinander leben, lernen und uns entfalten.

6 **Das Leben in der Gruppe** prägt für uns wesentlich das Lebensgefühl Pfadfinden. Hier
7 übernehmen wir Verantwortung für uns selbst und füreinander. In unseren Gruppen
8 treffen wir uns regelmäßig und entdecken dabei ohne Leistungsdruck oder
9 Konkurrenz und nach dem Motto Learning by Doing gemeinsam Neues. Neugierig und
10 mutig stellen wir uns kleinen und großen Abenteuern, die uns auf unserem
11 gemeinsamen Weg begegnen. Hierbei lernen wir auch, dass wir nicht alles selbst
12 können müssen. In unserem Kreis akzeptieren wir jede*n so, wie er*sie ist, haben
13 Verständnis und Raum für Schwächen. Uns ist es wichtig, dass alle in ihren
14 Fähigkeiten, Interessen und Stärken gesehen werden und ihren Platz in der Gruppe
15 finden. Durch die Vielfalt in den Gruppen haben wir die Möglichkeit, voneinander zu
16 lernen, über unsere eigenen Grenzen hinauszugehen und das Zusammenleben
17 auszuprobieren. Dabei sind unsere Beziehungen zueinander vertrauensvoll, offen und
18 auf Augenhöhe. Wir legen großen Wert auf die Mitbestimmung aller Beteiligten. Auf
19 diese Weise schaffen wir einen Raum für das Erlernen dessen, was Engagement und
20 Leben in der Gruppe bedeuten. Durch die vielen gemeinsamen Erlebnisse und
21 Erfahrungen bleiben einzigartige Erinnerungen, die uns als Freund*innen ein Leben
22 lang tief verbinden.

23 **Wir heißen jede*n willkommen**, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion,
24 geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung, körperlichen oder geistigen
25 Fähigkeiten, sozialem Status oder Aufenthaltsstatus. Weltanschaulich sind wir weder
26 parteipolitisch noch religiös gebunden. Daher versuchen wir beständig, immer mehr
27 Barrieren und Diskriminierung abzubauen, um den Zugang zu unseren Gruppen zu
28 erleichtern und vielfältiger zu werden. Wir wollen mehr Kindern und Jugendlichen

29 die einzigartige Gelegenheit geben, Pfadfinder*in zu sein. Dafür befinden wir uns in
30 einem stetigen, selbstkritischen Prozess der Weiterentwicklung, um in den sich
31 dauernd verändernden Bedingungen zeitgemäße und relevante Kinder- und
32 Jugendarbeit anzubieten, ohne dabei unsere Grundlagen und Ziele aus den Augen zu
33 verlieren. Dazu gehört es auch, dass wir die Interessen junger Menschen in
34 gesellschaftlich-politische Debatten vor Ort und im Großen einbringen. Wir wollen als
35 verantwortungsvolle Bürger*innen unsere (soziale) Umwelt und eine demokratische,
36 weltoffene Gesellschaft mitgestalten und -tragen.

37 **Jugend leitet Jugend** heißt für uns: Bereits als Jugendliche und (junge) Erwachsene
38 beginnen wir mit der Übernahme von Leitungsaufgaben – sei es in der Gruppenarbeit,
39 der Organisation von kleinen und großen Aktionen und Fahrten oder auf Stammes-,
40 Landesverbands- oder Bundesebene. Diese Tätigkeiten sind für uns freiwilliges
41 Engagement und sie bringen uns Spaß und Erfüllung. Vor allem aber können wir uns
42 so stetig als Gruppe und persönlich weiterentwickeln, neue Erfahrungen sammeln und
43 den Umgang mit Herausforderungen lernen.

44 **Wir leben in der Welt von heute**, doch unsere Traditionen stammen aus bündischen
45 und pfadfinderischen Wurzeln. Diese Wurzeln schätzen wir, was uns jedoch nicht
46 daran hindert, sie und ihre Herkunft kritisch zu hinterfragen und daraus zu lernen.
47 Durch diese Auseinandersetzung mit ihnen prägen unsere Kluften, Halstücher,
48 Schwarzzelte, Fahrtenkultur, Musik und Bräuche unsere Identität, engen uns aber
49 nicht ein.

50 **Zentrale Elemente unserer Pfadfinder*innenarbeit** sind gemeinsame (Zelt-)Lager und
51 (Wander-)Fahrten, welche uns in die nähere Umgebung, aber auch in die weite Ferne
52 führen können. Diese ermöglichen uns, Gemeinschaft zu erfahren, die über die
53 wöchentlichen Gruppentreffen hinaus geht. Hier erleben wir Abenteuer in der Natur
54 und schärfen dabei unser Verständnis für unsere Umwelt. Es ist uns wichtig, die Natur
55 zu achten und zu schützen, und wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der
56 Umwelt und dem Planeten bewusst. Bei internationalen Begegnungen mit
57 Pfadfinder*innen aus aller Welt machen wir neue Erfahrungen und schließen
58 Freundschaften.

59 Darüber hinaus richten wir unsere gemeinsamen Aktivitäten ganzheitlich und
60 koedukativ aus. Wir wollen uns für neue Themen begeistern und unsere Fantasie
61 anregen. Gemeinsames Singen und Musizieren hat genauso seinen Platz bei uns wie
62 Kochen und Essen, Spielen, Handwerken und miteinander diskutieren.

63 **Pfadfinden bietet uns Freiräume** und ein sicheres Umfeld, uns auszuprobieren,
64 wertvolle Erfahrungen zu sammeln und uns zu entwickeln. Selbstentfaltung und



65 gemeinsame Werte prägen unser Lernen. Die große Chance, sich selbst und die eigenen
66 Fähigkeiten zu entdecken, das Leben in der Gruppe junger Menschen zu erleben und
67 Projekte aller Art zu realisieren, macht Pfadfinden zu viel mehr als einer
68 Freizeitaktivität.
69 Diese Chance vielen jungen Menschen zu bieten, prägt unsere Pfadfinder*innenarbeit.
70 Wir laden jeden jungen Menschen ein, mit uns das Abenteuer Pfadfinden zu erleben
71 und arbeiten darauf hin, dass so viele wie möglich bei uns mitmachen können.

Antragsteller

Bundesvorstand (für den Arbeitskreis Verbandsentwicklung)

Begründung

Kurz und knapp:

Ein Ergebnis der Analyse-Phase des Prozesses zur Verbandsentwicklung war, dass der BdP kein aktuelles, ausformuliertes Selbstverständnis besitzt. Daher wurde im Projektverlauf ein Selbstverständnis unter Einbeziehung verschiedener Gremien erarbeitet. Dieses soll nun von der Bundesversammlung beschlossen werden und kann so als gemeinsame Basis u.a. für die interne und externe Kommunikation dienen.

Ausführliche Begründung:

Die ausführliche Antragsbegründung fasst aus Sicht der zuständigen Projektgruppe innerhalb des AK Verbandsentwicklung zum Weg zum neuen Selbstverständnis zusammen. Der Aufbau entspricht dem Schema, das auch für die Dokumentation der weiteren Ergebnisse und Handlungsempfehlungen der Verbandsentwicklung verwendet wurde.

Was ist die Ausgangslage gewesen?

Im BdP hat uns ein aktuelles Dokument gefehlt, das uns als BdP und unser Selbstverständnis beschreibt. Zwar gibt es ein Selbstverständnis in unserer Pädagogischen Konzeption, aber das ist mittlerweile schon 20 Jahre alt.

Wie sind wir vorgegangen?

Auf der BV 2020 wurde der AK Verbandsentwicklung ins Leben gerufen und wir als PG1 damit beauftragt, ein neues Selbstverständnis für den BdP zu formulieren. Dafür haben wir

im Frühjahr/Sommer 2021 eine offene Umfrage dazu gestaltet, was Pfadfinden im BdP ausmacht. Diese haben wir im Herbst 2021 als Grundlage für die Entwicklung unseres neuen Selbstverständnisses genutzt und darüber hinaus auch mit vorliegenden Texten gearbeitet. Deshalb kann es vorkommen, dass Sätze aus der alten Pädagogischen Konzeption oder ähnlichem (fast) wortgleich wieder im neuen Selbstverständnis vorkommen. Sie haben wohl die Zeit überdauert.

Seit Anfang 2022 haben wir unseren Entwurf mit verschiedenen Gremien geteilt und besprochen: Im AK Verbandentwicklung, mit der BL, mit dem Bund-Land-Treffen. Zudem haben sich einzelne LVs mit dem Entwurf auf ihren Landesversammlungen beschäftigt. Wir möchten Euch an dieser Stelle ganz herzlich für eure Mitarbeit danken!

Zu welchen Ergebnissen sind wir gekommen?

Das Ergebnis liegt in Form des Textentwurfs für ein Selbstverständnis vor, den ihr im Antragstext findet. Viele Änderungsvorschläge haben wir eingearbeitet, manche allerdings nicht. Wenn wir inhaltliche Änderungen nicht übernommen haben, lag das daran, dass es widersprüchliche Rückmeldungen gab oder wir einen Inhalt in diesem Dokument nicht richtig aufgehoben fanden (z.B. zu unserer Verbandsstruktur). Bei sprachlichen Änderungen erkennen wir an, dass es verschiedene "Geschmäcker" gibt – wir hoffen, wir können viele bedienen und ein sprachlich ansprechendes Dokument erstellen.

In den Austauschrunden und Prozessen kam in Bezug auf die Sprache auch die Frage der Zielgruppe auf. Hier liegt für uns der Schwerpunkt auf Außenstehende/(noch) nicht-Mitglieder, was sich auch in der Sprache niederschlägt.

Wie soll es weitergehen?

Wenn dieses Selbstverständnis von unserer BV beschlossen wird, haben wir uns folgende Ideen zur Nutzung (Ergänzungen natürlich gerne erwünscht):

- Stammeshomepages/-materialien
- Bundeshomepage/Landeshomepages und andere -veröffentlichungen
- Info-Material an Eltern
- Fundraising/für Geldgeber*innen/für Spender*innen
- Teil der Gruppenleitungsausbildung
- Teil von Informationen für Ehrenamtliche im Bund
- Ausgangspunkt für Reflexionen im Stammesrat/Landesleitung/Bundesleitung

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.
50. Bundesversammlung, 14. - 15. Mai 2022
Immenhausen



Wofür das Selbstverständnis wahrscheinlich nicht genutzt werden kann:

- Direkte Ableitung einer konkreten strategischen Ausrichtung/Zielausrichtung
- Konkrete Qualitätsüberprüfung
- Direkt handlungsleitend für die Bundesebene
- ...

Die Überarbeitung des Selbstverständnisses ist auch mit der Überarbeitung des Pädagogischen Konzeption verbunden. Wir sind uns bewusst, dass das neue Selbstverständnis und die bestehende Pädagogischen Konzeption nun nicht hundertprozentig zusammenpassen. Da eine Überarbeitung der Pädagogischen Konzeption bevorsteht (hier freuen wir uns auch noch über Mitüberarbeiter*innen!), glauben wir, dass das für eine Übergangszeit okay ist. Daher schlagen wir auch ausdrücklich nicht vor, das erste Kapitel der Pädagogischen Konzeption jetzt schon zu ersetzen.

Wir möchten zudem vorschlagen, dass das Selbstverständnis in leichte Sprache sowie weitere Sprachen übersetzt wird.

Wer sollte sich jetzt damit weiter beschäftigen?

AK Verbandsentwicklung: bei der Überarbeitung der Pädagogischen Konzeption

AK Inklusion: Übersetzung leichte Sprache

Öffentlichkeitsarbeit Bund: Übersetzung andere Sprachen, Aktualisierung Materialien, ggf.

Anpassung an externe Zielgruppe

Stämme/LVs/Bund: Homepages/Info-Materialien aktualisieren, ggf. für Reflexion nutzen

Ausbildungs-AKs/Teamer*innen: In Kurse aufnehmen

Wo finde ich weiterführende Materialien?

Auf meinBdP findet ihr im Bereich des AK Verbandsentwicklung einen Teil der Umfrageergebnisse <https://meinbdp.de/x/hYCVDg>



Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen

abgelehnt



Antrag 09: Wachstumsziel für den BdP

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Der BdP möchte aktiv und strategisch wachsen. Bis zur Bundesversammlung 2030
- 2 verdoppelt der BdP seine Mitgliederzahl in der Zielgruppe von 6 bis 25 Jahren.

- 3 Die Bundesversammlung beauftragt den Bundesvorstand und den Bundesarbeitskreis
- 4 „Stämme und Wachstum“ in Abstimmung mit den Landesvorständen eine Strategie zur
- 5 Erreichung dieses Ziels bis zum Bund-Land-Treffen 1/2023 zu erarbeiten. Hierbei soll
- 6 der Zeitraum bis 2030 in drei Phasen zu jeweils 3 Jahren unterteilt werden, für die
- 7 Zwischenzeile erarbeitet und durch die Bundesversammlung bestätigt werden.

- 8 Bis zur BV 2023 verpflichten sich die Landesverbände, den Stammeskompass als
- 9 Element zur Stärkung der vorhandenen Stämme weiter zu etablieren.

Antragsteller

Bundesvorstand (für den Arbeitskreis Stämme und Wachstum)

Begründung

Die positive Wirkung von Pfadfinden auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen ist unumstritten. Allerdings schaffen wir es derzeit noch nicht annähernd, allen Kindern das Angebot machen zu können, Pfadfinden im BdP vor Ort erleben zu können.

Wachstum ist dabei kein Selbstzweck. Zuallererst wollen wir wachsen, um unsere Stämme zu stärken und auf eine solide Basis zu stellen. Darüber hinaus gibt es noch zu viele Orte und Regionen, in denen Kinder und Jugendliche keine Möglichkeit haben, Pfadfinden im BdP zu erleben. Deshalb wollen wir auch neue Stämme gründen.

Wir verstehen Wachstum als einigendes und globales Ziel für den BdP, das sich auf allen Ebenen gut in unsere alltägliche Pfadfinderarbeit integrieren lässt. Es wäre der historisch erste großangelegte Versuch, die Mitgliederzahl des BdP in einer konzertierten, gemeinschaftlichen Anstrengung erheblich zu steigern. Mit Wachstum als großem, gemeinsamen Ziel wollen wir den ganzen BdP zusammenführen. Gleichzeitig wollen wir alle unsere Mitglieder für die Idee begeistern, im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen spürbaren Beitrag zu leisten, damit mehr Kinder und Jugendliche Pfadfinden erleben können.

Das hier vorgeschlagene Ziel und das stufenweise Vorgehen wurden von den Landesbeauftragten für Stämme und Wachstum entwickelt. Wir haben uns bewusst ehrgeizige Ziele gesteckt, weil wir glauben, dass wir eine starke Gemeinschaft sind, die in der Lage ist, über sich hinaus zu wachsen und Großes zu leisten. Dennoch halten wir die Ziele für realistisch, was deutlich wird, wenn sie auf die Stämme und die avisierte Zeitspanne umgelegt werden.

Mit diesem Antrag beschließt die Bundesversammlung mehr Kindern und Jugendlichen die Teilhabe am Abenteuer Pfadfinden zu ermöglichen und einen Beitrag zur globalen Wachstumsstrategie von WOSM zu leisten.

Abstimmungsergebnis: ____ JA / ____ NEIN / ____ ENTH.

angenommen

abgelehnt



Antrag 10: Klimabilanz

Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 1 Der BdP erstellt eine jährliche Klimabilanz seiner Aktivitäten auf Bundesebene. Diese
- 2 soll alle Bereiche direkter und indirekter CO₂-Emissionen entsprechend
- 3 internationaler Standards umfassen.
- 4 Dies beinhaltet die regelmäßige Weiterentwicklung der Klimabilanz durch
- 5 Verbesserung der Datengrundlage und regelmäßige Überprüfung der Methoden.
- 6 Zudem sollen die Ergebnisse genutzt werden, um mögliche Handlungsfelder für den
- 7 Verband zu identifizieren und mögliche Maßnahmen abzuleiten.
- 8 Die Klimabilanz wird Teil der Berichterstattung zur Bundesversammlung, in dem auch
- 9 potentielle und durchgeführte Reduktions- und Kompensationsmaßnahmen
- 10 transparent gemacht werden.

Antragsteller

Alexander Schmidt (BB Internationales), Maria Venus (Bundesvorstand)

Begründung

Als BdP setzen wir uns für klimafreundliches Handeln nicht nur in unseren Inhalten, sondern auch in unseren Aktivitäten und Strukturen ein, um unseren Verband entsprechend unserer Werte zu gestalten. Für gezieltes Handeln benötigen wir eine Datengrundlage, um zu verstehen wie hoch unsere Auswirkungen auf den Klimawandel sind. Eine jährliche Klimabilanz ermöglicht es uns, zwischen verschiedenen Bereichen zu priorisieren und transparent und messbar unsere Strukturen ökologischer zu gestalten.

Für die Jahre 2020 und 2021 haben wir bereits eine erste Klimabilanz anhand der verfügbaren Daten entlang internationalen Standards (Greenhouse Gas Protocol) angefertigt, die der Bundesversammlung 2022 vorgestellt werden und als Grundlage für zukünftige Bilanzen dienen sollen. Darüber hinaus ist eine weitere Beschäftigung mit dem Thema notwendig, um noch nicht klar erfasste Bereiche in Zukunft in die Bilanz einfließen lassen zu können. Für diese Weiterentwicklung und regelmäßige Erstellung der Klimabilanz ist eine nachhaltige Verankerung des Prozesses in den Strukturen des BdP notwendig, in dem hauptamtliche und/oder ehrenamtliche Kräfte benötigt werden.

Die Klimabilanz umfasst zunächst die Aktivitäten und Strukturen der Bundesebene, kann den Landesverbänden, oder auch Stämmen aber als Hilfe und Motivation dienen, ähnliche Erfassungen in ihren Handlungsbereichen vorzunehmen.



BdP

Bund der
Pfadfinderinnen
und Pfadfinder



Berichtsheft

**50. BdP Bundesversammlung
13.-15. Mai 2022 in Immenhausen**

Inhalt

1	Einleitung	3	5	Außenvertretung/Partner.....	27
2	Bundesvorstand.....	3	5.1	Vertretung in der Jugendpolitischen Kommission des rdp.....	27
2.1	Arbeitsweise und -bereiche	3	5.2	AG Friedenslicht	28
2.2	Themen und Projekte.....	4	5.3	Stiftung Pfadfinden.....	30
2.3	Personal und Bundesamt	6	5.4	Freundeskreis Immenhausen.....	32
2.4	Zentrum Pfadfinden Immenhausen.....	6			
2.5	rdp	7			
2.6	Zusammenarbeit mit dem DPV	8			
3	Bundesleitung	10			
3.1	Internationales	10			
3.2	Politische Bildung	16			
4	Arbeitskreise, Projekte, Einrich- tungen	17			
4.1	AK Aufarbeitung.....	17			
4.2	AK Flucht & Asyl.....	18			
4.3	AK intakt.....	18			
4.4	AK Netzwerk	19			
4.5	AK Rainbow	20			
4.6	AK Verbandsentwicklung.....	21			
4.7	AK Wachstum und Stämme	23			
4.8	Arbeitsgruppe Kolonialismuskritik..	24			
4.9	Bundesausbildungsteam	25			
4.10	Finanzrat.....	25			
4.11	Bundeslager 2022.....	26			
4.12	World Scout Jamboree 2023.....	26			

I Einleitung

Liebe Freund*innen im BdP,

ein spannendes und insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie auch turbulentes Jahr liegt hinter uns. Höhepunkte waren unter anderem die 49. Bundesversammlung, die nach zwei digitalen Versammlungen 2020 wieder in physischer Form stattfinden konnte; das Projekt „Endlich wieder raus“, mit dem der BdP gezeigt hat, wie gut und schnell er auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie reagieren konnte und der Abschluss der Sanierung der Sippenhäuser im Zentrum Pfadfinden. Gleichzeitig werfen verschiedene Großveranstaltungen ihre Schatten voraus, allen voran natürlich das Bundeslager 2022, dessen Vorbereitung von unzähligen Menschen auf Bundes- und Landesebene trotz aller pandemiebedingter Unsicherheiten mit großer Motivation und großem Engagement vorangetrieben wird.

Mit diesem Bericht möchten wir euch einen Überblick über die Arbeit aller Arbeitsbereiche auf Bundesebene (Bundesvorstand, Bundesleitung, Arbeitskreise, Projekte) seit der letzten Bundesversammlung geben – da diese ausnahmsweise im Herbst stattgefunden hat, umfasst der Berichtszeitraum nur die Monate September 2021 bis März 2022. Deutlich wird einmal mehr die große Vielfalt unseres Bundes, die sich auch in der Vielzahl der Arbeitskreise und Projekte widerspiegelt.

Herzlichst Gut Jagd, Gut Pfad und Seid Wach!

*Maria Guschtl
Flipper Ann-Katrin*

2 Bundesvorstand

2.1 Arbeitsweise und -bereiche

Vorstand

Im letzten Jahr gab es keine personellen Veränderungen. Maria (LV Niedersachsen) und Guschtl (LV Baden-Württemberg) sind weiter gemeinsam Bundesvorsitzende, Ann-Katrin (LV Bayern) ist stellvertretende Bundesvorsitzende und Flipper (LV Hessen) Bundesschatzmeister. Da unsere gemeinsame Amtszeit zur Bundesversammlung endet und wir alle keine erneute Kandidatur anstreben, steht die Suche eines komplett neuen Vorstandsteams an. Wir danken der von der BV 2021 eingesetzten Findungskommission für ihr Engagement und sind zuversichtlich, dass sich bis zur Bundesversammlung ein Nachfolge-Team finden wird!

Zum Ende der Amtszeit des Bundesvorstands findet ihr am Ende dieses Berichts auch einen kleinen Rückblick und ein Fazit der vergangenen Jahre.

Bundesleitung

Die BL hat sich seit der letzten BV zu drei **Wochenendsitzungen** (davon zwei digital) sowie drei kürzeren abendlichen Videokonferenzen getroffen. Wir sind froh, dass die erste Sitzung 2022 in Präsenz in Immenhausen stattfinden konnten. **Themen** waren neben der Vor- und Nachbereitung der regelmäßigen Veranstaltungen u.a. die Exit Survey sowie die Weiterarbeit mit den GSAT-Ergebnissen (s.u.). Außerdem stand ein Austauschtreffen mit dem DPV-Vorstand auf dem Programm.

Isabel „Isi“ Sax unterstützt seit der BV im September 2021 Julia Obradovic als **Bundesbeauftragte für politische Bildung**. Wir freuen uns, dass sie mit Spaß und Elan bei der Sache ist. Julia steht nach der Übergabe an Isi für eine weitere Amtszeit leider nicht zur Verfügung. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement in der politischen Bildung und der Bundesleitung.

Zur BV 2022 hoffen wir, dass neben der Wahl eines neuen Vorstands auch zahlreiche Bundesbeauftragte zur Bestätigung bereit stehen werden! Wir freuen uns sehr, dass Isi, Rachel und Alex für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stehen. Mit Vorschlägen zur Komplettierung des Teams wendet euch gerne an die Findungskommission!

	Guschtl	Maria	Ann-Katrin	Flipper
Inhaltliche Arbeit und Begleitung der Arbeitskreise/ Projekte	Wachstum & Stämme AK Intakt Friedenslicht Thinking Day Endlich wieder raus: Stämme stärken Bundeslager 2023 Jamboree 2023	Flucht & Asyl Öffentlichkeitsarbeit Ausbildung pfade und Neue Briefe Endlich wieder raus: Kampagne Bundeslager 2022	Wölflingsstufe Pfadfinder*innenstufe Ranger/Roverstufe AK Rainbow Endlich wieder raus: Gutes Programm stadt & spiel 2021	Polit. Bildung Aufarbeitung/Projekt Echolot
Verwaltung/ Organisation	IT Bundesversammlung Mitgliederverwaltung Ausschlüsse/Interventionsfälle Kommunikation Stämme/LVs	Kommunikation Stämme/LVs Koordination BL-Sitzungen	BL/LV	Personal Bundeszentrum Dienst- und Fachaufsicht GS Bauprojekte Kämmerei Finanzen Förderung Finanzamt Banken Bundesmaterial
Außenvertretung	Ringvorstand WOSM VDAPG	WAGGGS	DPV	Stiftung Freundeskreis IHS

2.2 Themen und Projekte

„Endlich wieder raus“

Im Teilprojekt Stammeskompass haben im Sommer und Herbst in nahezu allen Landesverbänden **Schulungen für Stammeskompassmoderator*innen** stattgefunden, sodass wir inzwischen über einen Pool von ca. 170 Moderator*innen verfügen. Die Durchführung in den Stämmen wurde zunächst von der Pandemie gebremst, nimmt aber zunehmend Fahrt auf. Die Stiftung Pfadfinden unterstützt die Durchführung der Stammeskompass-Wochenenden; die Stämme haben hierzu einen Gutschein erhalten. Bereits im Sommer konnten die Stämme mit den Programmheften Ideen für ihre Gruppenstunden entdecken.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit konnte das

**ENDLICH
WIEDER
RXUS!**

Kampagnen-Team eine Kampagnen-Webseite veröffentlichten (<https://endlichwieder.pfadfinden.de>). Auf dieser findet ihr alle wichtigen Hintergrundinfos und Argumentationshilfen, warum Pfadfinden für Kinder und Jugendliche wichtig ist. Dort findet ihr auch **Interviews mit Pfadi-Eltern** über die Vorteile des Pfadfindens, die als beeindruckende und liebenswerte Videos bei YouTube veröffentlicht wurden.

Nachdem die finalen Mitgliedszahlen für 2021 vorliegen, lässt sich sagen, dass wir bei dem Sorgenkind während der Pandemie – der Zahl der Beitritte – die Trendwende geschafft haben. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte sind wieder deutlich mehr Menschen dem BdP beigetreten, sodass sich die Mitgliederzahl auf Vor-Corona-Niveau stabilisiert hat. Um das verpasste Wachstumspotential aus 2020 und 2021 aufzuholen und die Lücken in der Altersstruktur in den Stämmen auszugleichen, gibt es aber noch einiges zu tun!

Denn klar ist auch: Die Pandemie hat uns wider Erwarten über das ganze Jahr hinweg begleitet, die „Endlich-wieder-raus!“-Stimmung in der Gesellschaft war nur von kurzer Dauer – und auch unsere Kampagne konnte dadurch nicht wie erhofft in den Stämmen durchstarten. Wir haben uns daher entschieden, das Projekt im Jahr 2022 fortzusetzen und sowohl die flächendeckende Durchführung der

Stammeskompass-Wochenenden weiterhin zu fördern als auch den Stämmen konkrete Hilfestellung bei der Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung anzubieten. Derzeit laufen die Überlegungen, wie das Konzept für 2022 angepasst und weiterentwickelt werden kann. Konkret ist ein bundesweiter, dezentraler **Pfadfinder*innentag** in Planung, der im September 2022 stattfinden soll und zum Ziel hat, Mitglieder vor Ort in den Stämmen anzuwerben. An der Ausgestaltung des Pfadfinder*innentags könnt ihr euch im Rahmen eines Workshops auf der Bundesversammlung beteiligen.

Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Die **Webseite** ist im Backend umgezogen und mit frischen Fotos und aktualisierten Inhalten bestückt. Außerdem gibt es jetzt ein anonymes **Kontaktformular** im Aufarbeitungsbereich. Die **pfade**-Themen für 2022 wurden von der BL zusammen mit Pia geplant. Ihr dürft euch also auch dieses Jahr auf vier spannende und bunte Ausgaben freuen.

Bundeslager 2022

Im März 2022 konnte ein minimiertes Gesamtteamtreffen in Immenhausen stattfinden. Dabei waren neben der Bundeslagerleitung die Unterlagerleitungen, die Bundes- & Landesbereichsleitungen sowie einzelne Bundeteams.

Corona ist ein ständiger Begleiter dieses besonderen Bundeslagers. So hat sich die Lagerleitung im Februar mit dem Bundesvorstand und dem Hygienebeauftragten zu einer Abstimmung eines Corona-Fahrplans getroffen und wird dies in regelmäßigen Abständen weiter tun, um für alle ein sicheres und entspanntes Lager zu schaffen. Die aktuellsten Infos findet ihr stets auf meinBdP. Im Januar 2022 startete die verbindliche Anmeldung für die Stämme. Im Februar begann die Teamanmeldung. Die Stammesinfo III wurde im März verschickt.

Projekt Echolot

Der **AK Aufarbeitung** hat im Jahr 2021 den entscheidenden Schritt in die Öffentlichkeit gemacht und gemeinsam mit dem IPP einen Aufruf an Betroffene sexualisierter Gewalt veröffentlicht. Die bisherigen Rückmeldungen sind zufriedenstellend, sodass wir weiter mit einem Abschlussbericht im Frühjahr 2023 rechnen. Daneben hat der Arbeitskreis die Vernetzung mit anderen Jugendverbänden und Pfadfinder*innenbünden intensiviert und hier viele wichtige Kontakte aufgebaut. Aktuell stehen die Erstellung von Erklärvideos zum Thema, die

Überarbeitung des Schutzkonzepts, die Erstellung eines Förderkonzepts sowie die Planung einer Informationsveranstaltung für Betroffene auf der Agenda.

Projekt Verbandsentwicklung

Im Projekt Verbandsentwicklung hat sich gezeigt, dass der ursprüngliche Zeitplan, der einen Abschluss des Projektes zur BV 2022 vorgesehen hat, sehr ambitioniert war – und dieser insbesondere unter Corona-Bedingungen (der Arbeitskreis hat sich im März 2022 das erste Mal physisch getroffen) leider nicht eingehalten werden konnte. Für einige Handlungsfelder – wie z.B. die Überarbeitung des Selbstverständnisses – gibt es zur Bundesversammlung bereits konkrete Ergebnisse; bei anderen Themen müssen jedoch Ideen und Konzepte noch weiter ausgearbeitet und detailliert werden, bevor diese beschlossen bzw. umgesetzt werden können. Aus diesem Grund haben wir in Abstimmung mit dem Arbeitskreis entschieden, einen Antrag zur Verlängerung des Projekts in die Bundesversammlung einzubringen.

Bei der Durchführung des **Global Support Assessment Tools (GSAT)** im letzten Sommer kam heraus, dass der BdP aus Sicht der WOSM-Assessoren Stärken in den Bereichen Schutzkonzept und Krisenmanagement sowie Wissensmanagement besitzt. Außerdem wurde das Prinzip „Jugend führt Jugend“ lobend hervorgehoben. Verbesserungspotentiale sahen die Prüfer*innen u.a. in den Bereichen strategische Planung, Aktualität der pädagogischen Konzeption und bei der Verschriftlichung der Vorgaben zu Integrität und zur Deklaration von Interessenskonflikten. Die Resultate wurden zu Arbeitspaketen geschnürt, die nun von verschiedenen Gremien bearbeitet werden: Der Vorstand beschäftigt sich mit einem Satzungsänderungsantrag zur BV 2022, verbessertem Reporting und der Frage, ob ein externes Audit der BdP-Finanzen sinnvoll und möglich ist. Die Bundesleitung konzentriert sich auf die Aspekte Diversität und kontinuierliche Verbesserungsprozesse; hier soll u.a. eine regelmäßige Befragung zur Mitgliederzufriedenheit implementiert werden. Die Frage, wie ein Prozess zur Entwicklung und Umsetzung einer Strategie für den BdP aussehen könnte, wird vom Arbeitskreis Verbandsentwicklung bearbeitet. Aus dem Bundesland-Treffen heraus ist eine Gruppe entstanden, die sich um das Thema Integrität und Compliance kümmert.

Finanzen

Auch in finanzieller Hinsicht war das Jahr 2021 erneut geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Zahlreiche Veranstaltungen konnten

nicht wie geplant in Präsenz stattfinden und so wurden deutlich weniger Mittel für Aktivitäten und Aktionen benötigt. Im Bereich der ideellen Tätigkeit des Vereins sorgt das erneut für einen deutlichen Überschuss.

In Bezug auf das Bundeszentrum mussten wiederum massive Einnahmeausfälle verbucht werden. Diese waren nochmal größer als im Jahr 2020. Dank großzügiger staatlicher Förderprogramme aus den Mitteln der verschiedenen Corona-Hilfsfonds konnte dennoch ein leichter Überschuss im Zentrum Pfadfinden erwirtschaftet werden. Ob dieser nach Prüfung und Abrechnung aller Förderprogramme Bestand haben wird, zeigt sich voraussichtlich erst Ende 2022/Mitte 2023. Aus diesem Grund wurde eine größere Rückstellung für eventuelle Risiken aus der Corona-Pandemie gebildet. Für die Projekte „Endlich wieder raus!“ und „Echolot“ wurden Rückstellungen in der Höhe aufgelöst, wie sie auch tatsächlich benötigt wurden.

Das Förderprogramm „**Aufholen nach Corona**“ wurde im vergangenen Jahr in kürzester Zeit umgesetzt und erfährt 2022 eine Fortsetzung. Dadurch stehen wiederum Mittel für Aktivitäten des Bundes (spezifisch für das Bundesherbstlager) zur Verfügung.

Insgesamt kann das Jahr 2021 mit einem Überschuss von 81.760,63 € beendet werden. 67.500 € davon werden den verschiedenen Rücklagen des BdP zugeführt. Weitere Einzelheiten zur finanziellen Lage des BdP können dem Geschäftsbericht entnommen werden.

An dieser Stelle gilt dem Team im Bundesamt, speziell Silvia Houda für die Buchhaltung und Ann-Kathrin Schmidt für die Geschäftsführung, sowie den Mitgliedern des Finanzrats ein großer Dank.

Bundesfahrt 2023

2023 soll wieder eine Bundesfahrt stattfinden. Hendrik „Gandalf“ Wiechers ist motiviert, die Fahrtenleitung zu übernehmen. Es besteht die Absicht, die Fahrt gemeinsam mit dem VCP durchzuführen. Ein erstes Treffen zum Kennenlernen mit der Fahrtenleitung des VCP hat ebenso stattgefunden wie die Abstimmung einer potentiellen Kooperationsvereinbarung zwischen BdP und VCP auf Ebene der Geschäftsführungen/Vorstände.

Bundesherbstlager

An zwei Wochen im Herbst 2021 fand das erste Bundesherbstlager statt. Insgesamt acht Stämme aus vier Landesverbänden konnten eine unbe-schwerte Zeit in Immenhausen verbringen. Dank

des Programms „Aufholen nach Corona“ konnten nahezu alle Kosten dafür durch den Bund gedeckt werden. Auch in diesem Jahr planen wir wieder ein Herbstlager. Wir freuen uns, wenn ihr die Ausschreibung an eure Stämme weitergebt, wenn sie (voraussichtlich im Sommer) herauskommt.

2.3 Personal und Bundesamt

Mit Yannik Menge haben wir seit dem 1.9.2021 seit langem mal wieder einen **FSJler** im Bundesamt. Er bringt sich aus dem Homeoffice in erster Linie in der Vorbereitung des Bundeslagers ein. Wir sind froh über seine großartige Unterstützung. Yannik wird noch bis zum 31.8.2022 zum Team gehören.

Wir freuen uns, dass wir Miriam Steen als **Elternzeitvertretung für Pia** (Referentin für Öffentlichkeitsarbeit) gewinnen konnten. Miriam ist seit dem 1.2.2022 und bis voraussichtlich Mai 2023 bei uns. Dadurch war auch noch eine ausführliche Einarbeitung mit Pia möglich, die seit dem 19.2.2022 in Mutterschutz bzw. Elternzeit ist.

Caroline „Caro“ Neppert, Projektreferentin für „Endlich wieder raus!“, wird uns nach dem Ende ihres Arbeitsvertrages zu unserer großen Freude weiterhin hauptamtlich begleiten. Sie übernimmt in Teilzeit die administrative **Begleitung des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“** (s. hierzu mehr unter Finanzen).

Unsere **Geschäftsführerin** Ann-Kathrin Schmidt reduzierte aus persönlichen Gründen ihre Arbeitszeit ab Mitte Februar 2022 auf 32 Wochenstunden (80%). Maya Schöffel (Referentin des Vorstands) übernimmt dafür einige Aufgaben von ihr (u.a. Akquise, Betreuung und Qualitätsmanagement Großbelegungen, Erweiterung des programmatischen Angebots, Dokumentation, Qualitäts- und Wissensmanagement Infrastruktur) und stockt von 20 auf 30 Wochenstunden auf. Wir sind dankbar für die Flexibilität und den Einsatz unserer Mitarbeitenden.

Jessica Giesselmann begleitet seit dem 1.4.2022 als projektbezogene Unterstützung für die Buchhaltung das World Scout Jamboree 2023. Diese 50%-Stelle ist auf zwei Jahre befristet und wird aus der Umlage finanziert, die der BdP vom rdp für die Abwicklung der Buchhaltung erhält.

Volker Sparr wird den BdP nach 13 Jahren Tätigkeit als Haustechniker verlassen. Nachfolger ist seit dem 2. Mai Jens Fechtner.

2.4 Zentrum Pfadfinden Immenhausen

Das Bundeszentrum hofft, in den kommenden Monaten auch wieder die bevorstehenden Großbelegungen ermöglichen zu können. Obwohl viele Gruppen abgesagt haben und die Gästezahlen deutlich niedriger sind als normal, freuen wir uns, Gäste beherbergen zu können.

Die vier **Sippenhäuser** sind fertiggestellt. Auf euch warten jetzt mit Lehm verputzte Wände, eine neue Dämmung, abgeschliffene Treppen, nagelneue, funktionelle Küchenzeilen, jeweils zwei neue Duschen und WCs pro Haus (Häuser 2-4), gemütliche Möbel und eine Tagungsausstattung. Das klare Highlight sind aber die selbstgebauten Massivholzbetten. Diese wurden während mehrerer Bauhütten in Eigenleistung von Ehrenamtlichen getischt und sorgen zukünftig für einen komfortablen Schlaf – vorausgesetzt, ihr schafft es, euch vom gemütlichen Beisammensein vor dem Kamin oder Lagerfeuer loszureißen!

Nach der Bestandsaufnahme des entkernten Gebäudes im Bauabschnitt „**Sanierung und Anbau Küchenhaus**“ und der Rückmeldung der beteiligten Fachingenieure wurde durch den Bundesvorstand ein Baustopp für das Küchenhaus verhängt. Nach Beratungen mit weiteren Fachleuten wurde – vorbehaltlich der weiteren Förderung durch die beteiligten Fördermittelgeber – beschlossen, das Gebäude abzureißen und an gleicher Stelle einen Neubau zu errichten. Um kosteneffizient zu bauen, sollen die bereits bestehenden Pläne lediglich geringfügigen Anpassungen unterzogen werden. Die Begleitung des Bauvorhabens haben seit Januar 2022 die Architekt*innen Stefanie und Mario Lang (lang architekten GbR) inne. Für die realistische Kostenkalkulation haben wir Ende Januar entschieden, eine Massivbauweise für das Erdgeschoss und einen Holzständerbau für das Obergeschoss zu planen, welches zu Teilen mit einer Boden-Deckel-Schalung verkleidet werden soll, um die Einbindung in das bestehende Gebäudeensemble zu gewährleisten. Die Architekt*innen gehen bereits jetzt aufgrund der aktuellen Lage des Baustoffmarktes von einer Kostensteigerung im Vergleich zu den ursprünglich angesetzten Zahlen aus. Bis zum 19.3.2022 werden Pläne auf Basis der bestehenden Ausführungsplanung erstellt, die dann voraussichtlich auf der darauffolgenden Vorstandssitzung verabschiedet und Grundlage für eine neue Kostenkalkulation sein werden. Mit neuen Kostenschätzungen ist Ende April 2022 zu rechnen. Diese werden wir gemeinsam mit dem Finanzrat nochmal unter die Lupe nehmen. Wenn

die Fördermittelgeber*innen die neue Bauweise und die damit verbundene Kostenkalkulationen weiterhin fördern, ist mit Ausschreibungen für die Gewerke im Herbst 2022 zu rechnen. Baubeginn soll 2023 sein; mit der Fertigstellung wird im Frühjahr 2024 gerechnet.

Der **Glasfaseranschluss** konnte nach vielen Verzögerungen am 8.2.2022 endlich in Betrieb genommen werden. Das bedeutet wirklich schnelles Internet (Download ca. 300 Mbit/s, Upload ca. 150 Mbit/s – das ist grob 300x so schnell wie bisher), das sowohl den Mitarbeitenden im Bundesamt als auch unseren Gästen zu Gute kommt. Die telefonische Erreichbarkeit des Bundesamtes verbessert sich dadurch deutlich – zum einen, weil wir die Kolleg*innen im Homeoffice anbinden können, zum anderen, weil das durch die ISDN-Abschaltung entstandene Limit von nur zwei gleichzeitigen Gesprächen endlich wieder wegfällt. Die Internetanbindung wird zudem nicht nur schneller, sondern auch ausfallsicherer: Bei Ausfall der Glasfaser erfolgt ein automatischer Rückfall auf die (allerdings langsame) DSL-Leitung. Zusammen mit den neuen WLAN-Access-Points in allen vier Sippenhäusern und der ebenfalls neuen Glasfaser-Strecke in die Ferienwohnung steht das schnelle Internet euch und allen unseren Gästen in allen Räumen und auf weiten Teilen der Hauptwiese zur Verfügung. Das bedeutet auch, dass hybride Tagungen in Immenhausen nun problemlos möglich sind! Hierzu stehen zwei Videokonferenz-Anlagen zum Verleih bereit.

Im Zuge der Baumaßnahmen wurde im Zentrum Pfadfinden eine vom Bundeswirtschaftsministerium geförderte **Ladesäule** für Elektroautos errichtet. Die Inbetriebnahme ist nach Abschluss des Umbaus der Elektro-Hauptverteilung im Sommer 2022 geplant.

2.5 Zusammenarbeit im rdp (Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände)

Wie ihr hoffentlich schon mitbekommen habt, gibt es seit Herbst 2021 nur noch einen **Ring** (veränderter Name s.o.): Der Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände (RDP), der Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP) sowie der rdp e.V. sind in den Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände e.V. (rdp) aufgegangen. Neben einer neuen Satzung dürfen natürlich auch neue Begrifflichkeiten nicht fehlen: Statt dem Ringeausschuss und der Mitgliederversammlung findet nun die **Ringversammlung** zweimal jährlich wechselnd in den Zentren der Ringverbände statt.

Im Herbst 2021 ist Oliver „Olli“ Mahn vom VCP von seinem Vorstandsposten zurückgetreten. Im Dezember 2021 wurde an seiner Statt Natascha Sonnenberg (ebenfalls VCP) durch die Ringversammlung gewählt. Somit ist der **Ringvorstand** wieder komplett.

Vom 30.9. bis 3.10.2022 findet in Westerlo die **Ringschmiede** statt. Dort wollen wir gemeinsam über Vision, Struktur und Zukunft des rdp diskutieren und konkrete Entwicklungsschritte erarbeiten. Ein ehrenamtliches Team aus den Ringverbänden bereitet dieses spannende Wochenende vor. Ihr seid alle herzlich eingeladen, die Zukunft von Pfadfinden in Deutschland mitzugestalten!

Das **Friedenslicht** aus Bethlehem musste im Advent 2021 erneut unter Pandemiebedingungen verteilt werden. Wieder wurde das Licht von einer kleinen Delegation an der österreichischen Grenze abgeholt und dann an dezentrale Verteilstellen gebracht. Die Friedenslicht-Übergaben im politischen Berlin fanden auch diesmal per Videokonferenz statt. Pünktlich zum Arbeitsbeginn der neuen Regierung war es eine gute Gelegenheit für Kennenlernen und Austausch.

Die deutsche Delegation zum **World Scout Jamboree 2023** in Korea wird Rekordgröße haben! 46 Units, 240 ISTs und damit über 2.000 Pfadfinder*innen aus Deutschland werden voraussichtlich mit dabei sein (davon ca. 300 BdPler*innen). Die Kontingentsleitung, bestehend aus Gernot „steini“ Knittel (BdP), Lu Riesner (VCP) und David „Daffi“ Fritzsche (DPSG), steckt unzählige Arbeitsstunden in die Vorbereitung dieses Großereignisses.

2.6 Zusammenarbeit mit dem DPV (Deutscher Pfadfinderverband)

Im November 2021 fand wieder eine gemeinsame digitale **Sitzung** der BL und des DPV-Vorstands statt. Wir haben die gemeinsamen Projekte der Vergangenheit reflektiert und Ideen für weitere Kooperationen und Aktionen in der Zukunft gesammelt. Die Partnerschaft soll fortgeführt werden.

Ein wichtiger und schöner Schritt in der weiteren Zusammenarbeit hätte ein **gemeinsames Bund-Land-Treffen** im Februar 2022 sein sollen. Dort hätten sich die Landesvorstände des BdP mit den Bundesführungen des DPV (besser) kennenlernen und vernetzen können, um so die Partnerschaft auch auf lokaler Ebene voll leben und auch nutzen zu können. Diese sogenannte Monstersause konnte wegen der Corona-Pandemie leider doch nicht gemeinsam stattfinden, soll aber sobald wie möglich nachgeholt werden.

Das bereits mehrmals verschobene **Rotenburger Seminar** zur politischen Bildung wurde aus Kapazitätsgründen leider vorerst auf Eis gelegt.

2.7 Fazit unserer Amtszeit

Zur Bundesversammlung endet turnusmäßig die Amtszeit des aktuellen Bundesvorstandes. Nachdem diese Amtszeit für viele von uns bereits die zweite Amtszeit ist und wir nun zwischen drei und sechs Jahre im Bundesvorstand verbracht haben, wird niemand aus dem Team erneut zur Wahl stehen. Daher möchten wir zum Abschluss dieses Berichts einen Blick auf die letzten Jahre werfen und dabei ein Fazit unserer Amtszeit ziehen.

Zu Beginn unserer Amtszeit 2019 haben wir uns vier große Ziele gesetzt:

1. Bund erlebbar machen

Uns war es wichtig, die Bundesebene nicht als abstrakte Verwaltungsebene, sondern als Gemeinschaft der Landesverbände, als Gemeinschaft aller BdPler*innen zu verstehen. Den Bund erlebbar zu machen bedeutet für uns, Räume für Begegnung und Austausch zu schaffen. Die vergangenen zwei Jahre (und damit 2/3 der Amtszeit) waren von der Corona-Pandemie geprägt. Veranstaltungen sind ausgefallen oder fanden rein digital statt und viele Aktivitäten, die Pfadfinden ausmachen, konnten nicht wie geplant stattfinden. Uns ist es daher nur punktuell gelungen, den Bund noch erlebbarer zu machen – vielmehr war Fokus unserer Arbeit, die Zusammenarbeit und das Zusammengehörigkeitsgefühl über die Pandemiezeit hinweg so gut wie möglich aufrecht zu erhalten. Veranstaltungen verschiedenster Form und Größe wurden in den digitalen Raum verlegt. So wurde beim digitalen Moot und der ersten digitalen Bundesversammlung jeweils wenige Wochen nach Beginn der Pandemie Neuland betreten und wir haben bei allen folgenden digitalen Veranstaltungen immer versucht, den Begegnungsaspekt so gut wie möglich zu berücksichtigen.

2. Wachstum fördern

Wachstum dient nicht einem Selbstzweck, sondern ist für den BdP Grundlage dafür, dass auch in 30 Jahren noch junge Menschen einen Bund wie den BdP erleben können. Noch bis 2020 war der BdP auf einem stetigen Wachstumskurs. Mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie, insbesondere den verhängten Kontaktbeschränkungen, fand dieses Wachstum ein jähes Ende. Leider können wir heute nicht sagen, dass sich der Trend sicher wieder zum Positiven wenden wird – aber mit dem Projekt

„Endlich wieder raus“ und den dafür bereitgestellten finanziellen Ressourcen haben wir wichtige Schritte zur Stabilisierung der Situation und zur Entwicklung einer neuen Dynamik gemacht.

Uns freut sehr, dass auch die Landesverbände dem Thema einen hohen Stellenwert einräumen und einerseits z.B. die Initiative zum Stammeskompass nach Kräften unterstützen, und es andererseits auch mit eigenen Projekten vorantreiben. Allen voran sei hier das Erfolgsprojekt „Wachsen in Sachsen“ genannt, das inzwischen Nachahmer wie zum Beispiel „Nestbau“ in Bayern gefunden hat. Aufgabe der Bundesebene ist es hier insbesondere, Rahmenbedingungen zu schaffen, bei der Einwerbung von Fördermitteln zu unterstützen und die Initiativen bestmöglich miteinander zu vernetzen.

3. Das Zentrum Pfadfinden als Großzeltplatz fit für die Zukunft machen

Nach dem Umzug des Bundesamtes nach Immenhausen ist das Zentrum Pfadfinden als Bundeszentrum immer stärker in die Mitte des BdP gerückt. Damit dies auch in 20 Jahren so ist, haben wir in unserer Amtszeit massiv in die Entwicklung des Zentrums und die Stärkung der Kernelemente investiert und damit die Arbeit unserer Vorgänger*innen weitergeführt: die Nutzung als Großzeltplatz in der Mitte von Deutschland. Neben der umfassenden baulichen Sanierung (Seminarraum, Saal, Sippenhäuser, Küchenhaus) haben wir unter anderem die Programmangebote weiterentwickelt, ein Qualitätsmanagement aufgebaut und durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit auf unser Angebot aufmerksam gemacht. Das zunehmende Interesse wiederkehrender Großbelegungen und die Belegungszahlen im Jahr 2019 haben gezeigt, dass diese Strategie aufgehen kann. Wenn es die Rahmenbedingungen zulassen, wird das Jahr 2022 direkt daran anschließen; die Buchungssituation im Sommer sieht sehr erfreulich aus.

4. Die finanzielle Basis weiter absichern

Auch unter unsicheren Rahmenbedingungen konnten in den vergangenen Jahren Überschüsse erwirtschaftet und Rücklagen weiter aufgebaut werden. Zwar mussten für das Projekt Echolot Mitgliedsbeiträge temporär angehoben werden, doch sind die strukturellen Ausgaben des BdP weiter solide finanziert. Damit ist die finanzielle Basis für zukünftige Projekte geschaffen.

Was haben wir sonst noch erreichen können?

Ein besonderes Anliegen war uns stets, eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Landesverbänden zu pflegen. Dies haben wir unter

anderem über eine Ausrichtung des Monstertreffens an den Bedürfnissen der Landesverbände, Landesverbandspatenschaften und vor allem Transparenz über die Entscheidungen des Vorstands in unserer Arbeit aufgegriffen. Sehr wichtig war es uns, immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Landesverbände zu haben und die Landesvorstände nach Kräften zu unterstützen. Auch wenn die Ebenen-übergreifende Zusammenarbeit sicherlich immer Verbesserungspotential bietet, sind wir sehr froh über die Kultur der Zusammenarbeit, die sich zwischen Bund und Landesverbänden in den letzten Jahren etabliert hat und glauben, dass die Qualität der Arbeit des Bundes als Ganzes hiervon profitiert.

Nicht minder wichtig konnten wir verschiedene zukunftsweisende Vorhaben und Projekte anstoßen und umsetzen. Exemplarisch seien hier das Projekt Echolot/Aufarbeitung sexualisierter Gewalt, die Überführung der Geschäfte der Bundeskämmerei an den Ausrüster, eine strukturelle Reform der Arbeit und der Strukturen des rdp, das Projekt Verbandsentwicklung sowie die Etablierung von gemeinsamen Veranstaltungen mit dem DPV genannt.

Was sind anstehende Herausforderungen?

Die zurückliegenden Jahre haben gezeigt, dass es zunehmend schwierig wurde, Menschen für die Arbeit auf Bundesebene, für Gremien und Ämter zu begeistern. Konkret ist es uns nicht gelungen, die in den letzten zwei Jahren vakant gewordenen Positionen in der Bundesleitung wieder zu besetzen. Besonders schmerzhaft ist, dass mit den Stufen und der Ausbildung dabei wesentliche Kernelemente der Arbeit des BdP nicht in der Bundesleitung repräsentiert waren. Wir hoffen sehr, dass mit Ende der Corona-Pandemie, wieder stattfindenden Präsenz-Veranstaltungen und insbesondere auch dem Bundeslager neue Motivation zum Engagement auf Bundesebene entsteht.

Mit dem Projekt Echolot ist der BdP Vorreiter in der proaktiven Aufarbeitung sexualisierter Gewalt. Die Veröffentlichung der Ergebnisse der wissenschaftlichen Studie wird der nächste große Meilenstein sein – der BdP als Ganzes ist dann gefragt, mit diesen Ergebnissen weiterzuarbeiten und konkrete Schritte zu beschließen.

Das Projekt Verbandsentwicklung hat aufgezeigt, dass es, um den BdP fit für 2040 zu machen, vieler kleiner und großer Veränderungen bedarf. Diese auszugestalten und umzusetzen wird ein weiteres großes und spannendes Thema der nächsten Jahre sein!

Persönliches Fazit

Wir sind sehr dankbar, dass wir einem so lebendigen, vielfältigen Jugendverband vorsitzen durften, der schwierige Themen nicht scheut und sich aktiv für die Belange von Kindern und Jugendlichen einsetzt. Unser großer Dank gilt all den Menschen, die uns in unserer Amtszeit begleitet und unterstützt haben, all denen, die sich für unseren Bund engagieren, Aufgaben übernehmen, Ideen beisteuern und Feedback geben – es waren tolle Jahre und wir werden viel und gerne an die gemeinsame Zeit zurückdenken. Wie freuen uns auf das Bundeslager, auf das gemeinsame Singen mit euch all an den unzähligen Lagerfeuern.

Gut Jagd, Gut Pfad und Seid Wach!

Ann-Katrin, Flipper, Guschl & Maria



3 Bundesleitung

3.1 Internationales

Als Mitglied der Weltpfadfinder*innenverbände WAGGGS und WOSM ist der internationale Bereich des BdP angereichert mit einer Vielzahl von Themen verschiedener Art. Einerseits gibt es die inhaltliche Arbeit im BdP, die durch den AK International – unter Leitung des Kernteams – geleistet wird. Andererseits gibt es die Arbeit in den Ringverbänden, in denen die internationalen Beauftragten der Verbände in regem Austausch stehen und in Arbeitsgruppen an verschiedenen Themen gearbeitet wird. Zuletzt gibt es Inhalte und Aktionen der Weltverbände, in denen der BdP auf unterschiedliche Art und Weise involviert ist.

Im Folgenden wollen wir euch – strukturiert entlang dieser drei Kategorien – einen Überblick über die Themen seit der letzten BV geben. Die Vielzahl an Themen und unser Anspruch, für euch verständlich und transparent zu arbeiten, führt zu einem etwas längeren Bericht. Dieser ermöglicht, die einzelnen Bereiche auch unabhängig voneinander zu verstehen.

Internationales im BdP - der internationale Arbeitskreis

Wir freuen uns darüber, im internationalen Arbeitskreis fast 30 motivierte und aktive Mitglieder zu haben, die an verschiedenen Themen arbeiten, um internationale Angebote für den BdP zu schaffen. Im Folgenden geben wir euch einen Überblick über den AK und unsere Themen.

Kernteam

Der Arbeitskreis Internationales wird durch Fabian Dolch (LV NDS) und Simone Voit (LV BaWü) geleitet. Als Steuerungsgruppe des AK steht ihnen nach wie vor das Kernteam mit Leon Matella (LV Bayern) im Bereich Kommunikation, Alexander Schmidt (LV NDS) als Bundesbeauftragter Internationales (WOSM) und Rachel Rose (LV Hessen), Bundesbeauftragte für WAGGGS, zur Seite. Seit Ende 2021 gibt es wieder zwei Young Delegates – Johanna Veit (WAGGGS, LV Bayern) und Theresa Kunz (WOSM, LV BaWü), die nicht nur in die internationale Arbeit reinschnuppern, sondern auch



Aufgaben übernehmen. Internationale Inhalte und Möglichkeiten werden den einzelnen Stämmen durch verschiedene Kanäle nähergebracht. Dazu gibt es neben den BdP-Medien Bundesmail, pfa.de und pfa.de auch die eigenen Social-Media-Kanäle auf Instagram (@bdp_international), Facebook (@bdp.international) und Twitter (@pfadfinden_int).

Landesbeauftragten-Netzwerk

Das Netzwerk der Landesbeauftragten besteht zurzeit aus sieben Landesbeauftragten für Internationales (LBIs), die den AK Internationales und unsere Bundesbeauftragten in ihrer Arbeit fokussiert in ihren jeweiligen Landesverbänden (BaWü, BY, Bremen, NDS) unterstützen. Die LBIs sind Mitglieder des Arbeitskreises und regulär in unsere Kommunikation eingebunden. Aktuell sind wir dabei, die Zusammenarbeit und Kommunikation auszubauen und viele der LBIs sind Teil des internationalen BuLa-Teams. Aufgrund der guten Erfahrungen in Landesverbänden mit LBIs empfehlen wir auch anderen Landesverbänden eine Schaffung entsprechender Positionen. Bei Interesse können wir weitere Informationen bereitstellen, den Prozess unterstützen und zum Erfahrungsaustausch Kontakte in LVs mit LBIs vermitteln.

Inhaltliche Arbeit des Arbeitskreises

Unser jährliches AK-Treffen fand im November 2021 in Immenhausen statt, Corona-bedingt in kleinerer Runde als sonst. Ebenfalls seit November gibt es eine AK-Telefonkonferenz in dreimonatigem Zyklus, in welcher sich die verschiedenen Projektgruppen austauschen können und unterschiedliche internationale Möglichkeiten und Ideen ihren Platz finden. Konkret wird derzeit an folgenden Themen fleißig gearbeitet:

1. EEDF Partnerschaft

Die Partnerschaft hat sich für dieses Jahr auf das BuLa konzentriert. Die Partnerschaft hat es durch verschiedene Werbeaktionen geschafft, über 15 französische Pfadi-Gruppen zum BuLa einzuladen. Es gab jedoch Schwierigkeiten, genug BdP-Stämme zu finden, um die Nachfrage der EEDF zu befriedigen, sodass das BuLa-Team schon mehreren EEDF-Stämmen deren Teilnahme absagen musste. Außerdem bietet die Partnerschaft während des BuLa verschiedene Angebote für den deutsch-französischen Austausch. Unter anderem bieten wir einen mobilen Backofen, der von den EEDF betrieben wird, um dort sowohl lokal verschiedene französische Brotarten zu backen, als auch Back-AGs anzubieten, um den intellektuellen Austausch zu fördern.

Das Ergebnis des Sprachaufenthalts im EEDF-Pfadizentrum Bécours im Sommer 2021 war sehr positiv. Deswegen wurde über eine mögliche Fortsetzung dieses Projekt gesprochen. Daraus sind zwei Projekte entstanden: für den Sommer 2022 werden zwei bis drei BdP-Pfadfinder*innen in Bécours einen Freiwilligendienst leisten. Für den Sommer 2023 ist geplant, dass mehrere BdP-Pfadfinder*innen für mehrere Monate in Bécours an einem Sprachaufenthalt teilnehmen und dort von Erzieher*innen betreut werden, um somit auch während des Sprachaufenthalts Französisch zu lernen (wie es bei dem Sprachaufenthalt 2021 der Fall war).

Das Partnerschaftsteam hat auch während des Gigantentreffens 2021 seine Arbeitsweise und ihre Kommunikation verbessert, indem es zwei Präsenztreffen für die Partnerschaft jährlich geben wird. Außerdem hat die Partnerschaft neue Kommunikationswege bekommen: einen E-Mailverteiler (bdp-eedf@pfadfinden.de), über den man jetzt ganz bequem das ganze Partnerschaftsteam erreichen kann. Und es gibt eine neue XPro-Emailadresse (xpro@pfadfinden.de), worüber die ganzen Anmeldungen sowie die Kommunikation mit den Teilnehmer*innen erfolgen – ab sofort ausschließlich über diese Emailadresse. Es wird gerade ein neues Team für das nächste XPro gesucht.

2. Internationales Bundeslager 2022

Wir freuen uns darüber, dass das Internationale zum ersten Mal ein eigener Hauptbereich auf dem BuLa ist. Die Bereichsleitungen Steffi und dschaggs (LV NRW/LV RPS) sind in regelmäßigem Austausch mit dem Rest des BuLa-Teams und nehmen an den Telefonkonferenzen der Bereichsleitungen statt. Zur Zeit wurden bei uns ca. 35 internationale Gruppen vorgemeldet, welche Partnerstämmen aus dem BdP vermittelt wurden bzw. schon länger eine Partnerschaft mit einem BdP-Stamm haben. Die ersten internationalen Gruppen haben sich bereits auch verbindlich angemeldet. Es wird von ca. 600-700 internationalen Gästen aus ca. 15 Ländern ausgegangen. Auch eine Hand voll erwachsener Pfadis haben Interesse, als Mitglieder des International Service Teams (IST) an unserem BuLa teilzunehmen und werden von uns durch den Anmeldeprozess geführt. Um eine möglichst gute Betreuung unserer Gäste vor Ort auf dem BuLa zu gewährleisten, haben wir ein Netzwerk aus ULBIs (Unterlager-Beauftragten für Internationales) aufgebaut, welche in ihren Unterlagern die ersten Ansprechpartner*innen sind. Des Weiteren wird das Programm in der internationalen Jurte und für den internationalen Abend vorbereitet.

3. Scouts of the World Award

Der Scouts of the World Award ist ein Programm der Weltpfadfinder*innenorganisation WOSM. Es dreht sich darum, Ranger & Rover dabei zu unterstützen, in ihrem Nicht-Pfadfinder*innen-Umfeld aktiv zu werden und im Rahmen eines mehrstündigen sozialen Projektes etwas Gutes für die Gesellschaft im Rahmen der globalen Ziele zur nachhaltigen Entwicklung (SDGs) zu tun. Im November 2021 wurde gemeinsam mit dem VCP ein Baustein des Programms – die „Discovery“ – digital durchgeführt – mit leider sehr wenigen Teilnehmenden aus VCP, BdP und dem schwedischen Verband Scouterna. Ein paar der dort geplanten Projekte sind derzeit in der Umsetzung. Das Programm soll mit den Erfahrungen aus dem letzten Jahr auch in diesem Jahr wieder angeboten und weiterentwickelt werden.

4. Weitere internationale Themen

Thinking Day: Wie jedes Jahr fand auch dieses Jahr eine Kooperationsveranstaltung von (teils) deutschsprachigen Pfadverbänden in Form der Postkartenaktion statt. Leider konnten wir nicht das Vor-Corona-Niveau erreichen, sind aber mit den Teilnehmendenzahlen trotzdem auf einem guten Weg.

Schweden-Beauftragung: Annika (annika.hechtvogelsang@pfadfinden.de) ist weiterhin für den Arbeitskreis als Schwedenbeauftragte tätig. Sie hilft bei allen Fragen um Fahrtenplanung, Kontaktsuche und mit allgemeinen Infos weiter.

Austausch mit Israel: Der geplante Austausch wurde, nachdem der letzte Anlauf im Herbst 2021 wieder Corona-bedingt abgesagt werden musste, komplett eingestellt. Aus dem bestehenden Kontakt konnten aber über 100 israelische Gäste für das Bundeslager gewonnen werden.

Internationale Zusammenarbeit im Ring

Arbeit der IK:

Die Arbeit des Bundesbeauftragten für Internationales war auch im vergangenen Jahr wieder durch intensive Arbeit in der internationalen Kommission (IK, Gremium der internationalen Beauftragten der Verbände im rdp) geprägt. In der IK werden verschiedene internationale Themen der Verbände besprochen und die Außenrepräsentation sowohl für die Europa- und Weltkonferenzen als auch dazwischen koordiniert. Zudem ist die Arbeit zunehmend von inhaltlichen Impulsen geprägt, die zu einem großen Teil auch von der IK selbst durchgeführt werden.

Aktuell ist der Posten des Ringe-ICs WOSM vakant, da Marcus Klapdor (DPSG) das Amt 2021 abgegeben hat. Das bedeutet gerade eine Mehrbelastung für alle Verbands-ICs und Julia Sieber (VCP) als Ringe-IC WAGGGS, da viele Aufgaben trotzdem erledigt werden müssen.

Die großen Themenblöcke, mit denen sich die IK aktuell beschäftigt, sind die Vorbereitungen auf die Europakonferenzen diesen Sommer, die Einbindung der Mandatsträger*innen des rdp im internationalen Kontext und weitere, die im Folgenden näher erläutert werden.

Ausrichtung der Academy 2023

Der rdp wird 2023 die Academy ausrichten: die größte Bildungsveranstaltung der Europaregionen von WAGGGS und WOSM. Als Host sind wir für Rahmenprogramm, Unterkunft (in Wiesbaden), Verpflegung und Logistik zuständig und haben so auch die Möglichkeit, Pfadfinder in Deutschland mit all seinen Traditionen und Eigenheiten zu präsentieren. Zu Berichtslegung sind wir auf der Suche nach einem Team dafür.

Inhaltliche Zusammenarbeit im Ring

IB Seminar

Während im Herbst nur eine kleine Gruppe von zehn Menschen (davon vier aus dem BdP) zum IB-Seminar in Wiesbaden kam, konnten wir beim letzten im März in Worms einen BdP-Teilnehmendenrekord verzeichnen. Ganze 25 Anmeldungen aus dem gesamten Bundesgebiet zeigen: der BdP hat Bock auf Internationales!! Das Seminar wird ausgerichtet vom rdp. Im Team sind Pfadis des BdP, des VCP und der DPSG vertreten. Für den BdP sind Mone (LV BaWü) Leon (LV Bayern), Easy (LV Sachsen) und dschaggs (LV RPS) Teil des Teamendenpools. Das Seminar soll zur Ausführung von geförderten internationalen Begegnungen befähigen. Neben praktischen Inhalten wie der Beantragung von Zuschüssen (jedes Jahr aufs Neue hervorragend geleitet von unserer wunderbaren Diana Schlundt) werden auch Projektmanagement-Skills und interkulturelle Kompetenzen vermittelt. Auch der Austausch innerhalb der Ringverbände steht im Vordergrund. Das nächste Seminar findet vom 11.-13.11.22 statt.

Free Being Me

„Free Being Me“ und „Action on Body Confidence“ sind zwei zusammenhängende Programme von WAGGGS, die das Körperbewusstsein und Selbstwertgefühl junger Pfadfinder*innen stärken sollen. Mithilfe von fertig geplanten Einheiten,

Arbeitshilfen und Gruppenstundenprogramm, sollen die Programme dann innerhalb der Verbände eigenständig durchgesetzt umgesetzt werden. Sponsor der Programme und Partner von WAGGGS ist die Körperpflegemarke „Dove“. WAGGGS richtet aktuell sogenannte Multiplikator*innen-Schulungen aus, die Leiter*innen dazu ausbilden, das Programm in ihren Verbänden durchzuführen. Auch aus dem BdP werden Personen Menschen an diesen Schulungen teilnehmen, damit das Programm in den nächsten zwei Jahren auch bei uns im Verband und vor allem auf dem BuLa umgesetzt werden kann. Im Ring wird dazu eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Internationales Netzwerktreffen des Rings

Das Ring-Netzwerk-Treffen ist ein Netzwerk- und Kooperationstreffen für Aktive der internationalen Arbeitskreise sowie andere international Aktive der Ringverbände. So konnten wir uns beim vergangenen Treffen z.B. auch über die Teilnahme des Vorsitzenden der WOSM-Europaregion, Lars Kramm (VCP), freuen. Das nächste Ring-Netzwerk-Treffen ist für Oktober 2022 in Immenhausen geplant. Die Planungen laufen zurzeit an und werden von Seiten des BdP von Fabian Dolch (LV NDS) betreut.

Vermittlungssystem für Partnergruppen

Im Berichtszeitraum wurde endlich das langersehnte Vermittlungstool fertiggestellt: „Azimuth“ (www.azimuth-weconnect.eu) bietet für alle Pfadfinder*innen (wirklich alle: registriert euch!) aus ganz Europa die Gelegenheit, unkompliziert internationale Angebote (Begegnungen, Unterkunftsmöglichkeiten, Groß- und Kleinlager u.v.m.) zu durchsuchen, selbst Gesuche oder Angebote einzustellen sowie mit internationalen Gruppen Kontakt aufzunehmen. Das Tool wurde unter Leitung von Alex (BB Internationales) mit einem internationalen Team entwickelt und hat schon jetzt über 400 registrierte Nutzer*innen aus über 20 Ländern. Wir würden uns sehr freuen, wenn es schon bald als zentrales Tool von unseren Stämmen zur Planung internationaler Vorhaben genutzt wird.

Jugendbeteiligung auf internationaler Ebene

Um unsere internationalen Delegationen weiter zu verjüngen, haben wir seit vielen Jahren im Ring das Young- Delegate- Programm, in bei dem gezielt junge Pfadfinder*innen (<25 Jahre) mit bisher weniger Erfahrung im Internationalen als Teil unserer Außenvertretung mit zu den Welt- und Europakonferenzen fahren. Während das Programm zuletzt 3 drei Jahre dauerte,

haben wir uns in diesem Jahr für ein einjähriges Programm entschieden, welches lediglich die Europakonferenzen umfasst. Zum Ende 2021 endete das Young- Delegate -Programm für Leon Matella (BY) und Thomas Rustler (Hessen). In einem offenen Ausschreibungsverfahren konnten wir zwei neue Young Delegates finden: Theresa (Therry) Kunz (BaWü) und Johanna Veit (BY), die sich nun als aktiver Teil der Delegationen und des internationalen Arbeitskreises im BdP mit vielen Verbands- und internationalen Themen vertraut machen.

Weiteres

Neben vielen weiteren Themen der IK möchten wir euch noch zwei weitere nennen:

Polen-Partnerschaft: Seit langer Zeit existiert eine Partnerschaft des rdp mit dem polnischen Verband ZHP. Diese wird durch eine gemeinsame deutsch-polnische Arbeitsgruppe gestaltet und zeichnet sich zudem durch einen intensiven Kontakt zwischen den ICs – nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit dem derzeitigen Krieg in der Ukraine – aus.

Kandersteg-Netzwerk: Dieses Netzwerk aus ehemaligen deutschen Freiwilligen im WOSM-Weltzentrum in Kandersteg (KISC) soll das Weltzentrum im rdp präsenter machen und seine Möglichkeiten stärker bewerben. Zudem soll dieses Netzwerk in Zukunft stärker mit weiteren Themen rund um Kandersteg zusammengebracht werden – wie z.B. der jährlichen Workparty dort – um eine ganzheitlichere Betrachtung des Themas KISC im rdp zu erreichen.

Internationales aus/in den Weltverbänden

Die Weltverbände haben – wie auch der BdP – Untergliederungen, um ihre Mitgliedsverbände gezielter und effizienter in ihrer Arbeit unterstützen zu können. So gibt es zusätzlich zur Weltebene eine Europaebene, in der je nach Weltverband rund 40 Mitgliedsverbände vertreten sind und die eine eigene Struktur und demokratische Legitimierung ihrer Arbeit besitzt. Wir berichten im Folgenden aus diesen unterschiedlichen Ebenen internationalen Pfadfindens.

Internationale Möglichkeiten

Durch Corona konnten die Weltverbände über zwei Jahre nahezu keine Präsenzveranstaltungen anbieten. Etablierte Bildungsveranstaltungen wie z.B. die Academy wurde 2020 und 2021 digital angeboten. Andere Netzwerk- und Weiterbildungsereignisse wurden entweder abgesagt, verschoben oder ebenfalls digital umgesetzt, was unterschiedlich gut ange-

nommen wurde. Umso freudiger können wir verkünden, dass nun wieder erste Veranstaltungen in Präsenz angeboten werden und wir zur Agora (April 2022) und zum Overture-Diversity-Netzwerktreffen (Juni 2022) schon ersten BdPler*innen die Teilnahme ermöglichen können.

JOTA/JOTI

Das jährlich stattfindende Jamboree on the Air/Jamboree on the Internet hat durch die Pandemie eher noch an Zulauf gewinnen können. Im rdp beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit der Umsetzung und Bewerbung in den Mitgliedsverbänden. In dieser ist derzeit leider niemand aus dem BdP vertreten.

WAGGGS

Europa: Aufgrund der Pandemie lief alle Kommunikation auf digitalem Wege; der Austausch war trotzdem sehr regelmäßig und angeregt. Alle paar Monate treffen sich alle europäischen ICs online, um über verschiedene Themen zu sprechen und sich gegenseitig auf dem neuesten Stand zu halten. Da diesen Sommer die Europakonferenz stattfindet, bereiten sich die Delegationen so langsam auf alles vor und wir stehen in regem Austausch mit einigen europäischen Verbänden zu unterschiedlichen Themen. In diesem Sommer wird wieder einmal das Europakomitee neu besetzt werden und wir freuen uns sehr darüber, dass Paula Neher (ehemalige WAGGGS-IC) aus dem BdP für weitere drei Jahre kandidieren wird. Wir unterstützen sie natürlich bei ihrer Kandidatur und drücken die Daumen für ihre Wiederwahl.

Welt: Auch in diesem Jahr war die Arbeit auf Weltebene und des Weltvorstandes durch COVID-19 massiv eingeschränkt. Vergangenen Sommer haben wir als deutsche Delegation in Köln gemeinsam an der digitalen Weltkonferenz teilgenommen; die nächste wird (dann hoffentlich wieder in Präsenz) im Sommer 2023 in Zypern stattfinden. Auf der Weltkonferenz wurde unter anderem der „Compass 32“ verabschiedet, ein Plan, der die inhaltliche und strategische Ausrichtung von WAGGGS für die kommenden zehn Jahre definiert. Dieser beinhaltet die globale Strategie bis einschließlich 2023, in welcher folgende Themenschwerpunkte gesetzt wurden: Stärkung der Weltgemeinschaft und internationaler Verbindungen; eine agile Bewegung mit wachsender Wirkung sein; mehr Räume schaffen, in denen sich Mädchen mutig fühlen und für die Zukunft gerüstet sind; und Mädchen und junge Frauen darin unterstützen und befähigen, Verantwortung zu übernehmen, ihre Meinung zu äußern und sich

an der Entscheidungsfindung auf allen Ebenen zu beteiligen. Seit dem vergangenen Jahr besteht außerdem ein regelmäßiger Austausch zwischen der WAGGGS-İK und den Girl Guides Taiwan – alle paar Monate findet online eine Veranstaltung statt, bei der wir uns austauschen, über unterschiedliche Pfadfindertraditionen und Bräuche sprechen und voneinander lernen. Wir sind am Überlegen, den nächsten Termin öffentlich zu kommunizieren und Pfadfinder*innen aus den Ringverbänden dazu einzuladen. Eine Pfadfinderin aus Taiwan wird tatsächlich auch als IST an unserem Bundeslager teilnehmen, was uns sehr freut! Im Herbst wird ein online ausgerichtetes Juliette-Low-Seminar stattfinden, an dem auch jemand aus dem BdP teilnehmen kann. Wir haben das Seminar jetzt ausgeschrieben und hoffen, eine motivierte Person aus euren Reihen zu finden, um ihr diese unvergleichliche internationale Erfahrung zu ermöglichen. Mit den Funktionsträger*innen aus den Ringverbänden, die in unterschiedlichsten Arbeitsgruppen von WAGGGS aktiv sind, stehen wir in regelmäßigem Austausch. Aktuell gibt es wieder die Möglichkeit, im Weltzentrum „Our Chalet“ als Volontär*innen für unterschiedliche Zeiträume (von zwei Wochen bis hin zu mehreren Monaten) gesucht.

WOSM

Auch in diesem Berichtszeitraum wurden die Aktivitäten von WOSM durch die Pandemie geprägt: Angebote und Veranstaltungen fanden größtenteils digital statt und auch die Weltkonferenz wurde wie angekündigt digital ausgerichtet.

Das passierte auf Weltebene:

Gemeinsam mit der polnischen und französischen Delegation haben wir vom 25.-29. August 2021 in Danzig an der digitalen Weltkonferenz teilgenommen. So konnten wir auch die Partnerschaft des rdp mit dem polnischen Pfadfinder*innenverband ZHP sowie die Partnerschaft des BdP mit dem französischen Verband EEDF voranbringen. Als größten Erfolg unserer Delegation bei der Konferenz können wir verzeichnen, dass Christine „Chrissy“ Pollithy (LV BY, ehemals BB Internationales) als Kandidatin des rdp mit überwältigend vielen Stimmen ins Weltkomitee gewählt wurde.

In den Anträgen ging es um zukünftige Konzepte der Jugendpartizipation in WOSM und die Einführung verbindlicher Standards in Mitgliedsorganisationen für den Schutz von Kindes- und Jugendwohl. Auch die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit wurden diskutiert und abgestimmt. Dort konnten wir uns mit einbringen, um sicherzustellen, dass

Nachhaltigkeit nicht nur im Programm, sondern auch in den Strukturen WOSMs verankert wird. Schließlich wurde der nächste Dreijahresplan verabschiedet, der das letzte Triennium auf dem Weg zu WOSMs „Vision 2023“ darstellt und somit die Schwerpunkte der Arbeit für die kommenden Jahre festlegt. Einen ausführlicheren Bericht findet ihr hier: pfa.de/bund/wir-sind-weltkomitee/.

Seit der Weltkonferenz hat das Weltkomitee Zuständigkeiten untereinander verteilt, Arbeitsbereiche entsprechend der verabschiedeten Schwerpunkte mit Ehrenamtlichen aus einer offenen Ausschreibung besetzt und erste Zielsetzungen mit den Gruppen erarbeitet. Neben diversen anderen Themen wurde in den vergangenen Wochen auch das Thema des Ukraine-Kriegs relevant, zu dem WOSM schnell eine Stellungnahme erarbeitet hat und seitdem in der Krisenkoordination (z.B. humanitäre Hilfe) und Unterstützung betroffener Verbände aktiv ist.

In der Europa-Region von WOSM geht mit der anstehenden Europakonferenz wieder ein Triennium zu Ende, womit die eingesetzten Arbeitsgruppen in die Endphase ihrer Arbeit und entsprechende Berichte eingestiegen sind, sowie seit Anfang 2022 die operativen, aber auch inhaltlichen Vorbereitungen der Konferenz anlaufen. Die Arbeit der letzten drei Jahre wurde durch die Schwerpunktsetzung auf die Bereiche „Diversität & Inklusion“, „nachhaltige Entwicklung“ und „Einfluss (Impact) von Pfadfinden“ geprägt, zu denen auch in den vergangenen Monaten diverse Angebote in digitalen Formaten gemacht werden konnten.

In vielen digitalen und zuletzt auch einer Präsenzveranstaltung (das „Symposium“ in Kandersteg, wo der rdp durch Paul (DPSG) und Ilka (VCP) aus der IK vertreten war) wurde unter Einbeziehung der Stimmen der Mitgliedsorganisationen ein Vorschlag für den nächsten Dreijahresplan entwickelt, der auf der Europakonferenz beschlossen werden soll. Die vorgeschlagenen Schwerpunktthemen sollen dieses Mal sein: „Organisational Resilience“ (Resilienz der Organisation; wie können Pfadfinder*innenorganisationen besser mit Belastungen insbesondere in der COVID-19 Pandemie umgehen?), „New approaches to educational methods“ (neue Ansätze für Bildungsmethoden; wie können wir innovative Ansätze zur Vermittlung der Pfadfindermethode und der Gestaltung der Arbeit als Organisation einsetzen?) und „Environmental Sustainability“ (ökologische Nachhaltigkeit; wie können wir als Organisationen nachhaltiger werden und diese

Themen auch gezielt in unser Bildungsprogramm einbringen?). Damit ist zum ersten Mal seit vielen Jahren das Thema „Diversität und Inklusion“ nicht als Schwerpunktthema enthalten, sondern findet seine Stelle als Querschnittsthema. Die Themen reflektieren eingeholte Meinungen der Verbände, Anpassungen an den Strategieplan der Weltebene, aber auch die Reaktion auf aktuelle Themen wie den Umgang mit der anhaltenden pandemischen Situation.

Internationale Großevents

In nächster Zeit stehen zwei internationale Großevents von WOSM an:

World Scout Jamboree 2023 in Südkorea: Das diesjährige Kontingent ist mit über 2200 Pfadfinder*innen das größte Kontingent, das wir als rdp je ins Internationale geschickt haben. Ein ausführlicher Bericht folgt durch die Kontingentsleitung an anderer Stelle.

Roverway 2024 in Norwegen: Nach einer offenen Ausschreibung und Interviews wurde zur Ringversammlung 1/2022 eine dreiköpfige Kontingentsleitung für das Roverway beauftragt: Sören Bröcker (VCP), Ute Jekel (VCP) und Johannes Muselmann (DPSG).

Mandatsträger*innen des BdP

Wir freuen uns darüber, dass sich auch weiterhin verschiedene Mitglieder des BdP auf Europa- und Weltebene der Weltverbände einbringen. Momentan aktiv sind:

- Paula Neher (LV Hessen): Mitglied des Europakomitees WAGGGS
- Christine Pollithy (LV BY): Mitglied des Weltkomitees WOSM
- Alexander Schmidt (LV NDS): Leitung der „Sustainability monitoring“-Arbeitsgruppe der Europaregion WOSM (seit Dez. 2020)

Wir freuen uns über die aktive Arbeit an internationalen Themen in den Landesverbänden, im Bundesarbeitskreis und im Ring und über die Themen, die der BdP weiterhin auf allen Ebenen sowohl innerhalb Deutschlands als auch im Internationalen einbringt. Besonders im Hinblick auf das Thema Ukraine hat es uns sehr gefreut, zu sehen, wie Pfadfinder*innen in schweren Zeiten zusammenhalten und wie unfassbar schnell und aktiv solche Dinge aufgegriffen und Hilfsangebote auf allen Ebenen geschaffen werden. Wir sind sehr dankbar für die Ausdauer und Motivation, mit der aktuell in allen Strukturen des Internationalen gearbeitet wird. Die beiden Weltverbände haben wie-

der einmal bewiesen, wie dynamisch und flexibel sie ihre Strukturen und Arbeitsweisen an gegebene Umstände anpassen können. Wir haben sehr viel Input für Arbeit und zu jedem Zeitpunkt viel Unterstützung erfahren dürfen, worüber wir sehr froh sind. Im Besonderen möchten wir uns bei allen Mitgliedern des AK sowie bei Bundesvorstand und Bundesleitung für die tolle Unterstützung unserer Arbeit in diesem Jahr bedanken. Es ist immer wieder schön und bestärkend, zu erleben, was wir als Bewegung bewirken können und mit was für einer Motivation an so vielen unterschiedlichen Themen gearbeitet wird.!

Wir danken euch für euer Vertrauen,

Alex Rachel

Alexander Schmidt & Rachel Rose
(Bundesbeauftragte Internationales)
alexander.schmidt@pfadfinden.de
rachel.rose@pfadfinden.de

Simone Fabian

Simone Voit & Fabian Dolch
(AK-Leitung)
simone.voit@pfadfinden.de
fabian.dolch@pfadfinden.de

3.2 Politische Bildung

Personalien

Isi wurde letzten September als neue BB politische Bildung bestätigt und ist richtig motiviert! Julia gibt ihr Amt bei dieser BV ab.

Inhaltliche Ausrichtung

Der Schwerpunkt der letzten Monate war das Thema Nachhaltigkeit. Speziell für das Thema Nachhaltigkeit im Stammesheim ist in diesem Rahmen eine modulare Gruppenstunde entstanden. Das Thema Nachhaltigkeit wird auch für die kommende Zeit ein Schwerpunkt sein. So sollen in den kommenden Monaten Nachhaltigkeitsleitfäden für einzelne Teilgebiete und verschiedene Zielgruppen entstehen. Bereits auf der letzten Bundesversammlung haben einige interessierte Delegierte in einem Workshop erarbeitet, wie Nachhaltigkeitsleitfäden gestaltet sein sollten, um auch in den Stämmen anzukommen und dort Verwendung zu finden.

Ein weiteres Thema, dessen wir uns letztes Jahr angenommen haben, war die U18-Wahl anlässlich der Bundestagswahl. Hierfür standen wir im

Austausch mit den anderen rdp-Verbänden. Unser Ziel, mit U18-Wahl-Carepaketen mehr Stämme für die Durchführung einer solchen Wahl zu begeistern, ist nicht auf viel Andrang gestoßen. Für die nächste Wahl wollen wir unser Vorgehen deshalb anders gestalten, zum Beispiel indem wir direkter auf die Stämme zugehen und mehr Werbung machen.

Bundes-AK politische Bildung

Der Bundes-AK politische Bildung möchte sich nach der Corona-Zwangspause neu ausrichten und freut sich auf motivierten Neuzugang! Im Zuge einer Neuausrichtung sollen auch neue Kommunikations- und Arbeitsmethoden erprobt und eingeführt werden.

Leider musste das geplante Bundes-AK-Treffen in Wien ausfallen, an dem die Jahresplanung des Bundes-AK für 2022 stattfinden sollte. Die Fahrt ist aber weiterhin in Planung und soll nachgeholt werden, sobald wir uns mit einem Präsenztreffen wieder wohl fühlen. Haltet die Augen offen; Werbung folgt in der Bundesmail und auf den Social-Media-Kanälen des BdP.

Nächste Projekte des AK sind die Umsetzung von Digital-Data-Workshops, Gebärdensprachkursen und einer Walk-In-Themenausstellung für den BuLa-Marktplatz. Außerdem wollen wir langfristig wiederkehrende Aktionen wie eine Berlin-Kundschaft für RRs etablieren.

Isabel Sax

Bundesbeauftragte Politische Bildung

isabel.sax@pfadfinden.de

4 Arbeitskreise, Projekte, Einrichtungen

4.1 AK Aufarbeitung

Das Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP) aus München hat im Mai 2021 mit seiner Arbeit begonnen. Der öffentliche Aufruf erfolgte Anfang September 2021 auf einer sehr erfolgreichen Pressekonferenz. Daraufhin haben sich mittlerweile über 50 Personen gemeldet, die als Betroffene oder Zeitzeug*innen in Einzelinterviews dem IPP von ihren Erfahrungen im Forschungszeitraum (1976-2006) berichtet haben. Für die Bereitschaft und den Mut, die eigene Geschichte zu teilen, danken wir recht herzlich! Auch sucht das Institut weiterhin nach Interviewpartner*innen und bittet darum, sich unter aufruf@ipp-muenchen.de zu melden. Zum Monstertreffen im Herbst wird dann ein erster ausführlicher Bericht vorgestellt werden.



Im Oktober gab es auch mehrere digitale Meetings für Stammesführungen und andere. Die Meetings können weiterhin auch gerne individuell unter aufarbeitung@pfadfinden.de angefragt werden. Im gleichen Monat hat zudem der Projektbeirat getagt. Die Pressekonferenz wurde (sehr positiv) ausgewertet, der jeweils aktuelle Stand der Aufarbeitung aus den anderen Bünden vorgestellt und sich zu verbandlicher Aufarbeitung ausgetauscht. Schwerpunkt des Treffens war das Thema Betroffenenpartizipation. Vernetzung war auch ein Punkt beim gemeinsamen Panel mit der Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend in Deutschland (aej) und dem Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) bei Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit.

Des Weiteren wurde durch den AK intensiv an dem Thema Kommunikation und Vernetzung gearbeitet.

Ein Artikel für das Magazin des Kreisjugendrings München-Stadt mit dem Titel „Prävention braucht Aufarbeitung – zum Umgang mit einer schwierigen Wahrheit“ wurde geschrieben und ist im Dezember erschienen. Das Radio Rainbow interviewte einzelne Mitglieder an der Silvestersause. Im ersten Quartal 2022 entstanden Erklärvideos zum Projekt und Thema Aufarbeitung und einzelne Mitglieder besuchten verschiedene Landesversammlungen. Seit dem Jahreswechsel gab es verschiedene Treffen mit Akteur*innen aus der bündischen Szene und darüber hinaus (z.B. Tabubruch-Treffen usw.). Auf der Seite www.pfadfinden.de/kinderschutz/aufarbeitung ist auf Anregung aus dem Beirat heraus ein anonymes Kontaktformular eingerichtet worden.

Die hauptamtliche Referentin tauscht sich monatlich mit den Referentinnen des VCP und der DPSP im Themenbereich aus. So gab es im September einen gemeinsamen Workshop zum Umgang mit Konflikten im Stamm und das Hinzufügen einer Aufarbeitungsseite auf die rdp-Webseite ist in Arbeit. Zudem fand ein Austauschtreffen mit der Präventionsreferentin der deutschen Sportjugend statt. Eine Person aus dem AK hält Kontakt zum Stiftungskuratorium, eine andere zum AK intakt, mit dem auch weitere Austauschtreffen stattgefunden haben.

Weitere Arbeitsfelder sind die weitere Konkretisierung einer verbandlichen Aufarbeitung, betroffenengerechtes Leben im BdP, Kooperationsmaßnahmen mit anderen Verbänden sowie weitere Vernetzungsbestrebungen. Ganz aktuell wird im Juni ein erstes Informationstreffen zum Thema Aufarbeitung für Betroffene aus dem BdP in Frankfurt am Main stattfinden, zu dem Einladungen an alle Landesverbände zugegangen sein müssten und wir dazu aufrufen, diese gerne noch zu streuen (aber KEINE gezielte Ansprachen von Personen vornehmen!).

Die Pandemie hat uns weiter betroffen. Durch einige Erkrankungen und Quarantäne hindurch war es trotzdem möglich, sich seit der vergangenen Bundesversammlung zwei Mal digital zu treffen und regelmäßig alle zwei bis vier Wochen digital miteinander „zu telefonieren“.

Einzelne Untergruppen haben sich neben den AK-Treffen noch mehrfach online getroffen, um sich den Themen Kommunikation und Beirat intensiv zu widmen. Wir haben zwei Präsenztreffen in diesem Jahr geplant, unter anderem am Samstag der BV in Immenhausen. Wir sind auch Freitagabend schon vor Ort – spricht uns gerne an! Darüber hinaus vernetzen wir uns weiter bei Veranstaltungen zu dem Thema in der bündischen und nicht-bündischen Welt.

Aktuell besteht der Arbeitskreis aus zehn Mitgliedern. Durch Flipper waren wir sehr gut an den Vorstand angebunden. Wir möchten dem gesamten Vorstand, aber insbesondere Flipper danke sagen! Danke für das außergewöhnliche Engagement, danke für die ganzen Impulse und das Streiten und Eintreten für das Projekt Echolot!

Wendet euch bei Fragen und Anmerkungen gerne an aufarbeitung@pfadfinden.de. Unter <https://mein-bdp.de/display/BUND/Aufarbeitung+im+BdP> findet ihr mehr Infos zum gesamten Projekt Echolot.

4.2 AK Flucht & Asyl

Im vergangenen Jahr waren wir (Jakob, Jojo und Wiebke) vom Arbeitskreis Flucht & Asyl weiterhin ansprechbar für Stämme oder Einzelpersonen, die Fragen rund um die Aspekte Flucht & Asyl und damit verwandte Themen im BdP haben. In diesem Zuge haben wir uns zunehmend auch mit Fragen nach unseren internen Strukturen beschäftigt, die dafür sorgen, dass verhältnismäßig wenige geflüchtete Kinder und Jugendliche (soweit wir wissen) ihren Weg in unsere Stämme schaffen.

Aus diesem Grund waren wir am weiteren Aufbau der AG Kolonialismuskritik beteiligt, da wir hier große inhaltliche Überschneidungen und Bezüge sehen. Die Fragen, Inhalte und Ergebnisse aus der Beschäftigung mit diesen Themen haben wir in Bildungs- und Austauschangebote für Pfadfinder*innen und R/Rs aus dem BdP und darüber hinaus im Rahmen der überbündischen Bildungsreihe „Kritisch Pfadfinden“ eingebracht und uns dazu außerdem mit anderen Aktiven im BdP vernetzen können. Außerdem haben wir sie im Rahmen von Pfa.de-Beiträgen in den Verband getragen.

Mit Beginn des Krieges in der Ukraine und der daraus resultierenden Fluchtbewegung trat auch unser ursprünglicher Arbeitsschwerpunkt wieder in den Vordergrund. Während wir an Information und Vernetzungsangeboten aktuell nicht mehr leisten können als was bereits auf rdp-Ebene auf die Beine gestellt wird (und wir Doppelstrukturen vermeiden wollen), haben wir über einen Pfa.de-Beitrag auf die bestehenden Angebote hingewiesen und unsere bestehenden Materialien auf Brauchbarkeit untersucht. Außerdem arbeiten wir gerade daran, unsere BdP-Flyer auch in die ukrainische und russische Sprache übersetzen zu lassen, sodass Stämme in den nächsten Wochen eine kleine Unterstützung haben,

wenn sie auf geflüchtete Kinder und Jugendliche (sowie ihre Eltern) zugehen möchten.

Wie wahrscheinlich alle Arbeitskreise haben wir im zweiten Pandemie-Jahr die Erfahrung gemacht, dass der persönliche Austausch im Arbeitskreis und mit dem ganzen Bund auf gemeinsamen Aktionen und Veranstaltungen sehr gefehlt hat. Deswegen freuen wir uns sehr auf die Bundesversammlung und das BuLa, um über diesen persönlichen Kontakt mehr darüber zu erfahren, was ihr euch von uns als Arbeitskreis wünscht. Ihr erreicht uns auch jederzeit unter beiuswillkommen@pfadfinden.de.

4.3 Ak intakt

Seit der letzten Bundesversammlung haben wir uns im AK bereits zweimal getroffen. Auch wir können feststellen, dass wir durch Corona digital flexibler geworden sind. Unsere AK-Treffen in Nürnberg und Kronberg fanden daher hybrid statt.

Auf dem Treffen in Nürnberg im Herbst 2021 haben wir uns Gedanken um unsere AK-Strukturen gemacht: Um unsere Telko-Zeiten etwas zu entzerren, trennen wir nun unsere monatlichen Zoom-Calls nach Präventions- und Interventionsthemen. Wir treffen uns alle zwei Wochen und sprechen abwechselnd einmal zum Thema Prävention und zum Thema Intervention. Dies gibt uns die Möglichkeit, unsere Ressourcen besser einteilen zu können und somit auch in der Prävention noch aktiver zu werden. Außerdem können wir von Zuwachs im AK berichten: Lars Gerber (NDS) hat sich im Laufe des letzten Jahres entschlossen, bei uns mitzuarbeiten und wir freuen uns sehr, mit ihm zusammenarbeiten zu können! Damit besteht das Kernteam des AK aus stolzen zehn Mitgliedern.

Nachdem das Online-INTerAKTiv im letzten Jahr so ein Erfolg war, haben wir auch dieses Jahr den Winter-Corona-Blues genutzt, um uns im Januar gemeinsam fortzubilden. Hierfür hatten wir externen Input zum Thema Sexualpädagogik von pro familia Kassel. Dabei ging es nicht nur um die sexuelle Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, sondern auch darum, unsere eigene Biographie zu hinterfragen, die immer einen Einfluss auf unsere Arbeit hat. Die Schulung hat viele Themen aufgeworfen, mit denen wir uns in nächster Zeit noch weiter beschäftigen möchten. Damit haben wir in den letzten Jahren jeweils zwei INTerAKTivs organisiert: ein digitales Treffen mit Fortbildung Anfang des Jahres sowie eines in Präsenz im Sommer. Dieses Jahr wird das zweite INTerAKTiv vom 24.-26.06.2022 in Kronberg stattfinden.

Ein weiterer regelmäßiger Termin ist unser

intakTea geworden: Jeden Monat organisiert ein anderer Landesverband den Austausch zu bestimmten Themen der intakt-Arbeitskreise bzw. Kontaktpersonen in den Landesverbänden und dem Bundes-AK. Um unsere Präsenz auch außerhalb der Personenkreise zu stärken, die sich sowieso schon mit dem Thema in ihren LVs beschäftigen, haben wir in den letzten Monaten immer wieder mit Instagram-Posts auf intakt-Themen aufmerksam gemacht.

Inhaltlich beschäftigen wir uns derzeit außerdem mit folgenden Themen:

- intakt auf dem BuLa – aktuell ein großes Thema, bei dem wir Unterstützung von tollen, motivierten Personen aus unterschiedlichen LVs erhalten. Aufgrund der Komplexität des Themenbereiches haben wir die Arbeit in weitere Unterthemen und damit auch Arbeitsgruppen gegliedert: Schutzkonzept für das BuLa, Vor-Ort-Aktivitäten und Schulungsvorbereitungen und -durchführung (alle Teamenden des BuLa müssen ja entsprechend des BV-Antrags zu Großveranstaltungen vor dem BuLa eine Schulung erhalten haben)
- Dokumentationskonzept – Ziel ist eine einheitliche Vorgehensweise der Dokumentation von Interventionsfällen, durch die ein Lernprozess für die zukünftige Arbeit entstehen kann
- Safe from Harm – ein digitaler Kurs von WOSM, um unerwünschtes Verhalten zu erkennen, zu verhindern und dagegen vorzugehen. https://www.scout.org/elearning_sfh2
- Umgang mit Personen unter Verdacht – Möglichkeiten und Ziele einer Reintegration bzw. Rehabilitation in die Arbeit im BdP
- Austausch mit dem AK Aufarbeitung – weiterhin enge Zusammenarbeit und Austausch über die Arbeit
- Schutzkonzepte – nicht nur für den gesamten BdP, sondern auch auf dem BuLa, evtl. aber auch in den Landesverbänden und den Stämmen

Hoch erfreut sind wir auch darüber, dass es mittlerweile in den meisten Landesverbänden feste Arbeitskreise intakt gibt, mit denen wir unter anderem durch das intakTea und unser Patensystem in sehr gutem Austausch stehen. Das bereichert unsere Arbeit im BdP enorm und wir hoffen, dass die Zusammenarbeit auch weiterhin so gut bleibt!

Wenn ihr Fragen zu diesen Themen oder unserer Arbeit habt, meldet euch gerne bei uns unter intakt@pfadfinden.de oder sprecht uns direkt auf der BV an. euer Kernteam AK intakt – Anna, Arendt, Dan, Hanna, Hannes, kwaak, Lars, LOK, nono, Ratzel

4.4 AK Netzwerk

Als AK möchten wir das NETZWERK blaugelb aufbauen. Wir setzen uns aus acht kontinuierlich aktiven Personen aus dem kompletten Bundesgebiet zusammen.

Schwerpunkte/Ergebnisse im vergangenen Jahr

Zur BV im Herbst des vergangenen Jahres wurde einiges auf den Weg gebracht: Mit „NETZWERK blaugelb“ haben wir einen Namen gefunden. Dazu passend konnten wir mit Unterstützung von Julia und Roland von Hornnissen ein Logo kreieren. In diesem Zuge haben wir auch einen ersten Online-Auftritt des NETZWERKS auf [meinBdP](https://meinbdp.de) lanciert (siehe www.netzwerkblaugelb.de). Dort kann man sich nun über das NETZWERK blaugelb informieren und sich zur Mitwirkung eintragen.

Dies alles waren erste große Schritte, um viral zu gehen. Im Januar haben wir einen ersten Newsletter für Personen im Netzwerk erscheinen lassen, die über den BdP auf dem Laufenden gehalten werden möchten. An der LV von SH/HH wurden wir eingeladen, unsere Arbeit und das NETZWERK blaugelb vorzustellen. In der pfa.de 2022-1 veröffentlichten wir einen Artikel in den Neuen Briefen zu unseren Beweggründen, dem bisherigen Entstehungsgang und dem Aufruf, dem NETZWERK blaugelb beizutreten.

Getreu unserem Motto, auch in kleineren Produktideen zu denken und somit stets an Verbesserungen zu arbeiten, konnten wir auch diverse kleinere Ergebnisse erzielen, wie z.B.: Weiterentwicklung des Online-Auftrittes, Entwicklung eines Onboarding-Prozesses für Mitglieder im NETZWERK, Anpassung unserer internen Arbeitsweise für die einfachere Einbindung von weiteren An-der-aktiven-Mitarbeiter-Interessierten.

Aktuelle Schwerpunkte/Projekte

Gerade versuchen wir, Leute für die aktive Mitarbeit am und im NETZWERK blaugelb zu gewinnen. Es melden sich bereits ab und an Personen bei uns, die sich bei einzelnen Projekten einbringen möchten. Diese gilt es zunehmend, ein- und an uns zu binden. Auch möchten wir weiterhin gezielt auf Ehemalige zugehen und diese auf das NETZWERK blaugelb aufmerksam machen.

Neben dem Newsletter möchten wir noch andere Kanäle nutzen, um weiter in Erscheinung zu treten bzw. Beiträge für das NETZWERK blaugelb zu liefern. Social-Media-Kanäle gehören dabei zum Fokus.

Ebenso ist es uns ein Anliegen, Synergien zur Ehemaligen-/Netzwerkarbeit in den

Landesverbänden zu generieren bzw. zu erschließen. Sofern Interesse besteht, gerne bei joschko.ruppersberg@pfadfinden.de melden.

Generell sind wir dran, vermehrt Aktionen zu initiieren. Ein wichtiger Meilenstein wird das diesjährige BuLa. Dort möchten wir uns beim Programm mit kleineren Aktionen einbringen.

Schlussfolgerungen/Perspektiven

Wir können einen guten Arbeitsrhythmus aufweisen. Kontinuierlich sind wir dran, weiter an unseren Projektideen zu arbeiten. Gleichzeitig schaffen wir es, auf die jeweiligen Bedürfnisse unserer AK-Mitglieder Rücksicht zu nehmen. Via regelmäßiger kleiner Reflexionsrunden optimieren wir stets unsere Arbeitsweise.

Mit dem BuLa endet ein weiterer selbst gesteckter Abschnitt. Bisher haben alle ihr Engagement bis dorthin zugesagt. Wir sind jedoch guter Dinge, dass sich im NETZWERK blaugelb nicht nur Personen für punktuelle Projekte, sondern auch für kontinuierliches Engagement finden lassen, sollten Einzelne im Nachgang zum BuLa aufhören. Sowieso haben wir genug zu tun bzw. ausreichend Ideen, was wir noch machen könnten.

4.5 AK Rainbow

Was war?

Wie lang doch der Weg zur „neuen Normalität“ zu sein scheint, hätten wir vor einem Jahr nicht gedacht. Zwar war vieles im vergangenen Jahr wieder möglich, was vorher gar nicht ging, aber in einem gewissen Sinne wurde unsere Hoffnung auf ein schnelles Ende doch enttäuscht. Wir merken, dass das nicht nur mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu tun hat, sondern auch damit, dass jede*r von uns einen eigenen Weg in die „neue Normalität“ finden muss.

Dennoch gibt es einen Aufwärtstrend in unserer Aktivität: So hatten wir seit dem Herbst wieder häufiger Telefonkonferenzen, und trafen uns sogar endlich mal wieder zu einem AK-Treffen im Rahmen des BundesAK-Treffens im Oktober, bei dem wir uns dieses Jahr mit dem Vorstand und dem AK International austauschen konnten. Das war sehr schön und ergiebig – und für uns auch nötig. Wir konnten quasi einen Kassensturz machen: Wo waren wir stehen geblieben? Was ist liegen geblieben? Wie soll's jetzt weitergehen? Dabei haben wir uns auch damit beschäftigt, wie wir die **Zusammenarbeit** im AK verbessern können. Denn uns ist aufgefallen, dass gewisse Konflikte, die in einem so großen und diversen AK fast unvermeidlich sind, sich über

Corona nicht gerade gebessert, sondern eher vertieft haben. Die Auf- und Bearbeitung hat begonnen und geht weiter. Nicht nur dabei, sondern auch in anderen Hinsichten, kamen uns aber leider immer wieder Dinge dazwischen: Einerseits Dinge im „real life“, die uns manchmal recht kurzfristig zum Umdisponieren zwingen. Andererseits aber auch Dinge in unserer Arbeit, die wir uns vorgenommen haben und nicht canceln werden, weil wir sie wollen!

Unser größtes Projekt war zweifelsohne **Radio Rainbow**. Vom 28.12. bis 01.01. haben wir 24 Stunden am Tag auf der Streamingplattform Twitch Programm gestreamt. Alles war dabei: Spieleabend, Büchervorstellungen, Interviews (z.B. mit der Frankfurter Drag Queen Tante Gladice oder einem Mitglied von Rainbow Scouting Austria), Vorstellungen z.B. des Bundesamtes, Call-in-Sendungen, eine Silvester-Party, beste queere Musik uvm. Und wir hätten fast noch mehr gemacht, aber der Sendeplan war randvoll. Leider hatten wir nicht viele, dafür aber sehr aktive und begeisterte Zuschauer*innen. Deshalb, und weil viele Themen auch morgen noch wichtig sind, werden wir die Videos bei YouTube hochladen. Außerdem überlegen wir weniger, ob, sondern eher, wann wir das nächste Radio Rainbow machen können. Denn trotz der geringen Zuschauer*innenzahlen und, trotzdem es an der einen oder anderen Stelle noch gehakt hat, sind wir und viele andere von dem Projekt überzeugt und insgesamt auch zufrieden. Besonders freut uns, dass wir ein so vielfältiges Team hatten: Aktive in Stamm, Land und Bund verschiedenen Alters und nicht mal alle queer! (Queer umfasst alle, die nicht der Cis-Heteronorm entsprechen, also LGBTIQ*-Menschen, d.h.: Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Inter* und anderweitig Queer*s.) Ähnlich vielfältig war auch der Zuschauer*innenkreis.

Was ist?

Aktuell stecken wir in den Vorbereitungen für das Rainbow Café beim BuLa. Außerdem planen wir zur Zeit unsere kommenden AK-Treffen. Dazu wird mit als Erstes gehören, dass wir die begonnene Auseinandersetzung mit unseren Konflikten und mit unseren Strukturen weiter fortführen, um nicht nur unsere Zusammenarbeit zu verbessern, sondern auch „das, was hinten raus kommt“.

Daneben sind wir auch alle an anderen Baustellen am Werk: Sei es im „real life“, sei es in anderen Pfadi-Aktivitäten. Das hemmt zwar manchmal die Arbeit im AK, aber ein wesentliches Prinzip unseres Arbeitskreises ist es, dass jede*r nach sein*ihren Fähigkeiten so mitarbeitet, wie sie*r gerade Zeit, Lust und Kraft hat.

Was wird?

Das **Rainbow Café beim Bundeslager** wird noch bunter und vielfältiger als das letzte! Es wird mehr sein als ein langer Raum mit Wänden und Tischen, ein paar Bänken und einer Kiste in der Ecke und einer knappen Handvoll Leuten, die versuchen, des Andrangs Herr*in zu werden ;) – Nein, dieses Jahr werden wir mehr Leute sein, mehr und bunteres Programm anbieten, um den Teilnehmer*innen noch besser zur Verfügung zu stehen. Es darf gebastelt, gelesen, geredet, gelacht, gelernt, gefragt, geguckt, geschmökert, gemunkelt, gesungen, gemalt werden ... und noch viel mehr. Das Rainbow Café will ein Anlaufpunkt sein für alle queeren Teilnehmer*innen, aber nicht nur: Auch alle anderen sind herzlich eingeladen. Es ist die Gelegenheit für queere Menschen im BdP Gleichgesinnte kennen zu lernen und sich auszutauschen. Es ist aber auch die Gelegenheit für dich als Gruppenleiter*in, deine Fragen zu klären, wie du das Thema mal in einer Gruppenstunde unterbringen kannst oder wie du deinen trans* Sippling unterstützen kannst, oder um einfach mal mit ein paar queeren Leuten abzuhängen.

Zum Bundeslager wird es auch wieder **Buttons mit Postkarten** von uns geben. Unsere Rainbow-Buttons sagen: Mit mir kannst du über queere Themen sprechen. Wer so einen Button trägt, muss nicht zwangsläufig queer sein, aber sensibel für queere Menschen und sich im Thema auskennen. Die Postkarte und wir unterstützen sie dabei, und so unterstützen wir zusammen unsere Mitglieder – queere wie nicht-queere.



Jetzt freuen uns erstmal auf die BV und den Austausch mit euch. Wenn ihr mehr über unsere Arbeit wissen wollt, dann sprecht uns an, oder schaut auf unserer Seite www.bdp.de/rainbow. Außerhalb der BV und des BuLas erreicht ihr uns unter rainbow@pfadfinden.de.

Wir wünschen euch und allen im BdP eine fruchtbare BV, ein fulminantes Bundeslager und insgesamt ein fantastisches Jahr – bleibt gesund!

Gut Jagd, Gut Pfad & Seid Wach!

Beni & kison vom AK Rainbow

4.6 AK Verbandsentwicklung

Der Die Bundesversammlung hat im Mai 2020 das Projekt Verbandsentwicklung beschlossen und einen Arbeitskreis eingesetzt. Übergeordnetes Ziel der Verbandsentwicklung ist es, den BdP in seinen Strukturen und Arbeitsweisen fit für das Jahr 2040 zu machen. Basierend auf den Ergebnissen einer Vor-Arbeitsgruppe wurde die Arbeit an folgenden Handlungsfeldern beauftragt:

- Abgleich von Selbstverständnis und pädagogischer Konzeption mit der gelebten Realität und Weiterentwicklung dieser mit Hinblick auf künftige Herausforderungen
- Identifikation, welche Veränderungen an Strukturen und Methoden erforderlich sind, um unser Selbstverständnis zu leben
- Aufzeigen von Möglichkeiten zur Attraktivierung des ehrenamtlichen Engagements unter Berücksichtigung der aktuellen und künftigen Herausforderungen
- Hinterfragen und Optimieren von Strukturen, Ämtern und Prozessen sowie Kontrollmechanismen auf allen Ebenen des BdP
- Entwickeln einer Vision für die künftige Rolle des BdP im verbandlichen und jugendpolitischen Umfeld

Der vollständige BV-Beschluss ist unter <https://mitreden.pfadfinden.de/t/antrag-01-verbandsentwicklung/506> zu finden.

Der Arbeitskreis hat untergliedert in vier Projektgruppen an diesen Themen gearbeitet. Dabei wurden auf verschiedenen Wegen (u.a. in mehreren Umfragen, Einzel-Interviews, Workshops auf Bund-Land-Treffen und Bundesversammlungen, interaktiven pfade- und Social-Media-Beiträgen) Rückmeldungen aus dem ganzen Bund eingeholt. Mit Hilfe dieser Rückmeldungen wurden die ursprünglichen Handlungsfelder weiter konkretisiert, Probleme identifiziert und Lösungsoptionen erarbeitet.

Insgesamt hat sich jedoch gezeigt, dass der ursprüngliche Zeitplan, der einen Abschluss des Projektes zur BV 2022 vorgesehen hatte, sehr ambitioniert war – und insbesondere unter Corona-Bedingungen (der Arbeitskreis hat sich im März 2022 das erste Mal physisch getroffen!) leider nicht eingehalten werden konnte.

Der Arbeitskreis hat daher im März 2022 die Themen anhand ihres Fortschritts sortiert und ein weiteres Vorgehen festgelegt:

	Ausarbeitung einer Beschlussvorlage bis zur BV 2022 Verabschiedung durch offizielle Gremien (z.B. BV, Vorstand) Abschluss zur BV 2022	Aufbereitung von Empfehlungen bis zur BV 2022 und Übergabe dieser an zuständige Strukturen des Bundes (z.B. Arbeitskreise, Bundesleitung) Abschluss zur BV 2022	Weitere Detaillierung und Erarbeitung von konkreten Konzepten und Grundsatzdokumenten mit Expert*innen aus dem BdP AK Verbandsentwicklung als Treiber und Koordinator Fortführung nach BV 2022	Verankerung in der Arbeit der Bundesleitung Gestaltungsspielraum für neue Bundesleitung. AK Verbandsentwicklung als Impulsgeber, Prozessbegleiter und bei Bedarf Unterstützung/ Befähigung der Gremien Fortführung nach BV 2022
Diese Themen befinden sich im Ideen-Stadium .		Diversität in der Mitgliederstruktur erhöhen	Überprüfung Ergebnisse Strategientwicklungsprozess	Continuous improvement im BdP etablieren
Für diese Themen haben wir eine Bestandsaufnahme durchgeführt.		Rolle der Erwachsenen im Bund		
Hier haben wir konkrete Probleme/Handlungsbedarfe diagnostiziert .	BdP als Akteur im jugendverbandlichen Umfeld	Wöflingsstufe: Arbeitshilfen, Konzepte Akzeptanz in der Öffentlichkeit / Außendarstellung BdP/Anerkennung ehrenamtliches Engagement (extern) Transparenz über Arbeitskreise der Bundesebene	Päd. Konz. überarbeiten • Ökologische Nachhaltigkeit in päd. Konz. verankern • Demokratiepädagogische Elemente in päd. Konz. verankern Nachfolgekonzept Gildensystem RR-Stufe: Altersspanne überdenken Stärkung/Ausbildung Stammeschatzmeister*innen (+ MV) Entwicklungsprozesse innerhalb der Stufen in den Fokus	Bundesleitungs-kompass für die neue Bundesleitung Zusammenarbeitsmodell / Schnittstellen Landes- und Bundesbeauftragte klären Selbstverständnis Landes- und Bundesebene klären und abstimmen Rolle einer Bundesversammlung klären
Hier haben wir konkrete Maßnahmen geplant .		Stammeskompass vorantreiben RR-Stufe: Arbeitshilfe für gutes Programm [an BL/BST] Pfadfinderstufe: Programmkonzept [an BL/BST]	Anerkennung ehrenamtliches Engagement (intern)/Adults in Scouting: Impulse vom BLT aufgreifen	
Diese Themen befinden sich gerade in Umsetzung .	Neues Selbstverständnis formulieren	Absprache mit AK Netzwerk blaugelb: Formulierung Erwachsene in PädKonz Politische Arbeit im BdP (i.S. politischer Bildung) RR: Vernetzung über LV-Grenzen hinweg		
Hier kann es in die Auswertung gehen. / Hier steht die Auswertung an .		Optimierung Verwaltung und Verfahren Einheitliche Aufgabenbeschreibung BuVo Einarbeitung und Weitergabe von Aufgaben (über Stafü hinaus)		

Eine interaktive Darstellung dieser Tabelle und die detaillierten Empfehlungen des Arbeitskreises zu allen Einzel-Themen findet ihr in Kürze unter <https://bdp.de/verbandsentwicklung>.

Abhängig von der Art des Handlungsbedarfs und der Komplexität der Thematik wurden die Themen einer der vier Vorgehensweisen zugeordnet:

- Ausarbeitung einer Beschlussvorlage bis zur BV 2022. Die Verabschiedung erfolgt dann durch offizielle beschlussfassende Gremien des BdP (z.B. Bundesversammlung, Vorstand). Diese Handlungsfelder werden zur BV 2022 abgeschlossen. Hierzu gehören eine Ausarbeitung, wie sich der BdP als Akteur im jugendverbandlichen Umfeld positionieren kann und ein neues Selbstverständnis für den BdP (siehe unten).
- Aufbereitung von Empfehlungen bis zur BV 2022 und Übergabe dieser an zuständige Strukturen des Bundes (z.B. Arbeitskreise oder Bundesleitung). Diese Handlungsfelder werden ebenfalls zur BV 2022 abgeschlossen. Hierzu gehört z.B. ein Vorschlag zur Erstellung eines Programmkonzepts für die Pfadfinder*innenstufe.

- Weitere Detaillierung und Erarbeitung von konkreten Konzepten und Grundsatzdokumenten mit Expert*innen aus dem BdP. Diese Arbeiten sollen in einer zweiten Projektphase nach der BV 2022 erfolgen. Der AK Verbandsentwicklung versteht sich bei diesen Themen als Treiber und Koordinator, ist aber auf die Mitwirkung der Expert*innen z.B. aus den Stufen-Arbeitskreisen angewiesen. Dazu zählen z.B. die Strategieentwicklung im BdP sowie die weiterhin anstehende Überarbeitung unserer pädagogischen Konzeption.

- Verankerung in der Arbeit der neuen Bundesleitung. Hierbei handelt es sich um Themen, die durch die Leitungsgremien des Bundes weiter ausgestaltet und konkret umgesetzt werden müssen, die aber gleichzeitig wesentlichen Gestaltungsspielraum z.B. für eine Bundesleitung bieten und daher nicht vom AK Verbandsentwicklung vorgegeben werden können. Der AK Verbandsentwicklung versteht sich hier als Impulsgeber, Prozessbegleiter und bietet den Gremien bei Bedarf weitergehende Unterstützung an. Hierzu gehört z.B. die Klärung des Selbstverständnisses von Landes- und Bundesebene.

Wie erwähnt haben wir ein neues Selbstverständnis

des BdP erstellt. Zur Bundesversammlung gibt es daher einen Antrag des Bundesvorstands, dieses neue Selbstverständnis zu beschließen. Es wurde auf Basis der Umfrage, die die PG 1 im letzten Jahr dafür erstellt hat, entworfen und in Abstimmungsrunden mit der Bundesleitung und den Landesvorständen besprochen. Zum Teil haben Landesverbände das Selbstverständnis auch auf ihren Landesversammlungen diskutiert.

Um an den Themen, die zur Bundesversammlung noch nicht abgeschlossen werden konnten, weiterarbeiten und die angestoßenen Prozesse begleiten zu können, haben wir dem Bundesvorstand empfohlen, der Bundesversammlung die Verlängerung des Projekts vorzuschlagen und einen entsprechenden Antrag zu stellen. Sofern die Bundesversammlung der Verlängerung des Projekts zustimmt, würde der Arbeitskreis inhaltlich nahtlos weiterarbeiten. Da einige Mitglieder zur BV aus dem Arbeitskreis ausscheiden und gleichzeitig für die kommende Projektphase zusätzliche Expertise benötigt wird, suchen wir per Ausschreibung nach neuen AK-Mitgliedern.

4.7 AK Wachstum und Stämme

Bericht AG „Wachsen in den jungen Bundesländern“

Seit einigen Jahren gibt es im rdp die Arbeitsgruppe „Wachsen in den jungen Bundesländern“. Auf Grundlage der Erfahrungen des erfolgreichen rdp-Pilotprojektes „Wachsen in Sachsen“ soll Pfadfinden in den ostdeutschen Bundesländern durch eine möglichst breit angelegte Initiative zur Gründung von neuen Stämmen zu mehr Wirksamkeit, Sichtbarkeit und jugendpolitischer Bedeutung verholfen werden. So sollen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass Pfadfinden in Ostdeutschland langfristig denselben Marktanteil wie in den westdeutschen Bundesländern erreichen kann. Ein nächster Schritt ist die Entwicklung einer gemeinsamen rdp-Strategie für die Weiterentwicklung der rdp-Mitgliedsverbände in allen ostdeutschen Bundesländern. Wer hierbei als LV mitarbeiten möchte, ist herzlich willkommen. Maria ist in der AG für den Bundesvorstand dabei, Kürbiss und Chisum für den AK Wachstum. Wenn Ihr Fragen habt, meldet Euch gerne.

Landesvorstands-Coachings

Der AK Wachstum bietet Coaching-Wochenenden für Landesvorstände bzw. Landesleitungen an. Ziel ist die Entwicklung einer individuellen Strategie für die Landesverbände. Durch optimale Vernetzung

und Organisationsstruktur der Landesarbeit sollen die Unterstützungs-Strukturen für die Stämme verbessert werden, was letztlich zu mehr Wachstum führen soll. Wir haben bereits einen kleinen Pool an Moderator*innen zur Durchführung dieser Wochenenden, suchen aber noch erfahrene ehemalige Landesvorstände, die mitmachen möchten. Wir würden uns freuen, wenn Ihr uns geeignete Menschen nennen würdet.

„Endlich wieder raus!“

A) Kampagne

Die Kampagne „Endlich wieder raus!“ hat mit der Website endlichwieder.pfadfinden.de und mit den Dokumenten des Stammesversands einige neue und attraktiven Werbe- und Info-Materialien hervorgebracht, die auch dauerhaft im meinbdp.de zur Verfügung stehen.

Die Öffentlichkeitskampagne über Instagram und Facebook ist leider ins Stocken gekommen und hat nicht zum gewünschten Erfolg geführt. Hauptgründe sind das zu kleine Team, begrenztes Bildmaterial mit ausreichenden Nutzungsrechten und vor allem das ausgebliebene Ende der Pandemie bzw. die uneinheitlichen Lockerungen und Inzidenzen über den Sommer 2021. Wichtigste Artefakte aus der Kampagne sind die Elterninterviews (siehe pfadfinden-Youtube Channel) und die neue Seite mit Informationen für Stammesgründer*innen (<https://www.pfadfinden.de/mitmachen/stamm-gruenden/>). Alle Materialien der Kampagne stehen dem BdP zur Verfügung. Somit kann die Kampagne mit einem neuen Team jederzeit neu aufgenommen und weitergeführt werden.

B) Stammeskompass

Abgesehen von zwei Landesverbänden konnte inzwischen in allen LVs ein Ausbildungs-Wochenende für Stammeskompass-Moderator*innen durchgeführt werden. Insgesamt wurden bisher ca. 170 Menschen für diese Aufgabe geschult. In den meisten LVs wurden bereits die ersten Stammeskompass-Wochenenden erfolgreich durchgeführt. Da noch weiterer Ausbildungsbedarf besteht, möchten wir gerne alle Landesverbände vom **29. April - 1. Mai 2022** zu einer zentralen Moderator*innen-Schulung in Immenhausen einladen.

Stammesgründung

Nachdem wir uns zuletzt vor allem mit der Kampagne „Endlich wieder raus!“ und der Einführung des Stammeskompasses beschäftigt haben, werden wir uns in Zukunft auch mehr um das Thema Stammesgründungen kümmern. Dazu bearbeiten wir aktuell folgende Felder:

a. Homepage

Es ist eine zentrale Landing Page für interessierte Menschen entstanden, die sich für die Gründung eines Stammes interessieren. Seit Mitte Februar haben uns auf diesem Wege acht Anfragen erreicht.

b. Persönlicher Kontakt

In regelmäßigen Abständen (aktuell alle zwei Monate) bieten wir Zoom-Meetings an, um mit Interessierten ins Gespräch zu kommen. Wir wollen diese Personen mit allen notwendigen Informationen versehen, um den Entschluss zu gründen treffen zu können. Beim ersten Mal waren zwei potentielle Gründer aus Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg, beide nicht weit voneinander entfernt, anwesend. Zusammen mit den LVs BBB und SHHH werden wir diese beiden Interessierten weiter begleiten.

c. Programm

Aus Sachsen haben wir die Rückmeldung bekommen, dass es für quereinsteigende Stammesgründer*innen zu wenig fertige Programmideen gibt, die einfach umgesetzt werden können. Daher arbeiten wir mit Wölflings-Expert*innen aus einigen Landesverbänden gerade an einer umfangreichen Sammlung von guten Programmideen für Meutenführungen, die dem ganzen BdP zur Verfügung gestellt werden soll. Wir freuen uns sehr, wenn wir noch mehr Unterstützung aus den Landesverbänden bekommen. Bitte nennt uns Menschen, die uns bei der Ideensammlung helfen können!

d. Kurzvideos

Bisher nur eine Idee, aber wir möchten professionelle Kurzvideos produzieren lassen, in denen die wichtigsten Themen, die für Stammesgründer*innen relevant sind, in ein paar Minuten auf den Punkt gebracht werden.

e. Broschüre Stammesgründung

Im Rahmen des Projektes „Wachsen in Sachsen“ ist eine schicke kleine Werbebroschüre entstanden, mit der Externe als Quereinsteiger*innen gewonnen werden sollen. Diese Broschüre werden wir allen LVs zur Verfügung stellen und die Möglichkeit zur landesindividuellen Gestaltung geben.

f. Überarbeitung Stammesgründungshandbuch

Das Handbuch für Stammesgründer*innen, der Stammesbauplan, ist ein wenig in die Jahre geraten und wird gerade überarbeitet. Das Ziel ist es, Dopplungen zum Stammesführungshandbuch zu vermeiden und insbesondere die ersten Schritte der Stammesgründung in den Fokus zu nehmen.

Antrag zur Bundesversammlung

Der AK Wachstum möchte in Abstimmung mit dem Bundesvorstand gerne einen Wachstums-Antrag zur Bundesversammlung stellen. Dabei wollen wir uns als BdP klar zum Wachstum als Ziel des ganzen Bundes bekennen und möglicherweise auch konkrete Wachstumsziele beschließen.

Wenn Ihr Rückfragen zu egal welchem Thema habt, meldet Euch gerne bei arno.schaefer@pfadfinden.de oder christoph.weber@pfadfinden.de.

Viele Grüße

für den AK Wachstum

Arno und Chisum

4.8 Arbeitsgruppe Kolonialismuskritik

Im vergangenen Jahr haben wir uns von der AG Kolonialismuskritik mit den verschiedenen Möglichkeiten, die zur Verfügung standen, weiter mit den Zusammenhängen von Kolonialgeschichte & Pfadfinden, Biographien unserer Gründerfiguren und den Auswirkungen auf das heute beschäftigt. Dabei haben wir weiter recherchiert, diskutiert und an unseren Materialien und unserer Workshopgestaltung gefeilt. Zentrale Themen, mit denen wir uns bislang beschäftigt haben, natürlich noch lange nicht umfangreich genug, sind u.a.: Die Biographie und Rolle Baden-Powells im britischen Kolonialismus; Rudyard Kipling, seine Weltsicht und wie viel davon im Dschungelbuch steckt; die Gründungsväter der deutschen Pfadfinderei Alexander Lion und Maximilian Bayer und ihre Aktivitäten im Dienst deutscher Kolonialinteressen; die Geschichte der Woodbadges; die deutschen Kolonialpfadfinder*innen; Hans Paasche als prägende Person in der deutschen Jugendbewegung und immer die zentrale Frage, was das alles mit uns heute zu tun hat. Uns bewegt die Frage, wie wir im BdP und in der Pfadfinder*innenbewegung insgesamt mit den kolonialen Verflechtungen, die sich nicht ignorieren lassen, umgehen wollen. Wir selbst möchten jedoch vor allem Informationen zusammentragen und aufbereiten sowie Materialien erstellen. Wir möchten ein Bewusstsein dafür schaffen, dass Pfadfinder*innengeschichte, wie sie aktuell meistens erzählt wird, die Zusammenhänge mit der Kolonialzeit, wenn überhaupt, häufig verkürzt oder romantisiert weiterträgt.

Neben Online-Workshops, auch ausgeweitet auf das Thema kritischer Umgang mit Pfadi-Geschichte allgemein, wurden wir auch als Workshopgeber*innen zur Fachtagung Pfadfinden, einer eher wissenschaftlichen Veranstaltung, eingeladen. Hier

hatten wir die Möglichkeit, unsere Inhalte und Workshopgestaltung vorzustellen und haben viel interessantes Feedback und Anerkennung bekommen. Außerdem hatten wir verschiedene Gelegenheiten und Anfragen, uns weiter mit anderen an dem Thema interessierten Pfadfinder*innen im BdP und aus anderen Bünden zu vernetzen und auszutauschen.

Aktuell bereiten wir unsere Angebote für das Bundeslager vor. Hier freuen wir uns sehr, unsere Erkenntnisse, Gedenken und Fragen mit der größeren Verbandsöffentlichkeit zu teilen und neben R/Rs, die wir aktuell über unsere Online-Formate erreichen, auch mit der Pfadfinder*innenstufe ins Gespräch zu kommen. Wenn ihr selbst schon einiges zu Pfadfinder*innengeschichte gemacht habt, Erfahrung aus anderen Kontexten (z.B. Geschichtsstudium o.ä.) mitbringt oder einfach interessiert seid, an der Erstellung von Materialien mitzuwirken, dann seid ihr herzlich eingeladen, euch zu beteiligen, vor allem was die Vorbereitungen zum Bundeslager angeht. Wenn ihr darüber hinaus Interesse habt, bei uns mitzuwirken, dazu mit uns ins Gespräch zu kommen oder interessante Texte findet, können wir uns auf dem BuLa treffen. Bis dahin freuen wir uns auch über eine Mail an kolonialismuskritik@pfadfinden.de.

4.9 Bundesausbildungsteam

Liebe Delegierte,

das letzte Jahr brachte uns zwar einiges an Bewegung, jedoch eher auf der personellen Ebene als auf der Projektebene. So haben Krake und Joschko in den erweiterten Berater*innenkreis gewechselt und der aktive Berater*innenkreis ist derzeit ziemlich klein. Daher direkt zu Beginn der Aufruf: Wir suchen dringend Menschen, deren Herz für die Ausbildung schlägt und die Lust haben, mit uns gemeinsam die Ausbildung im Bund voranzubringen und zu begleiten!

Der absolute Höhepunkt im letzten Jahr war der Gilwellkurs, der im Herbst 2021 unter herausfordernden Coronabedingungen stattfand. Rund 20 Teilnehmende setzten sich eine Woche lang in den Teilkursen „Stamm“, „Land & Bund“ und „Trainer*innen“ mit ihrer Welt des Pfadfindens auseinander und entwickelten viele spannende Gilwellprojekte. Ein absolutes Highlight war der Abend, an dem eine externe Referentin mit uns einen Blick auf die psychische Seite des Pfadfindens warf. Unser Dank gilt dem großen und engagierten Kursteam!

Zum Online-BAT im Februar 2022 trafen wir uns

endlich mal wieder mit den LBs für die Ausbildung und diskutierten unter anderem über Grundkurse und deren Regionen. Das BAT im Herbst fiel mangels Teilnahme leider aus. Ein großer Dank gilt den LBs, die dabei waren!

Zum Gilwellkurs 2022 haben wir aktuell keine so gute Nachricht: Da unter anderem das BuLa viele Kapazitäten im Team bindet, sieht es derzeit so aus, als würde der Gilwellkurs 2022 nicht stattfinden. Doch keine Sorge: Nach dem Kurs ist vor dem Kurs! Dann wird 2023 im Herbst wieder ein Gilwell stattfinden. Behaltet dafür gerne gilwell.pfadfinden.de im Blick!

Für die kommenden Monate steht noch einmal die Frage der Grundkurse und der Regionen, die auf dem BAT aufkam, auf der Agenda. Ansonsten ist und bleibt eine unserer größten Aufgaben die Personalsuche, möge der Berater*innenkreis endlich wieder wachsen!

Herzlichst Gut Pfad,

Sam und Karo

für den aktiven Berater*innenkreis

4.10 Finanzrat

Der Finanzrat ist ein auf Beschluss der Bundesversammlung gebildetes Gremium, das den Bundesschatzmeister und die Bundesgeschäftsführerin in allen finanziellen Fragen berät.

Dem Finanzrat gehören folgende Personen an: Andreas „Ben“ Bender (LV Hessen), Stefan Lörcher (LV Hessen), Christian „Flipper“ Nietzer (LV NRW), Ralf „Rälli“ Jakubowski (LV NRW), Thomas Danz (LV NDS), Marcus „Flipper“ Lauter (Bundesschatzmeister) und Ann-Kathrin Schmidt (Bundesgeschäftsführerin). Die Zusammenarbeit in der Runde ist von einer hohen Kontinuität geprägt. Gleichzeitig wünschen wir uns für den Kreis neue Gesichter und laden herzlich zu Interessensbekundungen ein. Aufgabe eines*iner neuen Bundesschatzmeister*in wird es sein, einen neuen Finanzrat zu berufen.

Der Finanzrat trifft sich in der Regel zweimal jährlich und telefoniert monatlich. Themen im Berichtszeitraum waren der Umgang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie, der Jahresabschluss 2021, das Controlling der Großprojekte im BdP (BuLa / WSJ), die Bautätigkeiten in Immenhausen und der Wirtschaftsplan 2022/2023. Darüber hinaus steht der Finanzrat mit seiner Expertise gerne auch den Landesverbänden zur Verfügung. Anfragen könnt ihr gerne direkt an Flipper oder Ann-Kathrin richten.

4.11 Bundeslager 2022

Das Bundeslager 2022 unter dem Motto „LebensTräume – Natur erleben, Träume gestalten“ steckt mitten in der Vorbereitung. Im letzten Jahr ist einiges passiert: Das Team füllt sich immer weiter und die Anzahl der angemeldeten Stämme wächst auch von Tag zu Tag. Die Bereichsleitungen treffen sich alle vier Wochen, um sich auszutauschen, die Unterlagerleitungen mit der BuLa-Leitung derzeit alle ebenfalls monatlich.

Es fand bereits im Herbst letzten Jahres ein Treffen in Präsenz auf dem Lagerplatz in Königsdorf mit den Bereichs- und Unterlagerleitungen statt. Ein tolles Gefühl, das wunderbare Team in Präsenz zu erleben! Darüber hinaus gab es Mitte März ein weiteres Vorbereitungstreffen des Teams in Immenhausen. Zudem wird Ende Mai ein Vorlager mit einzelnen Vertreter*innen der Stämme und der Unterlager in Königsdorf stattfinden. Hier werdet Ihr Eure Unterlagerteams und Zeltplatznachbarn auf dem BuLa kennenlernen. Eines können wir Euch jetzt schon zu den Unterlagern sagen: Freut Euch auf spannendes Programm und tolle Abende in den Pinten! Meldet Euch daher schnellstmöglich an, um einen Platz in Eurem gewünschten Unterlager zu ergattern!

Immer mal wieder besuchten einzelne Teams den Lagerplatz, um sich ein Bild zu machen und gemeinsam am Projekt Bundeslager zu arbeiten. Zusätzlich beschäftigen wir uns natürlich auch mit der Corona-Situation und haben einen Hygienebeauftragten, der uns berät und unterstützt bei der Frage, wie wir ein möglichst sicheres Bundeslager für alle schaffen können.

Habt Ihr Fragen zum Bundeslager, dann besucht gerne die meinBdP-Seite, unsere Internetseite <https://bundeslager.pfadfinden.de> oder schickt uns eine Mail an bundeslager@pfadfinden.de. Wir freuen uns, Euch in nicht mal mehr einem halben Jahr in Königsdorf begrüßen zu dürfen!

4.12 World Scout Jamboree 2023



Allgemeines

Insgesamt besteht die Aktion „Deutsches Jamboree-Kontingent 2023“ aus über 250 Einzelveranstaltungen. Von der kleinsten (Kontingentsleitungs-Wochenende mit drei Personen) bis zur größten (Jamboree mit 50.000 Personen) ist es ein breites Feld mit unterschiedlichsten Anforderungen und Vorbereitungsaufwand.

Wir wollen den Teilnehmenden beim 25. World Scout Jamboree in Korea ein unvergessliches Erlebnis ermöglichen. In der Kontingentsleitung sind wir zu dritt. Mit Gernot „steini“ Knittel, David „Daffi“ Fritzsche und Luisa „Lu“ Riesner sind Mitglieder aus drei Bünden vertreten.

Kontingentsgröße

Am 31. Oktober 2021 wurde die Anmeldung geschlossen und es wurde direkt mit der Einteilung der Units begonnen. Unsere Teilnehmer*innen sind in insgesamt 48 Units eingeteilt. Das Kontingent hat eine Gesamtgröße von etwas mehr als 2.200 Personen.

Bei der Zusammenstellung der Units war uns eine regionale Verortung sehr wichtig. Wir haben noch Restplätze übrig und freuen uns, diese noch an Interessierte zu vergeben, die zeitnah in die Vorbereitung einsteigen können. Aus dem BdP sind 320 Pfadfinder*innen dabei.

Was sonst noch passiert...

Als programmatischen Schwerpunkt im Kontingent suchen wir für jedes Kontingentsmitglied nach Wegen, die eigene Flugreise zu kompensieren und nach Ideen, unseren CO2-Fußabdruck im Projekt insgesamt zu verringern.

Beim Treffen des World Scout Committee Ende März 2022 wurde nochmals mit Nachdruck bestätigt, dass das Jamboree im Sommer 2023 in Korea stattfinden soll.

Ausblick

Die Units beginnen mit ihrem ersten von insge-

samt drei Vorbereitungstreffen. Im August fliegt die Kontingentsleitung zum sog. „field visit“ nach Korea; hier findet das erste Head-of-Contingents-Meeting in Präsenz statt. Im Mai 2023 trifft sich dann unser gesamtes Kontingent zum Kontingentslager im Zentrum Pfadfinden.

Herzlich Gut Pfad

steini

5 Außenvertretung/Partner

5.1 Vertretung in der Jugendpolitischen Kommission des rdp

Treffen, Teilnehmende und Arbeitsweise

Die jugendpolitische Kommission des Ringes deutscher Pfadfinder*innenverbände (kurz: Jupoko) ist für alle politischen Belange des rdp zuständig. Sie analysiert u.a. die aktuelle jugendpolitische und jugendförderpolitische Situation und entwickelt jugendpolitische Konzepte und Positionen. Sie trifft sich ca. einmal im Monat, seit 2020 ausschließlich digital. Für Mai 2022 ist die erste physische Sitzung seit mehr als zwei Jahren geplant, sofern die pandemische Situation es zulässt.

Zum Ringausschuss 2/2021 wurde Jonas Spinczyk (DPSG) zum ehrenamtlichen Sprecher der Jupoko gewählt. Wir freuen uns über die Entlastung, die durch ihn eingetreten ist, und den großen Einsatz, mit dem er sein Amt ausübt. Jupoko-Mitglieder sind aktuell Janin Bassal (BMPPD), Annka Meyer (DPSG), Leonie Hornung (PSG), Lena Kiefer (VCP), Jonas Spinczyk, Marius Schlageter (DPSG; assoziiertes Mitglied) und Dr. Heike Jablonski (BdP). Dr. Heike Jablonski informiert den Arbeitskreis politische Bildung im BdP regelmäßig über die Themen der Sitzungen.

Vertretung im Deutschen Bundesjugendring (DBJR)

Eine der Hauptaufgaben der Jupoko ist die Vertretung der jugendpolitischen Interessen des rdp im DBJR. Dies geschieht zum einen durch die Teilnahme des Jupoko-Sprechers an den Sitzungen des DBJR-Hauptausschusses (HA). Seit der Vereinigung von RdP und RDP zu rdp im letzten Jahr haben wir dort nur noch eine Stimme (statt wie vorher zwei). Um die Sitzungen bestmöglich vorbereiten zu können, finden viele Jupoko-Sitzungen

am Tag vor dem HA statt. Dort werden die einzelnen Tagesordnungspunkte detailliert besprochen und die Position des rdp zu Entscheidungen abgestimmt.

Zum anderen wird der rdp durch Marius Schlageter (DPSG) im DBJR-Vorstand vertreten. Marius ist seit Oktober 2019 stellvertretender Vorsitzender des DBJR und vertritt die Interessen von Pfadfinden in Deutschland in diesem wichtigen Gremium. Im September 2021 wurde er für eine zweite Amtszeit wiedergewählt. Daneben senden die Ringverbände jedes Jahr eine Delegation zur DBJR-Vollversammlung.

DBJR-Vollversammlung Oktober 2021

Die rdp-Delegation bestand diesmal aus Janin Bassal (BMPPD), Annka Meyer (DPSG), Janina Bauke und Anna Klüsener (beide PSG). Aus rdp-Sicht war eine der wichtigsten Entscheidungen sicherlich der Austritt von RdP und RDP aus und die Aufnahme des (vereinigten) rdp in den DBJR. Im Zuge dessen verringerte sich unsere Stimmenanzahl in der VV von fünf auf drei. Daneben wurde die Deutsche Gehörlosen-Jugend (DGJ) als neuer Mitgliedsverband aufgenommen.

Daniela Broda (Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland, aej) und Wendelin Haag (Naturfreundejugend Deutschlands, NFJD) wurden zu den neuen Vorsitzenden gewählt. Stellvertretende Vorsitzende sind nun Özge Erdoan (Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland, BDAJ), Loreen Schreck (Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken), Lea Herzig (Jugend im Deutschen Gewerkschaftsbund, DGB-Jugend), Daniela Hottenbacher (Bund der Deutschen Katholischen Jugend, BDKJ) Marius Schlageter und Raoul Taschinski (Jugend des Deutschen Alpenvereins, JDAV).

In den jugendpolitischen Debatten auf der VV ging es u.a. um Nachhaltigkeitspolitik, Frauenhass im Netz, Demokratisierung der Schule, Diskriminierung von jungen Menschen und Jugendparlamente. Beschlossen wurden die Einführung einer umlagefinanzierten Ausbildungsgarantie (Zukunftsfonds) sowie eine Position, die Änderungen im Familienrecht fordert, um die Diskriminierung von Kindern aus Regenbogenfamilien abzuschaffen. Die jeweiligen Positionspapiere findet ihr unter dbjr.de/positionen/.

Friedenslichtübergabe in den Bundesministerien – digital

Die Aktion Friedenslicht ist eine Gemeinschaftsaktion der Ringverbände und des Verbandes Deutscher

Altpfadfindergilden (VDAPG). Pfadfinder*innen tragen das Friedenslicht aus Bethlehem kurz vor Weihnachten in Bundesministerien und -institutionen in Berlin und setzen so ein Zeichen für eine friedlichere Welt. Die Besuche im politischen Berlin haben mittlerweile eine langjährige Tradition. Neben der Übergabe des Lichts nutzen die Pfadfinder*innen die Möglichkeit, im Gespräch unter anderem mit Bundesminister*innen und Parlamentarischen Staatssekretär*innen die Bedeutung der Friedenspolitik für junge Menschen in Deutschland zu vermitteln.

Das Thema der Friedenslichtaktion 2021 lautete „Friedensnetz – ein Licht, das alle verbindet“. Auf Grund der anhaltenden Einschränkungen im Zuge der Bekämpfung der Corona-Pandemie musste die Aktion erneut digital umgesetzt werden. So wurde am 14. und 15. Dezember das Friedenslicht von zehn Pfadfinder*innen aus allen fünf Ringverbänden symbolisch in Videokonferenzen an Bundesminister*innen und Staatssekretär*innen übergeben. Bundesinnenministerin Nancy Faeser empfing das Licht persönlich und kommentierte: „Eine wunderbare Aktion, dass gerade Sie als junge Menschen einen wesentlichen Beitrag für den Zusammenhalt in der Gesellschaft leisten, auch unter dem diesjährigen Motto. Wir wollen eben nicht, dass jeder sein eigenes Netz knüpft, sondern dass wir aneinander anknüpfen.“

Jugendpolitisches Netzwerktreffen

Das jugendpolitische Netzwerktreffen soll jugendpolitisch interessierte Pfadfinder*innen aus den Ringverbänden vernetzen, das Kennenlernen der jugendpolitischen Akteur*innen in den Verbänden und darüber hinaus sicherstellen und Wissen und Begeisterung für ein bestimmtes Thema aus einem jugendpolitischen Blickwinkel vermitteln. Auch 2022 soll wieder ein jugendpolitisches Netzwerktreffen durchgeführt werden. Leider musste der ursprünglich avisierte Termin (8.-10. April) aus förderungstechnischen Gründen verschoben werden. Sobald ein neues Datum feststeht, werden wir euch natürlich darüber informieren.

Außenvertretungen und weitere Themen

Die Jupoko vertritt den rdp im Deutschen Bundesjugendring (DBJR), der National Coalition (dem Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention), der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ), dem Aktionsbündnis Klimaschutz und dem Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung (IDA e.V.). Näheres

zu den Außenvertretungen findet ihr unter pfadfinden-in-deutschland.de/ueber-uns/mitgliedschaften-partner/.

Leonie Hornung (PSG) wurde im Februar 2022 erneut in die DBJR-AG Europäische Jugendpolitik gewählt. Aus den Ringverbänden bestehen darüber hinaus u.a. folgende Außenvertretungen:

- Jugendbank des Aktionsbündnisses Klimaschutz: Clemens Grahl-Römer (VCP) und Hannah Schwarzer (PSG)
- KJP-Kommission des DBJR: Carsten Schramm (VCP)

Die Jupoko hat sich zuletzt im Januar 2022 mit den beiden Delegierten in der Jugendbank ausgetauscht. Außerdem fand im November 2021 ein Austausch mit der SDG-Gruppe des rdp („Pfadfinden für nachhaltige Entwicklung“) statt. Im November 2021 nahmen Jonas Spinczyk und Janin Bassal für die Jupoko an der Vollversammlung des IDA e.V. teil.

Direkt nach Beginn des russischen Angriffskrieges in der Ukraine formierte sich auch im rdp Hilfe und Unterstützung für die Notleidenden. Jonas Spinczyk ist für die Jupoko Teil einer kleinen Gruppe, die die Aktivitäten im rdp koordiniert und den Überblick behält.

Jugendpolitischer Newsletter

Die Jupoko bringt seit 2018 den Newsletter „Update“ mit kurzen Berichten aus den Ringverbänden, Themen aus den Sitzungen des DBJR, Ausschreibungen für jugendpolitische Interessensvertretungen etc. heraus. Er erscheint vierteljährlich und kann unter pfadfinden-in-deutschland.de/themen/jugendpolitik/ abonniert werden. Dort findet sich auch das Archiv vergangener Newsletter.

Dr. Heike Jablonski

5.2 AG Friedenslicht

Ziele und Schwerpunkte des vergangenen Jahres 2021

- Teilnahme an der europaweiten Friedenslichtaktion des ORF und der österreichischen Pfadfinder*innen – die Friedenslicht AG arbeitet als Ringe AK
- Organisation der Wien-Delegationsfahrt der deutschen Pfadfinder*innen als Ringe-Aktion im Zusammenhang mit der durch Covid-19 erschwerten Situation

- Begleitung der Lichtübergabe in den Berliner Ministerien

Aktivitäten und Umsetzung der Ziele/Schwerpunkte

2021 war der BdP wieder daran beteiligt, das Friedenslicht aus Österreich nach Deutschland zu bringen und es hier zu verteilen. Nur dieses Mal wieder ganz anders, denn auch wir mussten uns den Covid-19-Umständen erneut anpassen.



Die sich immer wieder ändernden Bedingungen zum Thema Reisen, Kontakte und Sicherheit haben es uns definitiv, wie im Vorjahr auch, nicht leicht gemacht. Wir haben uns aber wieder entschieden gleich mehrere Konzepte zu erstellen um sicherstellen zu können, dass das Friedenslicht auch im Jahr 2021 wieder nach Deutschland kommt. Die AG wollte die Fahrt stattfinden lassen, aber die Teilnehmendenzahlen wurden durch die österreichischen Pfadfinder*innen mehrmals nach unten korrigiert. Wir als AG hätten noch zur Übergabe fahren können, haben uns aber dann, nachdem wir auch nicht mehr in den Dom gedurft hätten, nochmals besprochen. Kurz vorher fiel dann wieder die Entscheidung, die Übergabe an der Grenze zu Salzburg, in Freilassing stattfinden zu lassen. Teams aus zwei Personen sind aus NRW und Niedersachsen mit dem Auto nach Freilassing gefahren. Durch gute Kontakte zu Pfadfinderstämmen und Gemeinden konnten wir wieder Übernachtungsmöglichkeiten für uns organisieren. Am Samstagabend haben wir dann auf der Grenzbrücke das Licht in Empfang nehmen können.

Auf unserer Homepage haben wir mitgeteilt, dass das Licht dieses Jahr auch wieder über die aus dem Vorjahr bekannten Knotenpunkte in Deutschland verteilt wird. Auf der Homepage konnten dann Interessierte angeben, wo Sie das Friedenslicht abholen und dann für den Nächsten bereitstellen. So ist eine riesige Kettenreaktion entstanden und

das Friedenslicht konnte sich so in ganz Deutschland ausbreiten.

Die Hauptrouten verliefen von Freilassing über Bayreuth, Magdeburg, Hannover, Bremen bis Oldenburg, von Freilassing über Ulm, Frankfurt, Köln nach Münster und von Freilassing über Hamburg bis nach Kiel.

An den Knotenpunkten konnten wir an jeder Station sehen, wie freudig wir von den wartenden Pfadfinder*innen und anderen Vereinigungen empfangen wurden. Auf uns Pfadfinder*innen sei verlassen, hieß es oft. Auch wir haben das feststellen dürfen, denn vor Ort hatten wir nie das Problem, dass keine Masken getragen wurden oder die Abstände nicht eingehalten wurden.

Die Aktion stand unter dem Motto „Friedensnetz – ein Licht, das alle verbindet“

Die Publikationen, wie z.B. die Aufnäher und Plakate, wurden wie jedes Jahr mit den Ringe-Verbänden und den Öffentlichkeitsreferent*innen geplant, beraten und erstellt.

Die Planung der Aktion konnte wie letztes Jahr nicht wie gewohnt an gemeinsamen Wochenenden stattfinden, sondern wurde viel mit Video- und Telefonkonferenzen bestritten. Wir haben dadurch gelernt, dass wir in Zukunft zusätzlich zu den Präsenzveranstaltungen die Möglichkeit der Videokonferenzen stärker mit einbinden wollen, auch Hybridkonferenzen werden angestrebt.

Der Schwerpunkt der Friedenslicht AG liegt hauptsächlich in der Organisation der Jahresaktion. Dazu gehört jedes Jahr die Jahresmotto - Findung für das darauffolgende Jahr, die Absprachen mit der Deutschen Bahn und den österreichischen Pfadfinder*innen.

Besonderes Augenmerk setzt die zum Großteil neu zusammengesetzte AG auf die Social-Media-Aktivität, mit der wir versuchen, Hilfen für die Gruppen, die Aussende-Feiern und vor allem Änderungen durch evtl. Verspätungen zu kommunizieren, damit die örtlichen Gruppen besser darauf reagieren können.

Erfahrungen und Ergebnisse

Der BdP ist jedes Jahr ein Bestandteil der Verteilung des Friedenslichtes, leider nur ein kleiner Teil im Gegensatz zu den anderen Verbänden. Wir wünschen uns, wie jedes Jahr, eine größere Teilnahme an der Friedenslichtaktion in Österreich aber auch in Deutschland in Form von Aussende-Feiern.

Die Friedenslichtaktionen sind sehr öffentlichkeitswirksam und benötigen durch die örtlichen Gruppen

nicht zwingend große Planung. Die Resonanz der jährlichen Aktion ist durchweg positiv in der Öffentlichkeit.

Wir helfen gerne und versuchen viele Dinge zu klären, nur liegt es nicht in der Verantwortung der Friedenslicht AG, dass das Friedenslicht zu einer bestimmten Uhrzeit an einem bestimmten Ort ist. Auch ist es uns nicht möglich, den Fahrplan der Deutschen Bahn zu ändern. Immer wieder werden wir gefragt, wann das Licht an einem bestimmten Bahnhof ankommt, aber da sind wir an die Teilnehmer*innen gebunden, die mit der Bahn zurück reisen. Denn nur durch die Teilnehmer*innen aus verschiedenen Bundesländern und Orten kann das Licht sternförmig verbreitet werden.



Ausblick 2022

Das Jahresmotto der Friedenslicht Aktion 2022 ist „Frieden beginnt mit Dir“.

Ein erster Infobrief ist erstellt und wird mit der Bundesmail herausgegeben.

Auch für das Jahr 2022 wird unsere Kreativität gefragt sein, das Friedenslicht in ganz Deutschland zu verteilen. Hier setzen wir wie im Jahr 2021 auf die riesige Gemeinschaft und Hilfsbereitschaft der Pfadfinder*innen.

Dennoch müssen wir an dieser Stelle einfach sagen, dass wir sehen müssen, was das Jahr und die Corona-Pandemie noch bringt. Denn wir sind nicht nur an deutsche Gesetze gebunden, sondern es kommen auch noch die österreichischen Gesetze und Erlasse dazu.

Bitte haltet euch an die Infobriefe und an unsere Homepage www.friedenslicht.de.

Sollte es zu einer Friedenslichtfahrt 2022 kommen wird am 01. September 2022 die Anmeldung über unsere Homepage starten.

Wir wünschen uns für dieses und die weiteren Jahre mehr Stämme, die vor Ort das Licht verbreiten, aber auch sehr gerne mehr Teilnehmer*innen des BdP bei der Friedenslichtfahrt nach Österreich.

Herzlich Gut Pfad

Timo und Torben

5.3 Stiftung Pfadfinden

Liebe Delegierte,

der Stiftungsvorstand ist stolz auf die von euch geleistete Arbeit im Jahr 2021. Die Pandemie hat viele eurer Aktivitäten massiv eingeschränkt. Dennoch gelang es, mit über 90.000 € Projekte zu fördern. Besonders herausragend ist Echolot, das Projekt zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im BdP zwischen 1976 und 2006. Wir finden es großartig, dass ihr euch mit so viel Energie diesem kritischen Thema stellt.

Auch innerhalb der Stiftung konnten wir das Jahr 2021 außerordentlich produktiv nutzen. Alle sieben Vorstände brachten ihre Themen engagiert voran. Highlight ist die Neustrukturierung der Finanzen. Im Sommer schlossen wir die Umschichtung des Stiftungskapitals in nachhaltige Anlagen ab. Damit ist klarer, welche jährlichen Erträge aus den Kapitalanlagen zu erwarten sind. Somit können wir für die kommenden Jahre ein erhöhtes Budget für die Projektförderung veranschlagen. Wir haben bereits begonnen, uns mit unterschiedlichen Ansprechpartner*innen im BdP über neue Wege der Projektförderung auszutauschen. Wir laden euch ein, in einem Online-Workshop mit uns zusammen dazu neue Ideen zu entwickeln.

Der Ukrainekrieg beschäftigt uns alle. Viele Stämme unterstützen bereits Geflüchtete. Die Stiftung Pfadfinden wird dabei helfen. Unter dem Motto „BlauGelb hilft GelbBlau“ bieten wir Stämmen eine Förderung von 100, 200 oder 300 € für Aktionen mit ukrainischen Kindern und Jugendlichen.

Wir wünschen euch eine erfolgreiche 50. Bundesversammlung.

Karin, Peter, Igor, Apida, Antoinette, Florian und Hennes vom Vorstand und das Kuratorium



Stiftung in Zahlen

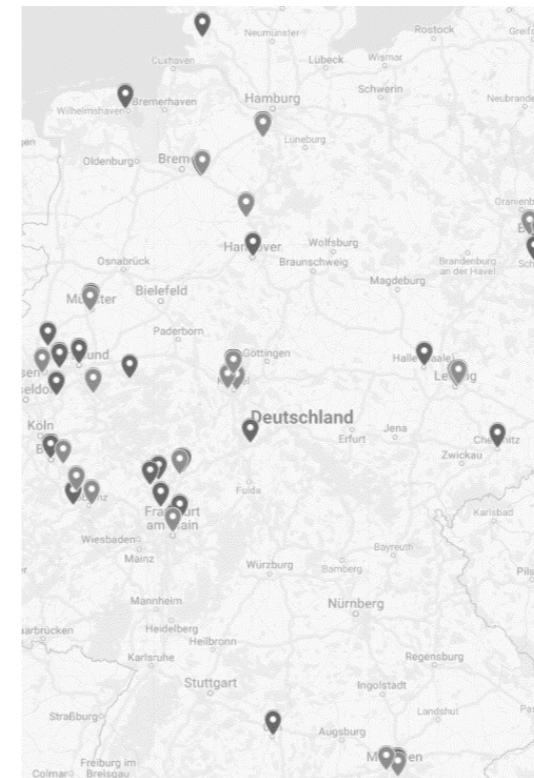
Vermögen	
Stiftungsvermögen (ohne Treuhand)	3.445.216 €
davon im Grundstockvermögen	2.645.181 €
Zuwendungen	
Spenden, Zustiftungen 2021	74.375 €
Anzahl der Stifter*innen	804
davon juniorStifter*innen unter 30 Jahren	79
Förderprojekte	
Geförderte Projekte	602
Fördersumme seit Gründung	630.423 €

(Stand 31. Dezember 2021)

Projektförderung

2021 förderten wir mit 90.359 € Pfadfinderprojekte. Damit liegt die Fördersumme etwa so hoch wie im Vorjahr. In den nächsten Jahren wollen wir das noch steigern, auf über 100.000 € jährlich.

Die folgende Karte zeigt, wie sich die Förderungen regional verteilt haben. Die regulären Förderprojekte sind dunkel, die 100 €-Projekte hell markiert.



Hier ist der Überblick über unsere Förderangebote: Aktion 20x100 €

Unser „Einsteigermodell“ ist sehr einfach, unbürokratisch und schnell. Ihr könnt vielfältiges Programm

finanzieren: Stammesausflug, Bastelnachmittag, Tag der offenen Tür, Singekreis, Museumsbesuch, Kletterpark, Theaterspiel, Sippen-Sitzbank, Kundschaft usw. [Aktion 20x100 €](#)

Ukraine-Hilfe * BlauGelb hilft GelbBlau

Die Stiftung Pfadfinden fördert eure Aktivitäten für und mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine mit 100, 200 oder 300 €. Wenn ihr mehr Geld braucht, meldet euch oder stellt einen „normalen“ Projektantrag. [BlauGelb hilft GelbBlau](#)

Stiftungskohte

Aufbaugruppen des BdP erhalten die sogenannte „Stifko“ als Leihgabe. Damit steht der ersten gemeinsamen Fahrt mit Übernachtung in der Kohte nichts mehr im Wege! Sobald ihr als Stamm anerkannt seid, geht die „Stifko“ in euren Besitz über. [Antrag Stiftungskohte](#)

Ausbildungsgutscheine

Für Aufbaugruppen bieten wir außerdem „Ausbildungsgutscheine“. Damit könnt ihr verbilligt an Auszubildungskursen teilnehmen. Infos erhaltet ihr über das Bundesamt und mit dem Startpaket für neue Gruppen.

Stammesheim-Nothilfe

Die Stammesheim-Nothilfe können Stämme in Anspruch nehmen, die ein „fundamentales“ Nutzungsproblem mit ihrem Heim haben: Feuer, Wasser, Vandalismus, Ratten, Einbruch oder ähnlich Schreckliches. [Stammesheim Nothilfe](#)

Zukunftsschmiede wird „Endlich wieder raus!“

Mit der „Zukunftsschmiede“ unterstützen wir Stämme bei ihren jährlichen Planungswochenenden. Aktuell erfolgt die Förderung über das Projekt des Bundes „Endlich wieder raus!“. Darüber erhaltet ihr die Gutscheine für die Förderung.

Rückenwind - Einzelförderung für Fahrt und Lager

Wir fördern Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die einen Fahrten- oder Lagerbeitrag nicht aufbringen können. Die Antragstellung erfolgt durch die Stammesführung. [Antrag Rückenwind](#)

Alle anderen Vorhaben

Selbstverständlich unterstützen wir auch weiterhin eure besonderen Programme außerhalb der speziellen Förderungen. [Hier gibt es die Infos und Antragsunterlagen](#)



Geschäftsstelle der Stiftung Pfadfinden

Hans Kühn – Kleinlindener Straße 31 – 35398 Gießen

Tel. 069-175362700 - Fax. 069-175362709

info@stiftungpfadfinden.de

www.stiftungpfadfinden.de

Bankverbindungen:

GLS-Bank

IBAN: DE29 4306 0967 1237 7040 00

BIC: GENODEM1GLS

Frankfurter Volksbank

IBAN: DE22 5019 0000 0000 1327 21

BIC: FFVBDEFF

5.4 Freundeskreis Immenhausen

Der Freundeskreis Immenhausen besteht seit 1989. Er ist kein Verein mit Vorstand und Satzung; vielmehr kann jeder dazugehören, der jährlich einen Geldbetrag spendet und/oder eine Arbeitsleistung für das Zentrum Pfadfinden erbringt. Pfadfinder*innen aus ganz Deutschland treffen sich jedes Jahr am letzten Septemberwochenende in Immenhausen, um gemeinsam tatkräftig anzupacken. Bei diesem Treffen wird an den Häusern und im Gelände gearbeitet. Der Fokus liegt dabei auf Arbeiten, die im allgemeinen Hausbetrieb sonst schnell liegen bleiben. Außerdem werden die neuesten Anschaffungen besichtigt, aber auch das Wochenende durch kulturelle Erkundungen bereichert. Seit der Gründung sind schon 142.000 Euro aufgebracht worden, mit denen beispielsweise Spielgeräte, Seminar-ausrüstung, Pflanzungen, Ausstattungen der Gruppenhäuser und technische Einrichtungen beschafft sowie Zuschüsse zum neuen Waschhaus und zur Saalsanierung finanziert wurden.

Für die neue Einrichtung der zwei fertigen Sippenhäuser haben wir 2021 bei unserem letzten Treffen jeweils 4.000,00 € gespendet. Weitere Spenden für Immenhausen sind herzlich willkommen, denn die Baustelle Immenhausen wird uns noch länger begleiten.

Spendenkonto des Freundeskreises:

Volksbank Bühl

IBAN DE03 6629 1400 0001 3543 02

Kontakt

Brita Franke: bfranke(at)aol.com

Elke und Bobby Schik: be.schik(at)web.de

Karin Stössel (Kim): nc-stoesska(at)netcologne.de

Olaf und Renate Kelsch: kelren(at)web.de



Hinweise zu den Fahrtkosten

Fahrtkosten werden gemäß der Fahrtkostenregelung des BdP erstattet. Wir weisen darauf hin, dass Einsparmöglichkeiten mit dem Kauf eines Bahntickets genutzt werden sollen (Spartickets, Gruppentickets, Veranstaltungstickets, Verzicht auf Reservierung).

Aufgrund einiger Umstellungen bei der Deutschen Bahn ist die Nutzung der Großkundennummer mittlerweile an eine besondere Bahncard (Bahncard Business, bzw. BonusCard Business) gebunden. Daher gilt grundsätzlich den **Ticketkauf langfristig** zu planen, **Sparpreise** oder **Veranstaltungstickets** oder **Restplatzangebote** wenn möglich zu nutzen und ggf. zur Kostenersparnis eine **Bahncard** oder BonusCard zu holen

Für (künftige) Inhaber/innen der Bahncard Business 25/50 gilt:

- Der Kauf von Tickets ist mit Bahncardrabatt und Großkundenrabatt (**Großkundennummer 510 33 63**) möglich. Sie können in Reiseagenturen der DB oder im Geschäftskundenportal der DB (die Travelmanager eures Landesverbandes können euch als Selbstbucher anlegen) gekauft werden.
- Für die Bahncard Business gibt es keine Ermäßigung. Eine Erstattung der Bahncard Business erfolgt erst, wenn sich diese durch Fahrten für den BdP vollständig amortisiert hat.

Für (künftige) Inhaber/innen der regulären Bahncard 25/50 gilt:

- Wer eine reguläre BC 25/50 besitzt, sollte diese zu Veranstaltungen des Bundes nutzen und den Rabatt wahrnehmen. Der Großkundenrabatt lässt sich mit der regulären BC nicht kombinieren!
- Eine Erstattung der Bahncard erfolgt erst, wenn sich diese durch Fahrten für den BdP vollständig amortisiert hat.

Für alle, die keine Bahncard besitzen gilt:

- Prüft, ob sich für die BdP-Fahrten der kommenden 12 Monate eine Bahncard amortisiert.
- Falls sich keine Bahncard rechnet, könnt ihr euch kostenlos eine BonusCard Business über das Geschäftskundenportal der Bahn bestellen, hierbei kann euch euer LV-Travelmanager weiterhelfen.
- Mit der BonusCard Business kann man am Schalter oder Automaten Tickets mit dem Großkundenrabatt des BdP (Großkundennummer 510 33 63) kaufen.

Für Spontanreisende gilt es das Restplatzangebot der Bahn zu nutzen, unter dem Link <http://bahn.ltur.com> findet Ihr Restplatzangebote der Bahn für 19 € - solange der Vorrat reicht!

Shuttle vom Bahnhof Immenhausen:

Um die Umwelt zu schonen und die Ressourcen der Erde zu schützen prüft bitte, ob es euch bei der Anreise mit der Bahn möglich ist, anschließend den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen. Die Buslinie 173 fährt ab dem Bahnhof Immenhausen Richtung Bundeszentrum freitags stündlich bis 19.10 Uhr. Die letzte Haltestelle für "Aussteiger" zum Bundeszentrum ist der Finkenweg.

Man kann die Busfahrer auch höflich fragen, ob sie einen an der Kompostierungsanlage, an der Biegung, wenn sie kurz vor den Bauerhöfen Richtung Umgehungsstraße abbiegen, raus lassen können. Autofahrende können gerne immer einen Schlenker über den Bahnhof in Immenhausen machen und eventuell Leute mitnehmen.

Für alle, die gemeinschaftlich mit dem Auto anreisen gilt:

Es gibt eine BdP-Mitfahrzentrale, auf der Mitfahrgesuche und -angebote eingestellt und vermittelt werden können, um Fahrtkosten zu minimieren: <http://mitfahren.pfadfinden.de/>. Delegierte, die planen, mit einem **Mietfahrzeug** gemeinschaftlich anzureisen, müssen die zu erwartenden Kosten über das Bundesamt prüfen lassen. Wir bitten darum, entsprechend eingeholte Angebote rechtzeitig vor der Bundesversammlung im Bundesamt einzureichen, damit die Klärung frühzeitig erfolgen kann.

Abrechnungsordnung für den Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.

Stand: 15.04.2020

Übersicht

1. Grundsätze.....	2
2. Anspruchsberechtigte.....	2
3. Fahrtkosten	3
3.1. Pkw und Motorräder	3
3.2. Lkw, Mietfahrzeuge, Carsharing und Busse.....	3
3.3. Bahn und Fernbusse.....	3
3.4. Bahncard	4
3.5. Nahverkehr	4
3.6. Flüge.....	4
4. Telefonkosten.....	4
5. Portokosten.....	4
6. Kopien, Bürobedarf, Anschaffungen.....	5
7. Spesen.....	5
8. Teilnahmebeiträge an Veranstaltungen des BdP	5
8.1. Teilnahmebeiträge an Kursen, Seminaren und Arbeitstagen des BdP	5
8.2. Teilnahmebeiträge an Veranstaltungen des BdP und Dritten wie Bundeslager, Bundesfahrten, Moot, Jamboree etc.	5
8.3. Teilnahmebeiträge an Veranstaltungen Dritter	6
9. Stornokosten bei Veranstaltungen.....	6
10. Honorare.....	6
11. Ehrenamtszuschale	6
12. Verfahrenshinweise.....	6
13. Auftragsvergaben, Verträge und Rechnungslegung.....	7

I. Grundsätze

Denen, die im Auftrag des BdP unterwegs sind, die telefonieren, Büroarbeit leisten etc., sollte über ihren eigenen Einsatz hinaus kein finanzieller Aufwand entstehen, sei es durch Fahrt-, Kommunikations- oder Verbrauchskosten.

Im Rahmen dieser Grundüberlegungen gilt für alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitenden des BdP, dass sie

- mit den Ressourcen des Bundes so schonend, effektiv und wirtschaftlich wie möglich umgehen,
- im Vorfeld eines Projektes einen Kosten- und Finanzierungsplan der Bundesgeschäftsführung vorlegen, die diesen dem*der Bundesschatzmeister*in vorlegt, abstimmen und freigeben lässt.
 - Soweit im Verlauf Abweichungen vom ursprünglichen Plan auftreten oder wahrscheinlich werden, ist dies zeitnah mit der Bundesgeschäftsführung und dem*der Bundesschatzmeister*in abzustimmen.
 - Dies gilt auch für geänderte Risikoeinschätzungen.
- Ausgaben immer kritisch nach ihrer Notwendigkeit und ihrem Umfang hinterfragen,
- über alle Ausgaben und Einnahmen transparent, pünktlich und akkurat Rechenschaft ablegen,
- sich – soweit zutreffend – um unbedingte Einhaltung der Etatgrößen, insbesondere im Hinblick auf den Wirtschaftsplan, bemühen,
- ggf. zusätzliche Vorgaben unserer Zuschussgeber einhalten.

In der Regel ist für jedes Projekt des Bundes ein*e in finanzieller Hinsicht Verantwortliche*r zu benennen.

Sofern Kosten direkt von Dritten (als Veranstaltende) erstattet werden, sind die Kosten bevorzugt über diese Stellen abzurechnen.

Ausgaben und Kosten werden generell nur nach ordnungsgemäßer Abrechnung erstattet. Abrechnungen von Veranstaltungen sind durch Veranstaltungsleitungen sachlich richtig zu zeichnen. Ungleichbehandlungen gilt es zu vermeiden. Veranstaltungsleitungen im Sinne dieser Regelung sind Bundesvorstand, Bundesleitung und deren Beauftragte.

2. Anspruchsberechtigte

Die Anspruchsberechtigten von Kostenerstattungen nach dieser Ordnung sind:

- a) die Mitglieder der Bundesleitung,
- b) die hauptamtlichen Mitarbeitenden des Bundesamtes sowie des Zentrums Pfadfinden Immenhausen,
- c) Beauftragte des Bundes, soweit vom Bundesvorstand schriftlich berufen, die Bundeskassenprüfer*innen und Delegierte zu Veranstaltungen Dritter, soweit im schriftlichen Auftrag des Bundes, sowie Teilnehmende von Vor- und Nachbereitungstreffen für Aktionen und Veranstaltungen des Bundes,
- d) andere Teilnehmende an Bundesveranstaltungen, inkl. der Bundesversammlung.

3. Fahrtkosten

Bei allen Fahrten ist nach den Prinzipien der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit, den Grundsätzen des Pfadfindens und der ökologischen Vertretbarkeit zu verfahren.

3.1. Pkw und Motorräder

Die Nutzung von eigenen Fahrzeugen sollte nur erfolgen, wenn die Nutzung des Fahrzeugs im Verhältnis zur Bahn wirtschaftlicher oder es aufgrund von Materialtransport oder Zeitaufwand unumgänglich ist. Für die Benutzung von eigenen Fahrzeugen (bis Kleinbus) können bei Angabe der gefahrenen Kilometer (direkte Strecke) folgende Kilometerbeträge abgerechnet werden:

Für Gruppen a) und c) gem. vorstehender Ziffer 2 dieser Abrechnungsordnung gilt dabei eine Erstattung von 0,16 EUR/km. Für die Gruppe d) gem. vorstehender Ziffer 2 dieser Abrechnungsordnung gilt eine Erstattung von 0,16 EUR/km, sofern eine Fahrgemeinschaft gebildet wird, ansonsten 0,10 EUR/km. Für die Gruppe b) gilt eine Erstattung von 0,19 EUR/km. Die Erstattung ist gemäß § 5 BRKG auf 130,- EUR begrenzt. Sonderregelungen können im begründeten Einzelfall mit der Bundesgeschäftsführung im Voraus abgesprochen und müssen schriftlich nachgehalten werden. Darüber hinaus können entstandene und nachgewiesene Parkgebühren in Höhe von bis zu 5,- EUR pro Tag gegen Beleg erstattet werden.

Damit wird auf die Häufigkeit des Fahrzeugeinsatzes auf großen Strecken sowie die Tatsache Rücksicht genommen, dass Bundesbeauftragte in der Regel keine Fahrgemeinschaften bilden können.

Bei umfänglicherem Materialtransport können Einzelfallabsprachen im Voraus über die Anrechnung von „Fahrgemeinschaft“ getroffen werden. Der Sachverhalt muss schriftlich festgehalten werden.

In begründeten Einzelfällen können in Absprache mit der Bundesgeschäftsführung Sondervergütungen bis zur Höhe des gesetzlich möglichen Kilometersatzes getroffen werden. Diese Absprachen sind schriftlich zu dokumentieren.

Die Nutzung von eigenen Fahrzeugen erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Sachschadenshaftung seitens des BdP ist nicht gegeben.

3.2. Lkw, Mietfahrzeuge, Carsharing und Busse

Unter Umständen kann das Anmieten von Lkw, Miet-Pkw, Carsharing und/oder Bussen notwendig werden. Die entstehenden Kosten können nur dann übernommen werden, wenn

- a) durch einfache Rechnung nachgewiesen werden kann, dass dies die günstigste Anreisemöglichkeit ist (etwa im Vergleich zu mehreren kleineren Pkw, Bahnkarten etc.),
- b) eine vorherige Absprache mit der Bundesgeschäftsführung vor Abschluss des Mietvertrages erfolgt ist.

Bei Carsharing werden die gefahrenen Kilometer nur nach vorstehender Ziffer 3.1. erstattet. Bei der Anmietung von Fahrzeugen ist stets die günstigste Wagenklasse zu mieten.

3.3. Bahn und Fernbusse

Der BdP erstattet die entstandenen und nachgewiesenen Kosten für Bus- und Bahnfahrten auf der Basis der 2. Klasse. Vorhandene Einsparmöglichkeiten wie Mitfahrerrabatt, Bahncard und andere Angebote der Bahn und Fernbusunternehmen haben umfassend genutzt zu werden.

Platzreservierungen können für Fahrten an reiseintensiven Tagen (z.B. Freitag oder Sonntag) gegen Einreichung der Originalbelege abgerechnet werden.

3.4. Bahncard

Inhaber*innen der Bahncard 50 % (2. Klasse) und der Bahncard 25 % (2. Klasse) können sich die Kosten für die Bahncard erstatten lassen, wenn diese sich vollständig amortisiert haben. Hierzu ist das entsprechende Formblatt „Bahncard“ zu nutzen. Eine anteilige Erstattung ist gemäß §4 BRKG ausgeschlossen.

Für Kategorie a), b) und c) gem. Ziffer 2 können die Kosten zur Anschaffung einer Bahncard auf Antrag und unter Angabe der zu erwartenden Fahrten sofort nach Kauf erstattet werden.

3.5. Nahverkehr

Die Benutzung von Nahverkehrsmitteln wird grundsätzlich nur gegen Beleg erstattet. Taxifahrten werden ausnahmsweise erstattet. Ausnahmen müssen begründet werden. Hierzu zählen ausdrücklich nächtliche Heimfahrten von Mitarbeiterinnen, wenn ein Fußweg eine Gefährdung der persönlichen Sicherheit bedeuten würde. Die Entscheidung liegt bei der Veranstaltungsleitung oder der Bundesgeschäftsführung.

3.6. Flüge

Flugkosten werden nur nach vorheriger Absprache mit der Bundesgeschäftsführung erstattet. Die Buchung hat über das Bundesamt zu erfolgen. Inlandsflüge sind grundsätzlich nicht erstattungsfähig. Die*der Reisende hat zu prüfen, inwieweit die Zeitersparnis die stärkere ökologische Belastung des Fliegens rechtfertigt.

Bei internationalen Veranstaltungen im Ausland ist die Nutzung des Flugzeuges mind. 4 Wochen vorher der Bundesgeschäftsführung mitzuteilen, sofern eine Bahnreise nicht wirtschaftlich erscheint.

4. Telefonkosten

In Absprache mit der Bundesgeschäftsführung können Telefonkosten abgerechnet werden.

5. Portokosten

Kosten für den Versand von Briefen, Info-Briefen, Päckchen und Paketen können abgerechnet werden

- a) entweder gegen Vorlage einer Auflistung über das jeweilige Datum, Empfänger und Porto, oder
- b) gegen Portoquittung der Post, wenn größere Rundsendungen notwendig sind.

Bei Sendungen mit einem Standard-Empfängerkreis (bspw. Landesbüros, -vorstände, etc.) sollte der Versand über das Bundesamt abgewickelt werden (nur Kategorie a), b), c) gem. Ziffer 2).

6. Kopien, Bürobedarf, Anschaffungen

Angemessene Kopierkosten können gegen Auflistung, Verbrauchsmaterialien (Bürobedarf) gegen Quittung abgerechnet werden.

Anschaffungskosten für Investitionsgüter (Büromaschinen, Kommunikationsgeräte, Computer, etc.) können nicht abgerechnet werden.

7. Spesen und Bewirtungskosten

Der BdP erstattet keine Spesen. Alkoholische Getränke sind grundsätzlich nicht abrechnungsfähig.

8. Teilnahmebeiträge an Veranstaltungen des BdP

8.1. Teilnahmebeiträge an Kursen, Seminaren und Arbeitstagen des BdP

Mitarbeiter*innen (Kategorie a) und c) gem. Ziffer 2) zahlen bei den von ihnen durchgeführten Veranstaltungen oder Arbeitstagen keinen Teilnahmebeitrag, sondern eine Eigenbeteiligung („Eigenanteil“) an den Verpflegungskosten. An- und Abreisetag gelten für die Berechnung der Eigenbeteiligung als ein Tag. Fallen keine Kosten für Verpflegung an oder werden keine Kosten abgerechnet, so wird auch keine Eigenbeteiligung fällig. Es gilt folgende Regelung:

	Kategorie a, c	Kategorie d
Tagesveranstaltungen	3,50 EUR	je nach Veranstaltung
1 Übernachtung	7,- EUR	12,50,- EUR
2 Übernachtungen	14,- EUR	25,- EUR
Verlängerungstag	7,- EUR	je nach Veranstaltung

Angehörige der Kategorie b) gem. Ziffer 2 sind von Teilnahmebeiträgen und der Eigenbeteiligung befreit. Abweichende Teilnahmebeiträge sind mit der Bundesgeschäftsführung oder dem*der Bundesschatzmeister*in vor der Ausschreibung einer Veranstaltung abzustimmen.

8.2. Teilnahmebeiträge an Veranstaltungen des BdP und Dritten wie Bundeslager, Bundesfahrten, Moot, Jamboree etc.

Im Rahmen von Großveranstaltungen kann für Teilnehmende in Leitungsfunktionen der zu leistende Teilnahmebeitrag reduziert werden.

Bei der Gestaltung der Teilnahmebeiträge sollen Überlegungen zu folgenden Punkten einfließen:

- Verhältnismäßigkeit zu den Beiträgen der vollzahlenden Teilnehmenden, um diesen Beitrag nicht übermäßig zu belasten.
- Außerordentlicher Aufwand (z.T. über mehrere Jahre). U.U. sind differenzierte, funktionsbezogene Beiträge je nach Einbindung sinnvoll.
- Geringe Möglichkeit der Erschließung von Zuschüssen (Stamm, öffentliche Förderungen).

Ein Vorschlag zur Gestaltung der Teilnahmebeiträge wird von der Leitung der Veranstaltung in Zusammenhang mit der Gesamtkalkulation im Vorfeld vorgeschlagen und mit dem*der Bundesschatzmeister*in abgestimmt und schriftlich festgehalten.

8.3. Teilnahmebeiträge an Veranstaltungen Dritter

Der BdP übernimmt die Teilnahmebeiträge an Veranstaltungen Dritter (Seminare in Deutschland, Europa, WOSM- und WAGGGS-Veranstaltungen etc.), wenn die Teilnahme vor Anmeldung mit dem*der Bundesschatzmeister*in und der Bundesgeschäftsleitung abgestimmt ist.

Es gelten die Teilnahmebeiträge bzw. Eigenbeteiligungen gemäß 8.1. Im Einzelfall kann auch eine nur anteilige Übernahme in vorheriger Absprache mit dem*der Bundesschatzmeister*in und der Bundesgeschäftsleitung zugesagt werden.

Insbesondere bei Veranstaltungen im Ausland gelten, sofern es sich nicht um eine Teilnahme einer Person der Kategorie a) gem. Ziffer 2 in unmittelbarer Ausübung ihres Amtes handelt, abweichende Eigenanteile. Diese sind vor Ausschreibung der Veranstaltung bzw. vor Anmeldung zur Veranstaltung mit dem*der Bundesschatzmeister*in und der Bundesgeschäftsleitung abzustimmen.

9. Anmeldungen zu Veranstaltungen

Bei der Festlegung des Anmeldeschlusses hat die Leitung der Veranstaltung die Stornofristen der jeweiligen Unterkunft zu berücksichtigen. Die Absage von Veranstaltungen aus einem unvorhersehbaren Grund (z.B. Erkrankung der Organisator*innen oder zu geringe Teilnehmendenzahl) bleibt vorbehalten.

An- und Abmeldungen müssen grundsätzlich über anmeldung@pfadfinden.de vorgenommen werden.

10. Honorare

Es werden keine Honorare für ehrenamtliche Tätigkeiten ausbezahlt.

Die Höhe der Honorare für Externe richtet sich in erster Linie an den Richtlinien der Zuschussgeber. Es muss im Vorfeld mit der Bundesgeschäftsleitung ein Honorarvertrag für das Unterschreiben des Bundesvorstands formuliert werden. Auszahlungen des Honorars basieren nur auf einer Honorarrechnung und einem vollständig unterschriebenen Honorarvertrag.

11. Ehrenamtszuschale

In der Regel werden keine Ehrenamtszuschalen nach § 3 Nr. 26a EStG für ehrenamtliche Tätigkeiten ausbezahlt. In Ausnahmefällen tritt § 11 (10) der Bundessatzung in Kraft.

Die Höhe der Ehrenamtszuschale wird vom Bundesvorstand festgelegt. Der Vorgang wird nachhaltig dokumentiert und im Jahresabschluss des BdP der Bundesversammlung mit folgenden Daten offengelegt: Name, Höhe des Betrages.

12. Verfahrenshinweise

Für Kategorie a) bis c) gem. Ziffer 2:

Grundsätzlich soll zum Quartalsende abgerechnet werden. Die Auflistung inkl. der Belege muss bis zum Ende des Folgemonats eines Quartals im Bundesamt eingegangen sein. Für später eingereichte Belege besteht kein Erstattungsanspruch.

Zur Vereinfachung der Abrechnung werden einmal im Jahr die entsprechenden Formulare als Datei zur Verfügung gestellt, auf Wunsch werden diese auch vom Bundesamt geliefert. Abrechnungen von Veranstaltungen müssen bis zum Ende des Kalenderjahres im Bundesamt vorliegen. In Ausnahmefällen und nach vorheriger Ankündigung bei der Buchhaltung kann diese Frist bis zum 31. Januar des Folgejahres verlängert werden. Nach Ablauf der Frist erfolgt keine

Auszahlung.

Reisekosten werden in der Regel direkt auf oder nach der Veranstaltung abgerechnet. In Einzelfällen bzw. bei kleineren Fahrten können sie auch der Quartalsabrechnung beigelegt werden.

In der Regel sollten alle Belege einer Veranstaltung gesammelt im Bundesamt vorgelegt werden.

Alle Belege müssen mindestens folgende Informationen beinhalten:

1. Name
2. Datum und Ort
3. Anlass
4. Leistung, Gegenstand
5. Bestätigung der sachlichen Richtigkeit der*des Zuständigen.

13. Auftragsvergaben, Verträge und Rechnungslegung

Leistungen dürfen grundsätzlich nur beauftragt werden, wenn für diese im Projekt-Wirtschaftsplan eine entsprechende Deckung vorgesehen ist. Bei Abweichung ist zuerst Rücksprache mit der Bundesgeschäftsführung oder dem*der Bundesschatzmeister*in zu halten.

Inventarisierungsfähige Anschaffungen (ab einem Wert von 250,- EUR) sind der Buchhaltung unter buchhaltung@pfadfinden.de des Bundes anzuzeigen. Diese Regelung ist besonders auch bei Großveranstaltungen zu beachten. Alle Verträge und Aufträge v.a. ab einer Höhe von 800,- EUR sind auf Namen und Adresse des BdP e.V., Kesselhaken 23, 34376 Immenhausen mit dem Zusatz der Veranstaltung und der*des Verantwortlichen zu schließen. Alle Verträge und Aufträge sind im Original an das Bundesamt zur Ablage zu senden. Die Buchhaltung erfolgt im Bundesamt.

Bei Leistungen über einem Wert von 500,- EUR gilt es, drei Angebote im Vorfeld einzuholen. Es ist zu dokumentieren, welcher der Anbietenden beauftragt wurde. Sollte nicht der günstigste Anbietende den Zuschlag erhalten, ist dies schriftlich zu begründen und mit dem Vorgang zu dokumentieren. Die Auftragsvergabe hat schriftlich mit Bezug auf das entsprechende Angebot zu erfolgen.

Verträge mit Gästehäusern, Herbergen und Zeltplätzen sowie Leistungsvergaben an Leistungserbringende sind grundsätzlich über das Bundesamt abzuwickeln.

Alle investiven Beschaffungen sind im Vorfeld mit der Bundesgeschäftsführung oder dem*der Bundesschatzmeister*in abzustimmen und werden dort inventarisiert.

Vergabeberechtigte:

1. Die Vorstandsmitglieder des BdP
2. Die Bundesgeschäftsführung des BdP

Factsheet für BV-Anträge

Um für alle einen gleichwertigen Informationsfluss hinsichtlich der Anträge für die Bundesversammlung zu gewährleisten, sollten sich die Landesvorstände und die Delegation entsprechend vorbereiten und die Anträge im Vorfeld der BV beraten.

Beratung der Anträge vor der BV

- ⇒ Anträge sollten - soweit bekannt - schon auf dem Bund-Land-Treffen im Frühjahr angekündigt werden. Hier besteht die Möglichkeit, Themen gemeinsam zu beraten und so eventuelle Partner*innen für einen gemeinsamen Antrag zu gewinnen.
- ⇒ Die Vorabinformationen zu den Anträgen können genutzt werden, um bereits auf den Landesversammlungen Stimmungsbilder zu den geplanten Anträgen einzuholen.
- ⇒ Wenn Anträge im Bundesamt eingereicht werden, sollen auch die Landesvorstände darüber informiert werden (bei Emails in CC setzen), und der Antrag soll möglichst gleichzeitig auch auf mitreden.pfadfinden.de eingestellt werden.
- ⇒ Findet eine Vorbereitung der Anträge innerhalb der Landesleitungen statt, sollten die Delegierten aus den Landesverbänden zu den entsprechenden Sitzungen eingeladen werden.
- ⇒ Die Online-Plattform mitreden.pfadfinden.de sollten alle Delegierten im Vorfeld der Bundesversammlung nutzen, um sich über vorliegende Anträge zu informieren. Idealerweise sollten hier auch Änderungsanträge kommuniziert werden.
- ⇒ In jedem Fall soll der Vorstand über sämtliche Unterlagen zur Bundesversammlung (Anträge, Berichtsheft und Geschäftsbericht) beraten.
- ⇒ In jedem Fall soll eine Delegationsbesprechung mit allen Delegierten des jeweiligen Landesverbands stattfinden. Hier können die Anträge diskutiert und eventuelle Änderungsanträge erarbeitet werden (Änderungsanträge müssen formal gestellt und bei der Versammlungsleitung möglichst schriftlich eingereicht werden). Außerdem können hier Fragen zum Berichtsheft und zum Geschäftsbericht geklärt, bzw. gebündelt werden, um unnötige Fragen in der Bundesversammlung zu vermeiden.

Factsheet für BV-Anträge

Getroffene Beschlüsse auf der Bundesversammlung lassen sich in unterschiedliche Kategorien aufteilen. Je nach Beschlussart ergeben sich dann zur Umsetzung der Beschlüsse bestimmte Handlungsbedarfe.

Beschluss-Kategorien und resultierende Handlungen

Interne Beschlüsse

Beispiel: „Wir machen gemischte Unterlager“, „Arbeitshilfen werden digitalisiert“

⇒ Der Beschluss wird umgesetzt, ggf. wird nach der Umsetzung darüber berichtet (beim Beispiel „Arbeitshilfen werden digitalisiert“ wird nach Abschluss bekannt gegeben, wo sie zu finden sind).

Aufträge an Organe des BdP

Beispiel: „Aufarbeitung von Fällen sexuellen Missbrauchs“

⇒ Der Beschluss wird umgesetzt. Wenn notwendig, wird ein Arbeitskreis gebildet und die Arbeit aufgenommen. Über den Fortschritt wird regelmäßig berichtet.

Positionierungen

Beispiel: „Bei uns willkommen“, „Demokratie erhalten“

⇒ Die beschlossenen Positionierungen werden veröffentlicht und online und ggf. in den Social-Media-Kanälen publiziert und verbreitet.

Formalia

Beispiel: „Satzungsänderungen“

⇒ Beschlossene Satzungsänderungen werden vollzogen. Die jeweilige Satzung wird angepasst, aktualisiert und veröffentlicht. Über die Änderungen wird informiert.

⇒ Ergibt sich durch die Änderungen ein Anpassungsbedarf in den Satzungen der Untergliederungen (z.B. der Stämme), so sind diese gezielt darüber zu informieren.

